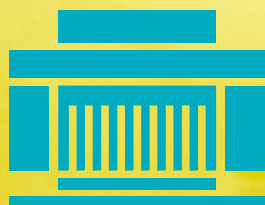


# ANHALTISCHES THEATER DESSAU

221. SPIELZEIT  
2015/16





**Bahn und Bühne frei!** Mit der Elbe Saale Bahn günstig ins Anhaltische Theater Dessau.



### 45 Prozent Ermäßigung auf 100 Prozent Kunstgenuss!

- Bei Anreise mit der Elbe Saale Bahn, z. B. mit dem Sachsen-Anhalt-Ticket oder dem Hopper-Ticket, erhalten Fahrgäste 45 Prozent Ermäßigung auf Wochenendvorstellungen im Großen Haus
- Anmeldung bis spätestens freitags 15 Uhr unter 0340 25 11 333\* oder art.kasse@anhaltisches-theater.de

Weitere Informationen unter [www.elbe-saale-bahn.de](http://www.elbe-saale-bahn.de)

\*3,9 ct/Min, aus dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 42 ct/Min.  
Bilder unten © Claudia Heynen, Anhaltisches Theater Dessau



<b>Premierenübersicht</b>	<b>8</b>
<b>Konzertübersicht</b>	<b>10</b>
<b>Großes Haus</b>	<b>12</b>
<b>Altes Theater</b>	<b>30</b>
<b>Unterwegs in Anhalt</b>	<b>48</b>
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	<b>52</b>
<b>Konzerte</b>	<b>68</b>
<b>Theaterpädagogik</b>	<b>86</b>
<b>Kooperationen und Partner</b>	<b>100</b>
<b>Abonnements</b>	<b>110</b>
<b>Service</b>	<b>118</b>



# Liebe Besucherinnen und Besucher, verehrte Freunde und Unterstützer des Anhaltischen Theaters Dessau,

eine neue Spielzeit steht bevor, die 221. in der langen Theatertradition unserer Stadt, was keine Selbstverständlichkeit ist, nicht nur mit Blick in die Geschichte, sondern mehr noch vor dem Hintergrund der jüngsten Debatte um Erhalt oder gar Wegfall von Sparten.

---

Zum Glück für uns alle verfügt das Anhaltische Theater weiterhin über vier Sparten, wenn auch mit Einschränkungen durch verkleinerte Ensembles. Der Hausleitung und der Belegschaft ist es mit zu verdanken, dass unter Einschnitten der Theaterbetrieb so fortgeführt werden kann, dass den Menschen in der Stadt Dessau-Roßlau und der umliegenden Region auch künftig das Haus offen steht und sie darin ein Zentrum künstlerischer Auseinandersetzung mit der Welt vorfinden werden. Bildung, Kunstgenuss und Unterhaltung im besten Sinne stehen in der neuen Spielzeit wieder im Fokus der Theatermacher, und wir als Zuschauer wollen uns gern überraschen lassen, wie sich das im Spielplan niederschlagen wird.

---

Nicht nur der neue Spielplan wird mit Spannung erwartet – mit Johannes Weigand beginnt auch eine neue Spielzeit-Ära. Ich erhoffe mir deshalb frische Ideen. Die Lust auf Theater soll generationenübergreifend geschürt werden, denn das ist es, was die Zukunft des Hauses mit sichern hilft. Meine besten Wünsche gelten deshalb dem neuen Generalintendanten Johannes Weigand und seinem Ensemble.

---

Freuen wir uns auf klassische Highlights wie Schillers *Maria Stuart* oder Verdis *Troubadour*, Unterhaltungsformate wie *Comedian Harmonists* oder das Musical *Sugar – Manche mögen's heiß*, Opern und Ballette von Kurt Weill und Béla Bartók sowie das Weihnachtsmärchen werden uns sicher ebenso faszinieren wie das umfangreiche Repertoire unserer Anhaltischen Philharmonie. Aber auch das Schauspiel und das Puppentheater werden uns im Alten Theater mit eigenen Höhepunkten zu überzeugen und zu unterhalten wissen.

---

Wir dürfen also gespannt sein, und so lassen Sie uns gemeinsam der neuen Spielzeit entgegenfiebern,

Ihr Peter Kuras



# Hochverehrtes Publikum!

Schon die Ansprache in diesem Vorwort gestaltet sich schwierig, denn unsere Zuschauerinnen und Zuschauer sind sehr unterschiedlich: Dreijährige kommen schon mit der Kita-Gruppe ins Puppentheater, Jugendliche diskutieren mit den Darstellern nach einer Schauspielaufführung, junge Erwachsene verbringen einen coolen Abend im Alten Theater, manch eine Angestellte hastet nach Feierabend ins Sinfoniekonzert, ein Bekannter aus Berlin kommt am Samstagabend zur Opernaufführung ... Eine Zuschauerin im Rentenalter hat mir in der Pause einer Ballettvorstellung erzählt, sie gehe seit nunmehr 74 Jahren regelmäßig ins Anhaltische Theater. 

---

Was für ein ungeheurer Schatz ist dieses Theater! Über dreihundert fest angestellte Theater- und Musikschaaffende und viele Mitstreiterinnen aus der Stadt brennen darauf, euch und Ihnen in der 221. Spielzeit des Theaters und im 249. Jahr des Orchesters jede Menge spannende, rührende, aufregende und lustige Momente zu bereiten. Sie alle sind Teil dieser Stadt und bringen sie und ihre Wirklichkeit in eine künstlerische Auseinandersetzung ein, die sie mit dem Publikum teilen wollen. Und das in einer Vielfalt der künstlerischen Ausprägungen, die ihresgleichen sucht. Dessau-Roßlau und das Land, in dem die Stadt liegt, inspirieren uns dabei in vielerlei Hinsicht – Bauhaus und Kurt Weill sind da nur einige der Punkte, an denen unsere Kunst an ihr Umfeld und seine Geschichte anknüpft. Mit zwei Produktionen verlassen wir denn auch die Stadt und begeben uns unter freiem Himmel ins Anhaltische. 

---

Unsere Arbeit wird nicht leichter, denn die Mittel, die für Musik und Theater, dieses großartige immaterielle Kulturerbe Deutschlands zur Verfügung stehen, sind seit langer Zeit dauerhaft auf dem Prüfstand und werden selten größer. Aber unsere Arbeit wird darum nicht weniger faszinierend, nicht weniger wichtig – und nicht weniger erfüllend. Denn wir sind Überzeugungstäter und wollen unsere Begeisterung für Theater und Musik an Sie und an euch weitergeben. 

---

Dass ich an entscheidender Stelle daran mitarbeiten darf, ist mir Freude wie Ehre. Die Zeit der Vorbereitung war sehr kurz, aber dieses wunderbare Theater mit seinen tollen Leuten hat mir den Einstieg sehr leicht gemacht. 

---

Ich hoffe, wir begegnen uns sehr oft, ob im Theater oder außerhalb.

Herzlich Ihr  
Johannes Weigand

# PREMIEREN

## Sitten und Unsitten am Theater — Da muss Mutti ran!

*Komische Oper von Gaetano Donizetti*

25.9.2015 Großes Haus → s. 15

## Zwei Engel und Rotkäppchen

*Eine lustige Geschichte von Uta Krieg*

27.9.2015 Altes Theater/Puppenbühne → s. 33

## Winterreise

*Schauspiel von Elfriede Jelinek*

2.10.2015 Altes Theater/Studio → s. 33

## Die Comedian Harmonists

*Schauspiel mit Musik  
von Gottfried Greiffenhagen  
und Franz Wittenbrink*

3.10.2015 Großes Haus → s. 15

## Sugar — Manche mögen's heiß

*Musical von Peter Stone, Jule Styne  
und Bob Merrill*

30.10.2015 Großes Haus → s. 17

## Pinocchio

*Märchen nach Carlo Collodi*

21.11.2015 Großes Haus → s. 17

## Amphitryon

*Lustspiel von Heinrich von Kleist*

11.12.2015 Altes Theater/Studio → s. 33

## Der Troubadour (*Il trovatore*)

*Oper von Giuseppe Verdi*

22.1.2016 Großes Haus → s. 19

## Der kleine hässliche Vogel

*Nach dem Kinderbuch  
von Werner Heiduczek*

14.2.2016 Altes Theater/Puppenbühne → s. 35



# Maria Stuart

*Trauerspiel von Friedrich Schiller*

19.2.2016 Großes Haus → s. 19

# Zaubernacht

*Kinderpantomime von Kurt Weill*

27.2.2016 Altes Theater/Studio → s. 35

# Der Diktator Der Zar lässt sich photographieren

*Operneinakter*

*von Ernst Krenek und Kurt Weill*

28.2.2016 Großes Haus → s. 21

# Kennst Du das Land?

*Operngala*

18.3.2016 Großes Haus → s. 23

# Goldrausch (The Gold Rush)

*Stummfilm-Komödie*

*von Charles Chaplin mit Live-Musik*

2.4.2016 → s. 21

# Familiengeschichten. Belgrad

*Schauspiel von Biljana Srbljanović*

2.4.2016 Altes Theater/Studio → s. 37

# Carte Blanche

*Schauspiel*

16.4.16 Altes Theater/Studio → s. 37

# Der wunderbare Mandarin (A csodálatos Mandarin)

# Herzog Blaubarts Burg (A kékszakállú herceg vára)

*Tanzpantomime und Oper von Béla Bartók*

29.4.2016 Großes Haus → s. 23

# Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)

*Komödie von Adam Long, Daniel Singer  
und Jess Winfield*

21.5.2016 Mobile Produktion → s. 51

# Lakmé

*Oper von Léo Delibes – konzertant*

27.5.2016 Großes Haus → s. 25

# Des Kaisers neue Kleider

*Nach Hans Christian Andersen*

5.6.2016 Altes Theater/Puppenbühne → s. 37

# Mirandolina

*Lustspiel von Carlo Goldoni*

10.6.2016 Wörlitz/Felseninsel Stein → s. 51

# KONZERTE

## Eröffnungskonzert

*Mit musikalischen Ausschnitten aus den Produktionen der neuen Spielzeit*

5.9.2015 Theatervorplatz → s. 71

## Machen wir's den Schwalben nach

*Beliebte Melodien aus Oper, Operette und Konzert*

6.9.2015 Großes Haus → s. 71

## 1. Kammerkonzert

*Strawinski, Prokofjew, Rachmaninow, Tschaikowski*

26.9.2015 Georgium (Orangerie) → s. 84

## 1. Sinfoniekonzert

*J. S. Bach/Schönberg, Martin, Strauss*

8./9.10.2015 Großes Haus → s. 73

## 2. Sinfoniekonzert

*(zum IMPULS-Festival)  
Schlünz (UA), Connesson, Dukas, Strawinski*

5./6.11.2015 Großes Haus → s. 73

## 2. Kammerkonzert

*(zum IMPULS-Festival)  
Aldis-Evans (UA), Pärt, Yun, Schostakowitsch, Händel*

14.11.2015 Georgium (Orangerie) → s. 84

## Konzert zum Totensonntag

*Pergolesi/J. S. Bach, Messiaen, Fauré*

22.11.2015 Großes Haus → s. 75

## 3. Sinfoniekonzert

*Grieg, Nielsen, Sibelius*

26./27.11.2015 Großes Haus → s. 75

## Staging the Bauhaus V

*Pritsker, Arakelian, Schlünz, Strawinski, Adams*

3./6.12.2015 Bauhaus Dessau → s. 77

## 3. Kammerkonzert

*Johann Sebastian Bach*

5.12.2015 Georgium (Orangerie) → s. 84

## Weihnachtliches Konzert

*Mendelssohn, Händel, Bruch, Mozart,  
Weihnachtslieder*

11.12.2015 Großes Haus → s. 77

## Neujahrskonzert In 80 Takten um die Welt

1.1.2016 Großes Haus → s. 79

## 4. Kammerkonzert

*Brahms, Kodály, Bartók, Balassa*

9.1.2016 Georgium (Orangerie) → s. 84

## 4. Sinfoniekonzert

*Cherubini, Beethoven, Salieri,  
Mozart, Schubert*

28./29.1.2016 Großes Haus → s. 79

## 5. Sinfoniekonzert

*(zum KURT WEILL FEST)*

*Satie/Milhaud, Weill, Mozart, Krenek*

10./11.3.2016 Großes Haus → s. 81

## 5. Kammerkonzert

*Bozza, Mercadante, Zich, Gaubert, Reicha*

19.3.2016 Georgium (Orangerie) → s. 85

## 6. Sinfoniekonzert

*Busoni, Bartók, Mahler*

7./8.4.2016 Großes Haus → s. 81

## 6. Kammerkonzert

*Martinů, Lajtha, Penderecki, Dohnányi*

9.4.2016 Georgium (Orangerie) → s.85

## 7. Sinfoniekonzert

*Dvořák, Kabalewski, Schumann*

19./20.5.2016 Großes Haus → s. 83

## Scratch-Konzert

4.6.2016 Großes Haus → s. 84

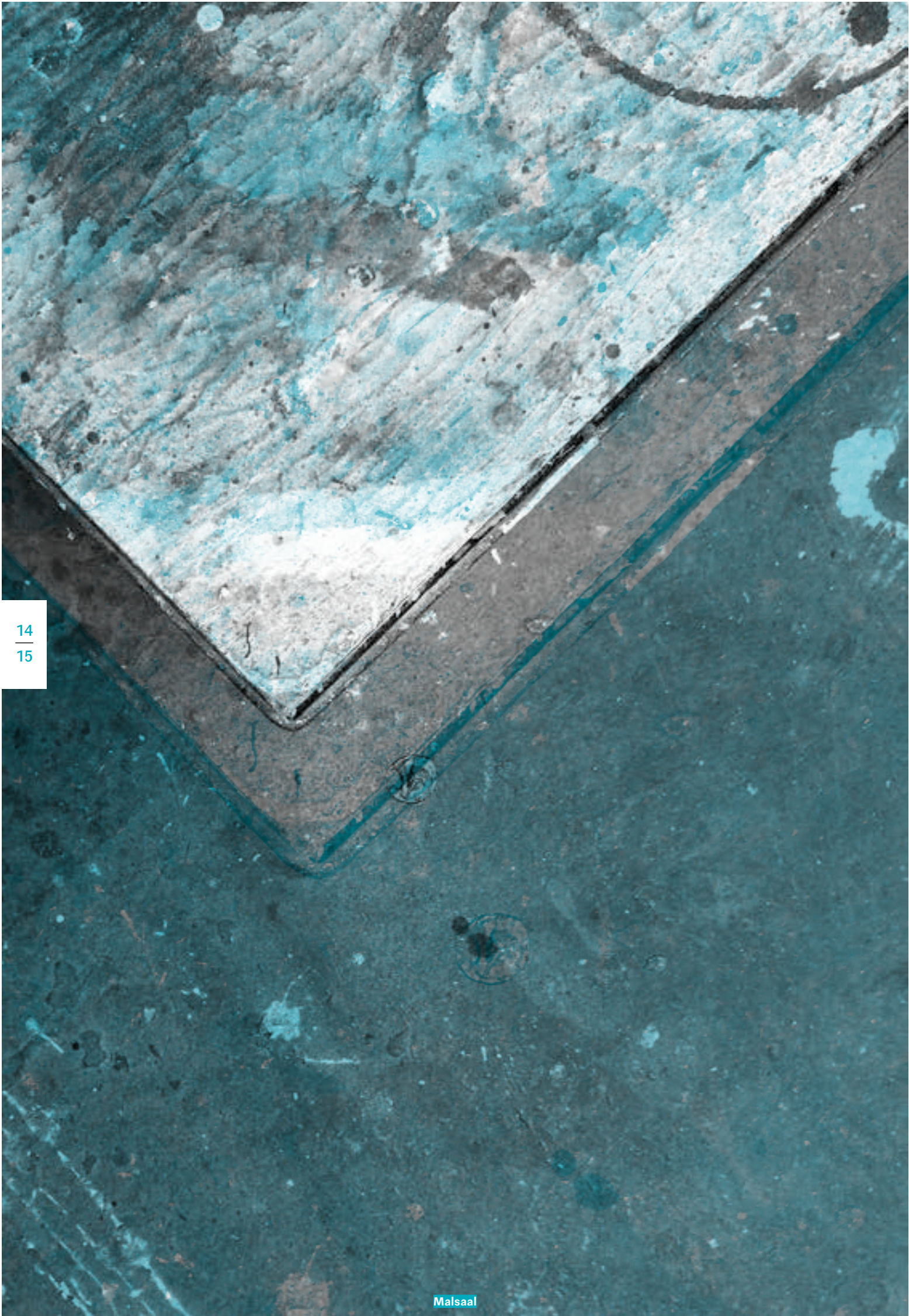
## 8. Sinfoniekonzert

*Copland, Revueltas, Estévez, Villa-Lobos,  
Milhaud, Ginastera, Piazzolla, Lecuona,  
Gershwin*

16./17.6.2016 Großes Haus → s. 83



# Großes Haus



KOMISCHE OPER

# Sitten und Unsitten am Theater — Da muss Mutti ran!

Musik von **GAETANO DONIZETTI**  
Text von **DOMENICO GILARDONI**

»Lass mich durch, sonst kriegt ihr eine gepfeffert!«  
»Meine Mutter, wie gerufen!« »Die fehlt uns gerade noch, die alte Kneifzange!« »Na dann gute Nacht, Theaterprobe!« Wie viel Theater-Wahrheit steckt in den *Sitten und Unsitten am Theater*? Stimmt denn das mit den Allüren und Marotten von Opernsängern, Regisseuren und Dirigenten? Das verraten wir natürlich nicht – noch nicht! Aber auf jeden Fall ist ein vergnüglicher Theaterabend gesichert. Donizettis Oper war bei ihrer erfolgreichen Uraufführung 1827 in Neapel als »Farce« angekündigt worden, damit bezeichneten die Neapolitaner eine lustige Oper mit Dialogen. In den 1960er-Jahren wiederentdeckt, ist die quirrlige Satire des Opernbetriebs inzwischen zu einer der beliebtesten komischen Opern geworden, deren Funken sprühende Musik genauso wenig ihre Wirkung verfehlt wie die amüsante *backstage-comedy*.

Was für ein Theater! Auf der Probe einer großen tragischen Oper geht es drunter und drüber. Während die zweite Sängerin und der Countertenor um effektvollere Musik für ihre Arien kämpfen, hat die Primadonna ihren Ehemann als Verstärkung auf die Probe mitgebracht, um ihre Vormachtstellung zu sichern. Der eitle Tenor geht allen auf die Nerven, indem er ständig auf die Einhaltung seiner Rechte pocht – vielleicht auch, um davon abzulenken, dass es bei ihm stimmlich ein wenig kriselt. Irgendwie normaler Theateralltag, so scheint's. Erst die Mutter der zweiten Sängerin bringt das Fass zum Überlaufen. Und diese Mamma Agata – eine der seltenen »Rockrollen« für einen Bassbariton – setzt nicht bloß im sprichwörtlichen Sinn ihre Ellenbogen ein, um die Karriere ihrer Tochter zu beflügeln. Als der Countertenor wutentbrannt abreist, schnappt sie sich kurz entschlossen dessen Rolle. Doch es häufen sich weiter die Misshelligkeiten, und bald ist die Premiere in Gefahr. Hier ist Mamma Agata als echter *deus ex machina* gefragt!

In deutscher und italienischer Sprache

**Premiere** 25. September 2015, 19.30 Uhr  
Musikalische Leitung **DANIEL CARLBERG**  
Inszenierung **HOLGER POTOCKI**  
Bühnenbild **MARKUS PYSALL**  
Kostüme **KATJA SCHRÖPFER**  
Choreografie **TOMASZ KAJDAŃSKI**

**Weitere Vorstellungen** 4.10.15, 17 Uhr | 17.10.15, 17 Uhr | 1.11.15, 16 Uhr | 13.11.15, 19.30 Uhr | 5.12.15, 17 Uhr | 25.12.15, 17 Uhr | 24.1.16, 17 Uhr | 12.2.16, 19.30 Uhr | 10.4.16, 17 Uhr | 11.6.16, 17 Uhr

SCHAUSPIEL MIT MUSIK

# Die Comedian Harmonists

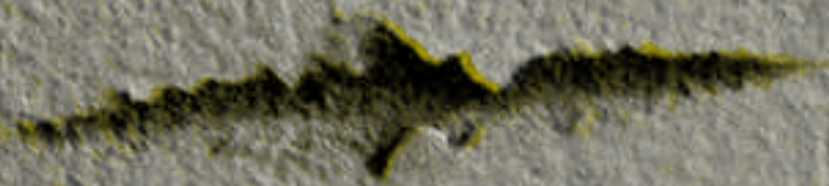
Buch von **GOTTFRIED GREIFFENHAGEN**  
Musikalische Einrichtung von **FRANZ WITTENBRINK**

»Liebling, mein Herz lässt Dich grüßen!« Es war eine Anzeige im Berliner Lokal-Anzeiger, mit der Harry Frommermann im Dezember 1927 den Startschuss für eine einzigartige Karriere gab: Unter der Überschrift »Achtung. Selten.«, war dort zu lesen, dass der Tenor »schönklingende Stimmen für einzig dastehendes Ensemble« sucht. Wie er die Tenöre Ari Leschnikoff und Erich A. Collin, den Bariton Roman Cycowski und den Bass Robert Biberti fand und mit ihnen und dem Pianisten Erwin Bootz die berühmteste Boygroup der Weimarer Republik formte, erzählen der Autor Gottfried Greiffenhagen und der Arrangeur Franz Wittenbrink in ihrem Schauspiel *Die Comedian Harmonists*, das Aufstieg und Fall dieses legendären Vokalensembles nachzeichnet. Auf den Bühnen der schillernenden Berliner Revue-Theater machten die Sänger, beflügelt durch äußerst erfolgreiche Schallplatten-Aufnahmen, schon bald Karriere – mit Hits wie *Veronika, der Lenz ist da* oder *Mein kleiner grüner Kaktus, Ein Freund, ein guter Freund* oder *Liebling, mein Herz lässt dich grüßen*. Doch während sie in ihren Liedern die unbeschwertere Leichtigkeit des Seins feierten und 1933 mit 150 Konzerten auf dem Gipfel des Erfolgs angekommen waren, wurde die Existenz der Comedian Harmonists durch die Machtübernahme der Nationalsozialisten bedroht. Da Collin, Frommermann und Cycowski als »Nichtarier« galten, wurden erste Konzerte abgesagt, nach äußerst erfolgreichen Tourneen durch Dänemark, Norwegen und die USA trennten sich die Musiker 1935. Ihr musikalischer Nachlass aber ist unsterblich – und wird in diesem Schauspiel mit Musik gebührend gefeiert.

**Premiere** 3. Oktober 2015, 19.30 Uhr  
Musikalische Leitung **MARIUS ZACHMANN**  
Inszenierung **PETER WALLGRAM**  
Bühnenbild und Kostüme **MARKUS PYSALL**  
Choreografie **JOE MONAGHAN**

**Weitere Vorstellungen** 16.10.15, 19.30 Uhr | 24.10.15, 17 Uhr | 15.11.15, 17 Uhr | 20.11.15, 19.30 Uhr | 27.12.15, 17 Uhr | 9.1.16, 17 Uhr | 21.2.16, 17 Uhr | 20.3.16, 17 Uhr | 15.4.16, 19.30 Uhr | 28.5.16, 19.30 Uhr

☞ DIE PRODUKTION SITTEN UND UNSITTEN AM THEATER WIRD UNTERSTÜTZT VOM FREUNDESKREIS DES DESSAUER THEATERS.





MUSICAL

# Sugar — Manche mögen's heiß

Buch von **PETER STONE**nach dem Film *Some Like It Hot* von **BILLY WILDER**und **I. A. L. DIAMOND**basierend auf einer Story von **ROBERT THOEREN**Gesangstexte von **BOB MERRILL**Musik von **JULE STYNE**Deutsch von **PETER ENSIKAT**

»**Niemand ist vollkommen.**« Billy Wilders Filmkomödie *Manche mögen's heiß* aus dem Jahr 1959 hat unangefochten Kultstatus. Doch auch die Uraufführung von *Sugar*, der Musical-Version des Films, wurde ein außergewöhnlicher Erfolg. Nicht zuletzt die swingvolle, eingängige Musik von Jule Styne, der in Hollywood als einer der ganz Großen galt, hat daran ihren Anteil. Das Musical erreichte am Broadway nach seiner Uraufführung 1972 über 500 Aufführungen. Seitdem reißen sich die Theater um die übermütige *musical comedy*.

Chicago 1929, Gangster beherrschen die Stadt. Zwei arbeitslose Jazzmusiker geraten zufällig zwischen die Fronten rivalisierender Banden und befinden sich bald auf deren Abschlusliste. Kurz entschlossen treten die Beiden die Flucht nach vorn bzw. in den sonnigen Süden an und heuern bei einer Damen-Jazz-Kapelle an, die in Florida ihr nächstes Engagement hat. In entsprechender Verkleidung werden aus Joe und Jerry so Josephine und Daphne. Auf der Zugfahrt zum Konzert verlieben sie sich in die Sängerin der Band, Sugar Kane. Sie befindet sich ebenfalls auf der Flucht, allerdings vor dem männlichen Geschlecht. Als die verkleideten Musiker schließlich in Miami ins Blickfeld der heiratswütigen Millionäre geraten, werden Vorurteile, Klischees und Identitäten ordentlich durcheinandergewirbelt.

**Premiere** 30. Oktober 2015, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung **WOLFGANG KLUGE**Inszenierung **JOHANNES WEIGAND**Bühnenbild **MORITZ NITSCHKE**Kostüme **JUDITH FISCHER**Choreografie **TOMASZ KAJDAŃSKI**

**Weitere Vorstellungen** 8.11.15, 17 Uhr | 14.11.15, 17 Uhr |

4.12.15, 19.30 Uhr | 18.12.15, 19.30 Uhr | 31.12.15, 15 Uhr |

31.12.15, 20 Uhr | 16.1.16, 16 Uhr | 13.2.16, 17 Uhr | 27.3.16, 17 Uhr |

9.4.16, 17 Uhr | 22.5.16, 17 Uhr

DIE PRODUKTION WIRD UNTERSTÜTZT VON DER  
STIFTUNG DER FREUNDE DES ANHALTISCHEN THEATERS.

SUGAR wird präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Verlag FELIX BLOCH ERBEN GmbH & Co. KG in Berlin mit freundlicher Genehmigung der TAMS-WITMARK MUSIC LIBRARY, INC. 580 Lexington Avenue, New York, N. Y. 10022, USA

MÄRCHEN — AB 6 JAHRE

# Pinocchio

von **ROSMARIE VOGTENHUBER**nach dem Roman von **CARLO COLLODI**

»**Ich will ein richtiger Junge werden!**« Mit seiner kleinen Holzpuppe Pinocchio erfand der italienische Dichter Carlo Collodi 1881 einen Helden, dessen Geschichte zunächst als Fortsetzungsroman in einer Zeitung erschien – und die schon bald so populär wurde, dass man ihm wenig später auch in Deutschland und Russland Geschwister schnitzte. Bei Alexej Nikolajewitsch Tolstoi heißt der kleine Kerl *Burattino*, bei Otto Julius Bierbaum *Zäpfel Kern* – doch am Anhaltischen Theater kommt in diesem Jahr natürlich das Original auf die Bühne! Die Abenteuer der Puppe, die ein »richtiger Junge« werden will und dabei nicht nur den herzensguten Holzschnitzer Geppetto zur Verzweiflung treibt, sind ein großer Spaß für die ganze Familie. Vor allem, weil es Pinocchio einfach nicht gelingen will, seine Lügen zu verbergen – seine Nase ist ein untrügliches Zeichen! Aber selbstverständlich wird es im Laufe der verwickelten Geschichte auch mal gefährlich, wenn der vorwitzige Held dem Puppentheater-Direktor Feuerfresser begegnet oder von dem listigen Fuchs und dem verschlagenen Kater in einen Hinterhalt gelockt wird. Doch letztlich gehen auch solche Episoden gut aus, weil die Fee mit den blauen Haaren über den kleinen Abenteuerer wacht – und weil man selbst dann noch Hoffnung haben darf, wenn man wegen dauernder Faulheit in einen Esel verwandelt oder später gar von einem Wal verschluckt worden ist. All das sind nur Schritte auf dem langen Weg, an dessen Ende ein Junge steht, der gelernt hat, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden.

**Premiere** 21. November 2015, 18 Uhr

Inszenierung **DAVID ORTMANN**Bühnenbild und Kostüme **JÜRGEN LIER**

**Weitere Vorstellungen** 24.11.15, 10 Uhr | 25.11.15, 10 Uhr |

1.12.15, 10 Uhr | 2.12.15, 10 Uhr | 3.12.15, 10 Uhr |

4.12.15, 9 Uhr | 6.12.15, 16 Uhr | 7.12.15, 10 Uhr | 8.12.15, 10 Uhr |

8.12.15, 14 Uhr | 9.12.15, 9 Uhr | 10.12.15, 9 Uhr | 11.12.15, 10 Uhr |

13.12.15, 10.30 Uhr | 13.12.15, 14 Uhr | 14.12.15, 10 Uhr |

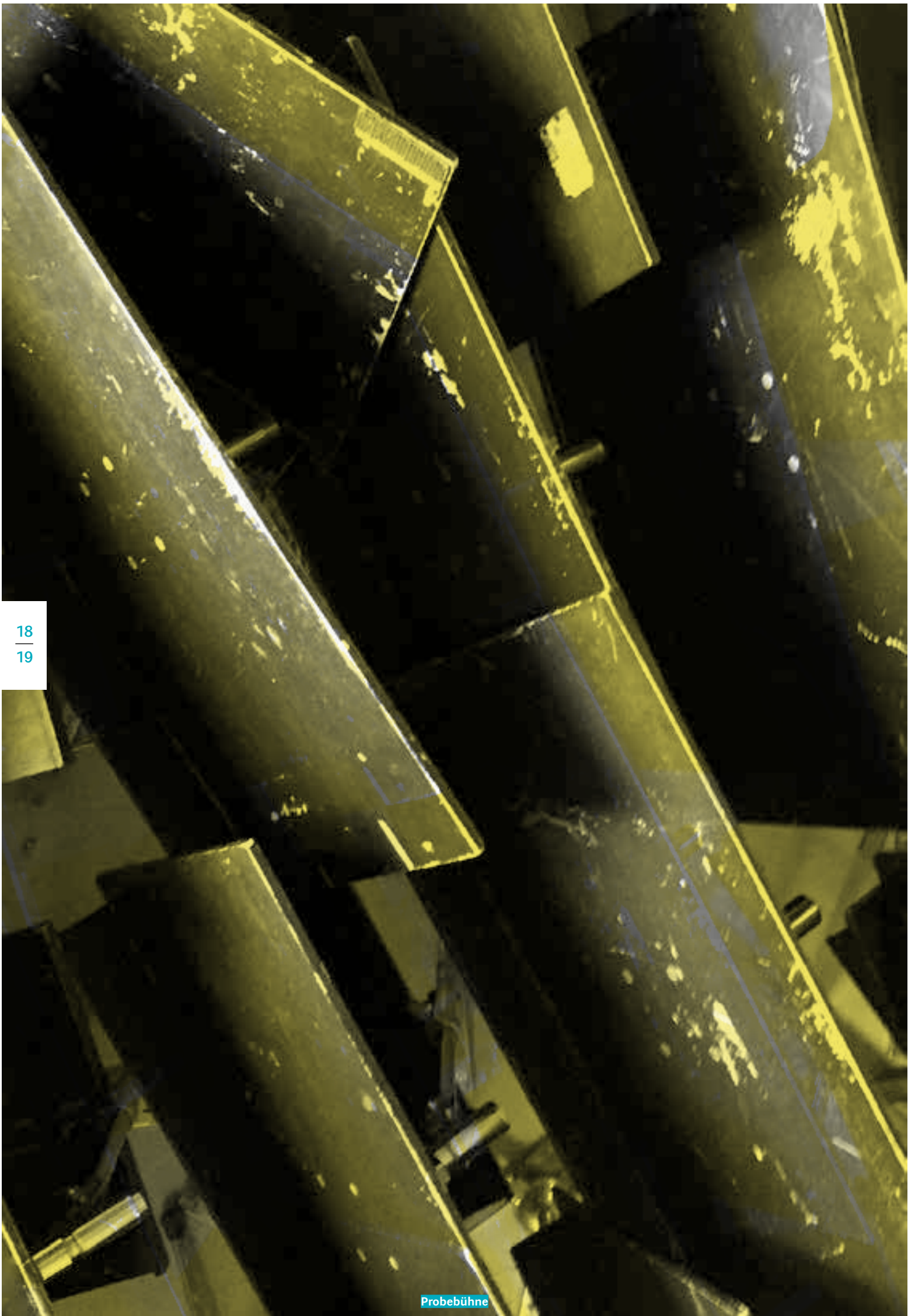
15.12.15, 10 Uhr | 15.12.15, 18 Uhr | 16.12.15, 10 Uhr |

17.12.15, 10 Uhr | 18.12.15, 9 Uhr | 21.12.15, 10 Uhr |

22.12.15, 10 Uhr | 23.12.15, 18 Uhr | 24.12.15, 10.30 Uhr |

26.12.15, 16 Uhr | 3.1.16, 15 Uhr | 6.1.16, 15 Uhr | 30.1.16, 17 Uhr |

28.3.16, 16 Uhr



TRAUERSPIEL

# Maria Stuart

von **FRIEDRICH SCHILLER**

OPER

## Der Troubadour (*Il trovatore*)

Musik von **GIUSEPPE VERDI**Text von **SALVATORE CAMMARANO** und**EMMANUELE BARDARE** nach **ANTONIO GARCÍA GUTIÉRREZ**

»**Räche mich!**« Giuseppe Verdis *Trovatore* gehört zu den großen Opernklassikern und ist bis heute eines der am häufigsten aufgeführten Bühnenwerke. Niemand anderer als der instinktsichere Maestro Verdi selbst suchte das düstere, von unerwarteten Wendungen geprägte Drama *El trovador* seines spanischen Zeitgenossen García Gutiérrez aus. Er fühlte sich von der »Neuartigkeit und Bizarrerie« des Stoffes inspiriert und konnte schließlich für das ganze Spektrum menschlicher Leidenschaften von Liebe und Eifersucht bis hin zu Hass und Verzweiflung eine Musik finden, die ihr Publikum förmlich wie der Blitz trifft. Was Verdi hier wollte, war die reine Essenz der stärksten Gefühle zu zeigen, zu denen Menschen fähig sind – übertragen in eine vor Kraft schier berstende Musik. Der melodische Reichtum des *Trovatore* reicht vom ersten bis zum letzten Takt der Oper.

Unausweichliches Schicksal, Mord, Rache, Schuld und Tod – das sind Themen der »Schwarzen Romantik« des frühen 19. Jahrhunderts, und sie prägen die düstere, von bedrohlichem Feuerchein erhellte Welt des *Troubadour*. Inmitten eines fürchterlich wütenden Bürgerkriegs ringen zwei Männer – der Troubadour Manrico und Graf Luna – verbissen um eine Frau, Leonora. Dass sie Marionetten der furchtbaren Rache einer anderen Frau sind, ahnen sie nicht. Für den einen ist diese Frau – Azucena – die geliebte Mutter, für den anderen eine furchterregende Hexe. Erst als Azucenas Rache ihr Ziel erreicht hat und die Katastrophe unausweichlich ist, deckt sie ein Geheimnis auf, das die verfeindeten Männer aneinander kettet: Sie sind Brüder.

*In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln*

**Premiere** 22. Januar 2016, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung **DANIEL CARLBERG**

Inszenierung **REBEKKA STANZEL**

Bühnenbild und Kostüme **MARKUS PYSALL**

**Weitere Vorstellungen** 31.1.16, 17 Uhr | 20.2.16, 17 Uhr |  
12.3.16, 16 Uhr | 26.3.16, 17 Uhr | 16.4.16, 17 Uhr | 29.5.16, 17 Uhr

»**Löst mir das Herz, dass ich das Eure rühre.**«

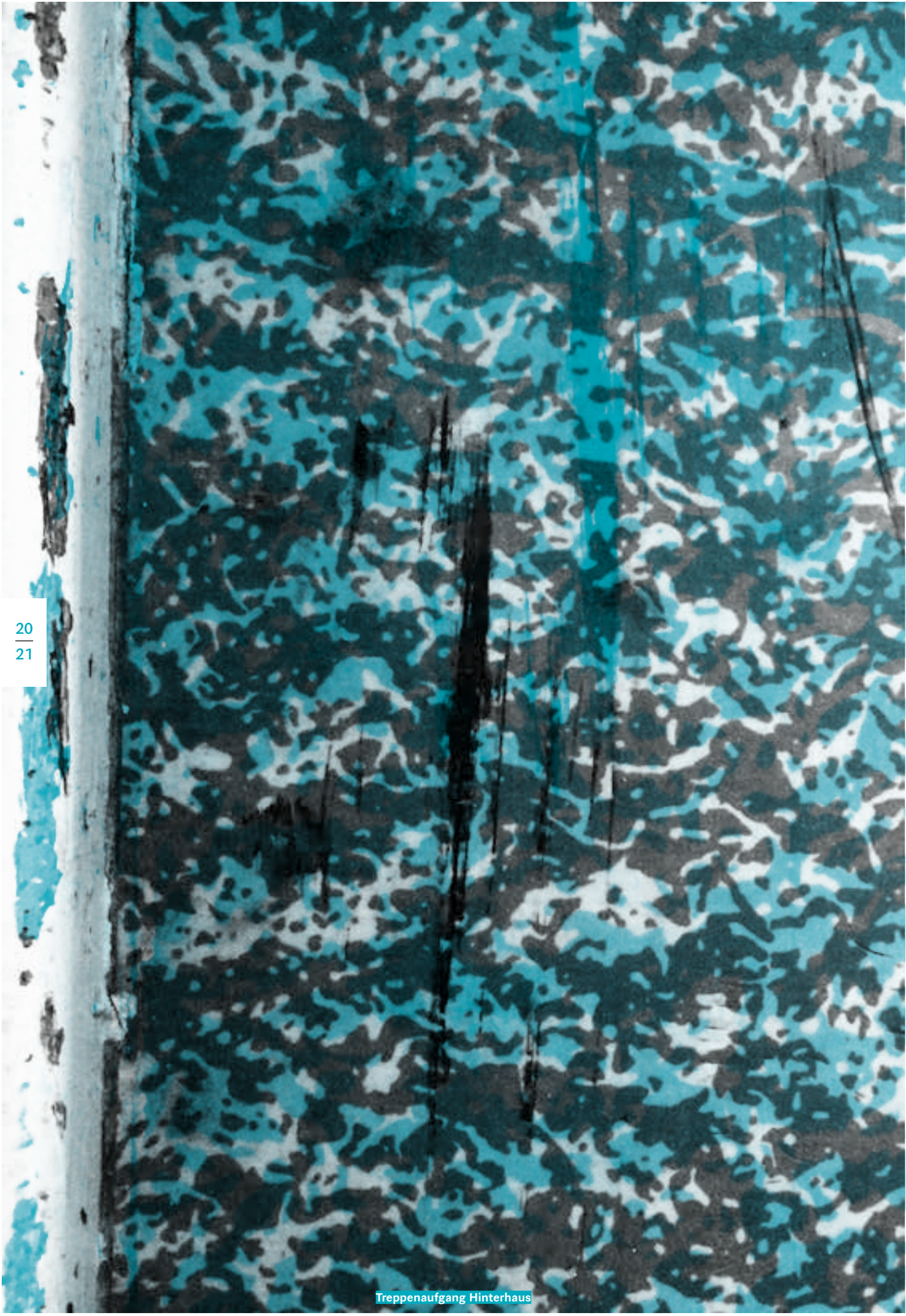
Friedrich Schillers Trauerspiel *Maria Stuart* ist eines jener klassischen Dramen, in denen der Dichter und Historiker exemplarische Schicksale poetisch überhöht und auf ihre allgemein gültigen Botschaften befragt hat. Am Beispiel der schottischen Königin, die nach der Ermordung ihres Mannes 1568 bei ihrer englischen Rivalin Elisabeth I. Asyl suchte und von dieser schließlich zum Tode verurteilt wurde, spielt er die Facetten von Macht und Neigung, Verstand und Gefühl durch. Dabei ist es vor allem die tugendhafte Elisabeth, die in einen unauflöselichen Konflikt gerät: Weil auch Maria Stuart legitimen Anspruch auf den englischen Thron anmelden kann, muss sie sich gegen die Kontrahentin zur Wehr setzen – selbst um den hohen Preis, dass sie ihren Untertanen grausam und herzlos erscheint und am Ende ihre nächsten Vertrauten verliert. Die Titelheldin hingegen ist zwar machtlos, aber eben darum auch freier als die Regentin, die von der Meinung des Hofes wie des Volkes abhängig bleibt. In einer der berühmtesten Szenen der Literaturgeschichte, der Begegnung beider Frauen im Schlosspark von Fotheringhay, treibt Schiller diesen tragischen Konflikt auf die Spitze – und leitet zugleich jene Katastrophe ein, die auch die vielen Männer nicht verhindern können, von denen die Rivalinnen umgeben sind. Marias Tod ist fortan unausweichlich – aber auch Elisabeth wird am Ende als Verliererin aus diesem ungleichen Kampf hervorgehen. Ein zeitlos gültiges Spiel um die weibliche Seite der Macht, erzählt in der wortgewaltigen Sprache des Klassikers Schiller.

**Premiere** 19. Februar 2016, 19.30 Uhr

Inszenierung **RALF SIEBELT**

Bühnenbild **JÜRGEN LIER**

**Weitere Vorstellungen** 2.3.16, 17 Uhr | 19.3.16, 17 Uhr |  
25.3.16, 17 Uhr | 17.4.16, 17 Uhr | 30.4.16, 16 Uhr |  
3.6.16, 19.30 Uhr



TRAGISCHE OPER

# Der Diktator

Text und Musik von **ERNST KRENEK**

KOMISCHE OPER

# Der Zar lässt sich photographieren

Musik von **KURT WEILL**Text von **GEORG KAISER**

»Schade, schade! Ich hätte dich geliebt!« Das Anhaltische Theater stellt im Rahmen des *Kurt Weill Fest 2016*, das unter dem Motto *Krenek, Weill & Die Moderne* steht, zwei der markantesten Operneinakter der 1920er Jahre vor, die außergewöhnlich viele Parallelen aufweisen. *Der Diktator* von Ernst Krenek und *Der Zar lässt sich photographieren* von Kurt Weill stehen für den selbstbewussten musikdramatischen Aufbruch ihrer gleichaltrigen Komponisten; sie wurden im Abstand von wenigen Monaten im selben Jahr 1928 uraufgeführt. Beide Werke stellen wie zahlreiche »Zeitopern« dieser Jahre die Welt der Epoche in pointierter Weise auf die Bühne – in beiden Fällen sind es hier Portraits von Diktatoren, auf die Attentate geplant sind. Die Opern nehmen zwar eine kritische Haltung zu autoritärer Herrschaft ein, doch im Fokus steht nicht die Politik, sondern der Mensch in der Gesellschaft der Moderne. Das betrifft nicht nur die mondänen Handlungsorte – ein Pariser Fotoatelier und ein nicht minder mondänes Schweizer Berghotel – sondern vor allem die Begegnungen zwischen den selbstbewusst-charismatischen Herrschern à la Mussolini und den bewaffneten Frauen, die sich ihnen nähern und sie herausfordern. Die Lösung der jeweiligen Konstellation ist bei Krenek erschütternd tragisch, bei Weill höchst komisch.

**Premiere** 28. Februar 2016, 17 Uhr

Musikalische Leitung **DANIEL CARLBERG**Szenische Einrichtung **DORIS SOPHIA HEINRICHSEN**Bühnenbild **NICOLE BERGMANN**Kostüme **JESSICA ROHM**

In Kooperation mit dem Kurt Weill Fest 2016

**Weitere Vorstellung** 5.3.16, 16 Uhr

KURT WEILL  
FEST  
DESSAU 26.2.–15.3.2016

STUMMFILM-KOMÖDIE MIT LIVE-MUSIK

# Goldrausch (The Gold Rush)

von **CHARLES CHAPLIN**Musik von **CHARLES CHAPLIN**

»Mit diesem Film möchte ich in Erinnerung bleiben.« Sie wollten schon immer mal einen Filmklassiker mit live von einem großen Orchester gespielter Musik erleben? Dann haben wir genau das Richtige für Sie! Wie wäre es mit der Stummfilm-Komödie *The Gold Rush*, die der große Charlie Chaplin (1889–1977) für seinen besten Film hielt. »Mit diesem Film möchte ich in Erinnerung bleiben«, meinte er noch Jahre später. Am Ende der Dreharbeiten lag sieben Kilometer Filmmaterial vor, das Chaplin – Autor (ohne Drehbuch!), Regisseur, Produzent und Hauptdarsteller in einer Person – dann selbst sichtete und zusammenschneidete. Am 26. Juni 1925 war die erfolgreiche Uraufführung. 1942 hat Chaplin seinen Film für eine Wiederveröffentlichung nachträglich mit Dialogen und einer selbst komponierten Musik versehen. Obwohl er niemals eine fundierte Instrumental- oder kompositionstheoretische Ausbildung erhalten hatte, gelang ihm hierbei Erstaunliches: Seine Musik illustriert nicht nur die äußeren Begebenheiten der jeweiligen Szenen, sondern sie charakterisiert auch das Innenleben der Figuren. Darüber hinaus finden sich zahlreiche Zitate, die von Rimski-Korsakow über Tschaikowski bis hin zu populären Liedern reichen.

Alaska, 1898. Mit Goldsuchern und Abenteurern aus aller Welt kommt auch Charlie an den Klondike. Vor einem Schneesturm flüchtet der Tollpatsch in eine Hütte, wo er auf zwei weitere Glücksritter trifft. Um dem Hungertod zu entgehen, kocht Charlie einen seiner Schuhe weich und verspeist ihn genüsslich, wobei er die Schnürsenkel wie Spaghetti aufwickelt und die Schuhnägel wie Hühnerknöchelchen abnagt – eine der berühmtesten Szenen der Filmgeschichte. Später in der Stadt verliebt sich der Tramp unglücklich. Doch am Schluss hat er nicht nur viel Gold gefunden, sondern auch sein Glück in der Liebe. Happy End!

**Einmalig am** 2. April 2016, 19 Uhr

Musikalische Leitung **DANIEL CARLBERG**



## OPERN GALA

# Kennst du das Land?

»*Dahin! Dahin! Mögt ich mit dir, o mein Geliebter, ziehn.*«

Die Sehnsucht nach dem Fernen, Anderen ist in Opern aller europäischen Länder immer wieder Gegenstand gewesen. Ein besonderes Verhältnis verband oder trennte – beides kam oft vor – gerade die romanischen Länder von den deutschsprachigen. Für viele Menschen in Paris oder Neapel war die Welt zwischen Alpen und Ostsee etwas Fernes, ja, Exotisches. Auf der anderen Seite war für die Deutschen besonders Italien ein Land der Sehnsucht, das man bereisen und bestaunen wollte. Und Paris war lange Zeit das bewunderte und zugleich beneidete Zentrum aller Künste. Mit der Operngala der Spielzeit 2015/16 lädt das Anhaltische Theater dazu ein, die unterschiedlichsten musikalischen Blickwinkel auf Heimat und Ferne einzunehmen. Erkennen wir unser Land in Massenet's *Werther*, Thomas' *Mignon* oder *Hoffmanns Erzählungen* von Offenbach wieder? Drücken möglicherweise die heißblütigen Deutschen in italienischen Opern wie Verdis selten zu hörender *Stiffelio*, Catalanis *La Wally* oder Franchettis Oper mit dem bezeichnenden Titel *Germania* unsere eigenen Sehnsüchte aus? Es singen die Solisten des Ensembles und der Opernchor. Es spielt die Anhaltische Philharmonie.

**Premiere** 18. März 2016, 19.30 Uhr  
Musikalische Leitung **N. N.**

**Weitere Vorstellungen** 1.4.16, 19.30 Uhr | 23.4.16, 17 Uhr | 25.6.16, 16 Uhr

## TANZPANTOMIME

## Der wunderbare Mandarin (*A csodálatos Mandarin*)

Musik von **BÉLA BARTÓK**  
Libretto von **MENYÉRT LENGYEL**

## OPER

## Herzog Blaubarts Burg (*A kékszakállú herceg vára*)

Musik von **BÉLA BARTÓK** Text von **BÉLA BALÁZS**

»*Wo ist die Bühne: außen oder innen?*« Zweimal Bartók. Zum einen Tanztheater, das deutliche Reflexe der Schrecken des I. Weltkriegs zeigt. Zum anderen Musiktheater, das – vor dem Krieg entstanden – noch mit dem Versuch spielt, die Welt durch Liebe zu retten.

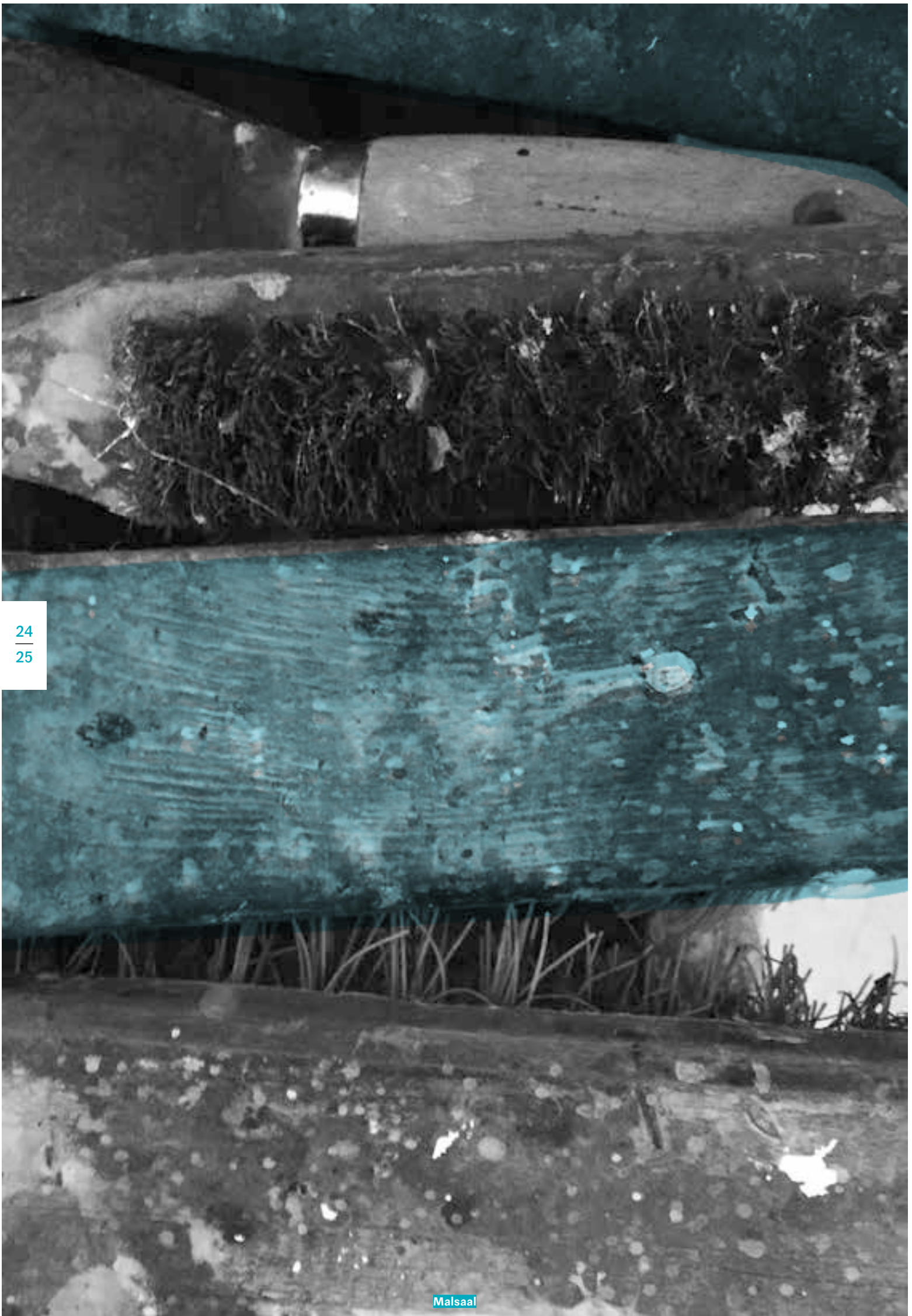
Bei der Uraufführung 1926 im katholischen Köln rief Bartóks Tanzpantomime *Der wunderbare Mandarin* einen Skandal hervor. Oberbürgermeister Konrad Adenauer verbot weitere Aufführungen. Bartók zeigt menschliche Schattenseiten und steigert sie mit einer zwischen schwelgerischer Klangmalerei und aggressiven Klangballungen changierenden Musik zu einer beklemmenden Endzeitvision. Drei Diebe zwingen eine junge Frau, zwei Männer anzulocken, um sie anschließend auszuplündern. Ein drittes Opfer ist der unheimliche Mandarin, den die Frau nur höchst widerwillig umgarnt. Die Diebe rauben ihn aus und versuchen ihn umzubringen, doch er erhebt sich immer wieder, um sich auf die Frau zu stürzen. Erst als die Frau ihn von sich aus umarmt, kann er sterben.

Nach dem ihm gewidmeten »Mysterium in einem Akt« von Béla Balász schuf Béla Bartók *Herzog Blaubarts Burg*, seine einzige Oper. Das 1918 in Budapest uraufgeführte musiktheatralische Tongemälde zeigt den ungarischen Komponisten auf dem Weg von rauschender Spätromantik und malerischem Impressionismus hin zu einer unverwechselbaren Handschrift mit den kantigen Umrissen aus der Musik der ungarischen Landbevölkerung. Judith folgt Blaubart auf sein Schloss, sie möchte dessen kalte Welt mit ihrer Liebe besiegen. Als sie den zunächst widerwilligen Blaubart dazu drängt, ihr die Schlüssel zu geheimnisvollen Türen zu geben, werden überwältigende, aber zunehmend auch grauenhafte Geheimnisse Blaubarts offenbar. Blaubarts Offenheit gegenüber Judith bewirkt keine Annäherung, sondern schließlich vollständige Entfremdung. Hinter der siebten und letzten Tür erscheinen drei vormalige Frauen Blaubarts – von diesem als Morgenröte, Mittagssonne und Abenddämmerung verklärt. Judith muss sich ihnen als Dunkelheit der Nacht anschließen. Blaubart bleibt in seiner Welt allein zurück.

*In ungarischer Sprache mit deutschen Übertiteln*

**Premiere** 29. April 2016, 19.30 Uhr  
Musikalische Leitung **DANIEL CARLBERG**  
Inszenierung und Choreografie **TOMASZ KAJDAŃSKI**  
(*Der wunderbare Mandarin*)  
Inszenierung **BENJAMIN PRINS**  
(*Herzog Blaubarts Burg*)  
Bühnenbild **MORITZ NITSCHKE**  
Kostüme **JUDITH FISCHER**

**Weitere Vorstellungen** 21.5.16, 17 Uhr | 5.6.16, 16 Uhr | 19.6.16, 17 Uhr





OPER KONZERTANT

# Lakmé

Musik von **LÉO DELIBES**Text von **EDMOND GONDINET** und **PHILIPPE GILLE**nach Motiven des Romans *Rarahu ou Le Mariage de Loti*von **PIERRE LOTI**

»*Mein Himmel ist nicht der deine.*« Mindestens eine Melodie aus *Lakmé* ist in Konzerten, Radioprogrammen und in der Werbung im Dauereinsatz: das sogenannte »Blumenduett« mit seiner einschmeichelnd wiegenden Melodie. Allerhöchste Zeit, die ganze Oper von Léo Delibes, dem Komponisten des Ballettklassikers *Coppélia*, kennen zu lernen. Denn die Musik ist durchweg von einem besonderen Charme geprägt, sie quillt förmlich über vor zarten, liedhaften Melodien. Schon während der Uraufführung 1883 in Paris mussten mehrere Arien wiederholt werden. Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts war *Lakmé* eine der am häufigsten aufgeführten französischen Opern.

Indien zur englischen Kolonialzeit. Im Garten eines Tempels verliebt sich der englische Offizier Gérald in Lakmé, die Tochter des Brahmanen Nilakantha. Dieser zwingt seine Tochter dazu, auf einem Marktplatz zu singen, um den Ungläubigen anzulocken, der seine Tochter entehrt und das Heiligtum entweiht hat. Bald erscheint Gérald, und Nilakantha verübt ein Attentat auf ihn. Der schwer verletzte Gérald wird an einem abgeschiedenen Ort von Lakmé gepflegt, die von einer gemeinsamen Zukunft träumt. Sie hat für den Engländer alle Brücken hinter sich abgebrochen. Ein Freund Géralds erreicht das Paar und schafft es, Géralds schlechtes Gewissen seiner Heimat gegenüber wach zu rütteln. Als Lakmé begreift, dass Gérald gehen wird, nimmt sie Gift.

*In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln*

**Premiere** 27. Mai 2016, 19.30 Uhr

**Weitere Vorstellung** 18.6.16, 17 Uhr



ROYAL  
OPERA  
HOUSE

UCI  
EVENTS

22. September 2015  
MacMillan/  
Prokofiev ROMEO UND  
JULIA

5. Oktober 2015  
Mozart  
DIE HOCHZEIT DES  
FIGARO

12. November 2015  
CARMEN/ VISCERA/  
AFTERNOON OF A FAUN/  
TCHAIKOVSKY PAS DE  
DEUX

10. Dezember 2015  
Mascagni/ Leoncavallo  
CAVALLERIA RUSTICANA/  
PAGLIACCI

16. Dezember 2015  
Wright  
DER NUSSKNACKER

26. Januar 2016  
Ashton TWO PIGEONS/  
RHAPSODY

4. Februar 2016  
Verdi LA TRAVIATA

21. März 2016  
Musorgsky  
BORIS GODUNOV

6. April 2016  
Petipa GISELLE

25. April 2016  
Donizetti  
LUCIA DI LAMMERMOOR

18. Mai 2016  
Scarlett/Liebermann  
FRANKENSTEIN

27. Juni 2016  
Massenet WERTHER

Alle Opern werden mit  
deutschen Untertiteln gezeigt.

**Die neue Royal Opera House  
Saison 2015/16**

Der Vorverkauf hat begonnen -  
jetzt Lieblingsplätze sichern!

UCI KINOWELT Dessau Tel.: (0340) 2 55 33 33  
Wolfgangstraße 14b www.UCI-KINOWELT.de





26  
27

## REVUE

# Kristallpalast

Eine Jahrhundert-Revue mit Ballett und Schauspiel

»Uns're Heimat, das sind nicht nur die Städte und Dörfer ...« Der Dessauer Kristallpalast war im 20. Jahrhundert die »gute Stube« der Stadt, in der man sich zu Bällen und rauschenden Festen, aber auch zu Modenschauen, Boxveranstaltungen oder politischen Kundgebungen traf. Seit 25 Jahren steht das Gebäude, das nach Bombentreffern im Zweiten Weltkrieg nur notdürftig repariert und kurz nach der Wende wegen baulicher Mängel geschlossen wurde, jedoch wie eine unvernarbte Wunde an der Zerbster Straße. Gemeinsam mit dem Ballett und dem Schauspielensemble des Anhaltischen Theaters erinnert Ballettdirektor Tomasz Kajdański an die goldenen wie die dunklen Tage des Tanzpalastes ... eine stumme, aber beredte Revue über schöne und schwere Zeiten des vergangenen Jahrhunderts, die von historischer Unterhaltungsmusik getragen wird.

**Wiederaufnahme** 26. September 2015, 17 Uhr  
Inszenierung und Choreografie **TOMASZ KAJDAŃSKI**  
Bühnenbild **NICOLE BERGMANN, NANCY UNGUREAN**  
Kostüme **STEFFEN GERBER**

**Weitere Vorstellungen** 10.10.15, 16 Uhr | 28.11.15, 17 Uhr |  
8.1.16, 19.30 Uhr | 23.1.16, 17 Uhr | 14.2.16, 17 Uhr | 3.4.16, 17 Uhr

## OPERETTE KONZERTANT

# Zigeunerliebe

Musik von **FRANZ LEHÁR**Text von **ALFRED MARIA WILLNER** und **ROBERT BODANZKY**

»Czerna – sprich, wann wird er kommen, den ich träumend immer sehe?« Vom ersten Tag an liebte das Publikum diese »Romantische Operette« – keine Überraschung, ist sie doch eines der inspiriertesten Werke Franz Lehárs. Gern folgten die Zuschauer 1910 in Wien dem ehrgeizigen Komponisten, der in der *Zigeunerliebe* mit einem rauschenden, funkelnnden Orchester, mit markanten Leitmotiven und vielen großformatig gestalteten musikalischen Szenen nah an die Oper herantrat. Und neben den Walzer tritt der Csárdás einschließlich Zigeunerkapelle, denn Lehár schmeckte seine Operetten-Rezeptur mit dem starken Gewürz osteuropäischen Lokalkolorits ab, das sich der Handlung verdankt: Sie spielt am Ufer der Czerna, die einst die ferne Ostgrenze des Habsburgerreichs markierte.

**Wiederaufnahme** 2. Oktober 2015, 19.30 Uhr  
Musikalische Leitung **DANIEL CARLBERG**

**Weitere Vorstellungen** 31.10.15, 17 Uhr |  
29.11.15, 16 Uhr | 19.12.15, 16 Uhr

www.autohaus-heise.de

## So wird die Straße zur Bühne.

Das Bang & Olufsen Advanced Sound System ist für viele Audi Modelle erhältlich.

**AUTOHAUS HEISE**

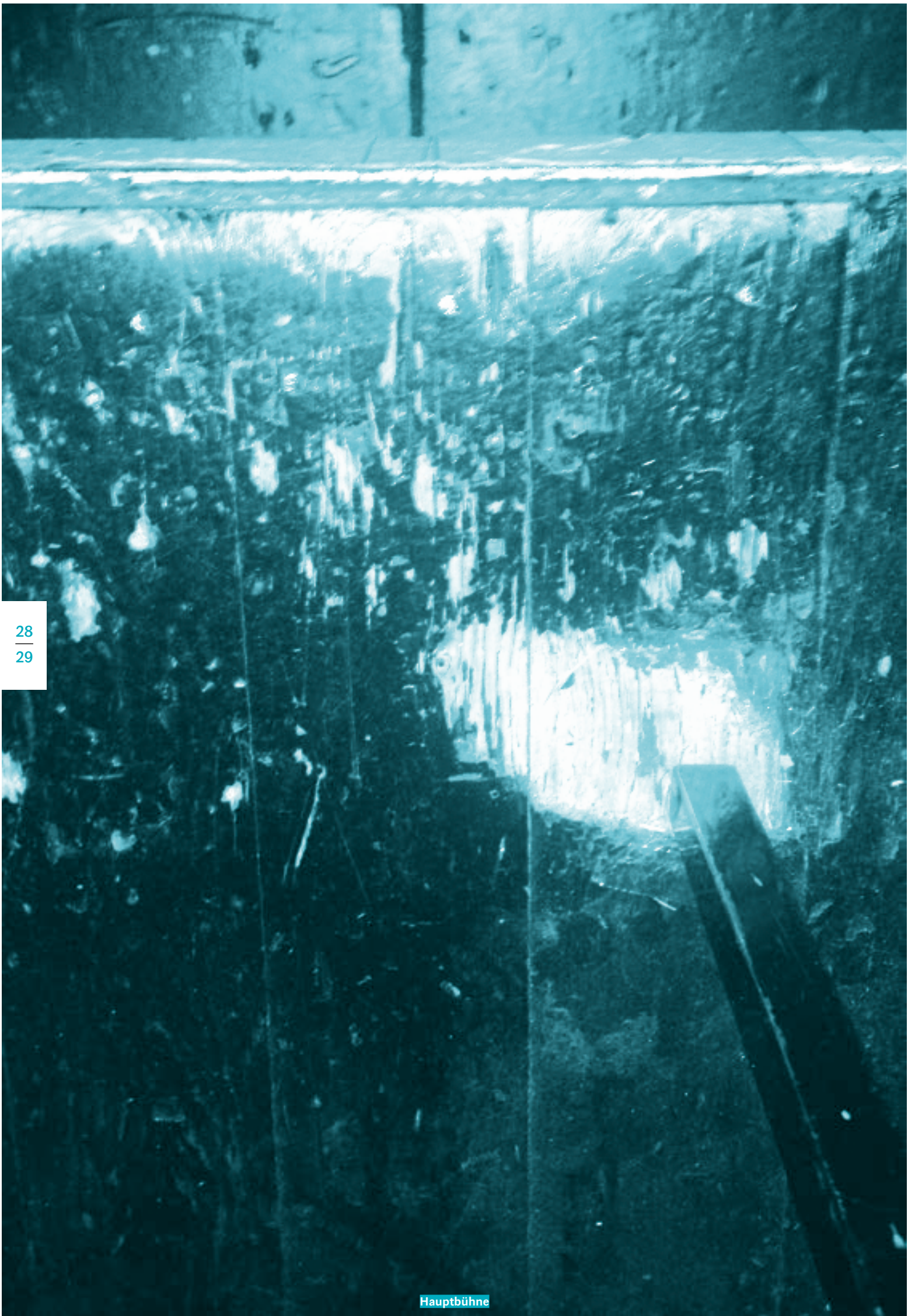
Dessau-Roßlau Heidestraße 75, Tel.: 0340 8701-0  
Köthen Prosigker Kreisstraße 9, Tel.: 03496 4103-0 Volkswagen Servicepartner

LOKALES  
BÜRGERFERNSEHEN  
ZUM MITMACHEN



0340-2208530  
www.ok-dessau.de  
ok@ok-dessau.de  
Poststr. 6  
06844 Dessau-Roßlau

**OFFENER KANAL DESSAU**



28  
29

# Und außerdem ...

Wir wünschen uns, dass die Vorstellungen im Anhaltischen Theater Ihre Neugier wecken, Ihnen Genuss bereiten und zum Nachdenken anregen. Um Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich über die Stücke in unserem Programm und die Inszenierungen zu informieren, bieten wir neben den **Programmheften**, die Sie zu allen Produktionen im Großen Haus bekommen, auch begleitende Veranstaltungen an.

In der Regel **zehn Tage vor der Premiere** eines Werks laden wir Sie zu einer **Soirée** ins Theater. Im Foyer des Großen Hauses stellen der Dramaturg, der die Produktion betreut, und der Regisseur die aktuelle Inszenierung vor. Anschließend besteht die Gelegenheit, eine Abendprobe auf der großen Bühne zu besuchen und mitzerleben, wie Schauspieler, Sänger, Dirigent und Regieteam der szenischen Arbeit den letzten Schliff verleihen.

Zu ausgesuchten Produktionen des Großen Hauses bieten wir Ihnen eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn im Foyer eine **Werkeinführung** durch den stückbetreuenden Dramaturgen zum Verständnis des Werks in der aktuellen Inszenierung an.

Wer sich zudem dafür interessiert, wie eine Theaterproduktion überhaupt entsteht und wie die Theaterwelt hinter den Kulissen aussieht, sollte die Gelegenheit nutzen und an einer unserer gefragten **Führungen durch das Große Haus** teilnehmen (Ansprechpartner Seite → 99). Sie betreten eine der größten Bühnen Europas und erfahren auf einem Rundgang durch die Werkstätten erstaunliche Details über das, was Technik und Handwerk für eine Theateraufführung leisten. Bitte versorgen Sie sich im Vorverkauf mit den Eintrittskarten, da die Führungen regelmäßig ausverkauft sind.

In der 221. Spielzeit wird es daneben wieder einen **Tag der offenen Tür** geben, an dem Sie gemeinsam mit uns in und vor unserem Großen Haus die Dessauer Theaterwelt erkunden können – erleben Sie Kostproben der Sparten, singen und tanzen Sie mit, ersteigern Sie ein Kostüm, erleben Sie Künstler bei Proben und genießen Sie Kulinarisches.

Produktionen mit Werkeinführungen in der Spielzeit 2015/16  
*Der Troubadour, Der Diktator/Der Zar läßt sich photographieren,  
Maria Stuart, Der wunderbare Mandarin/Herzog Blaubarts Burg, Lakmé,  
Kristallpalast, Zigeunerliebe*



# Altes Theater





PUPPENTHEATER FÜR MENSCHEN AB 4

# Zwei Engel und Rotkäppchen

Eine lustige Geschichte von **UTA KRIEG**

»**Du bist ein Engel!**« »Du bist mein Engelchen!«, sagte die Großmutter und reichte dem Mädchen ein kleines Päckchen. Darin lag ein Käppchen von rotem Sammet, und weil ihm das so wohl stand und es nichts anderes mehr tragen wollte, hieß es nur das Rotkäppchen. »Du bist ein Engel!«, ruft die Postfrau Luzi Engel, als endlich Hilfe zur Tür herein tritt – wie sollte sie allein mit all den Päckchen fertig werden? Doch was ist das? Die »Hilfe« trägt Flügel! Und über Rotkäppchens Geschichte weiß sie so genau Bescheid, als wäre sie dabei gewesen.

**Premiere** 27. September 2015, 15 Uhr (Puppenbühne)  
Inszenierung und Ausstattung **HELMUT PARTHIER**

SCHAUSPIEL

## Winterreise

von **ELFRIEDE JELINEK**

»**Was zieht da mit, was zieht mit mir mit, was zieht da an mir?**« Mit ihrem Text *Winterreise* hat die Literatur-Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek 2011 eine Hommage auf ihren Lieblingskomponisten Franz Schubert vorgelegt – und damit zugleich auch auf den Dessauer Dichter Wilhelm Müller, von dem die Verse für den gleichnamigen Liederzyklus stammen. Dabei ist der Text, wie immer bei der wohl erfolgreichsten deutschsprachigen Dramatikerin der Gegenwart, alles andere als eindeutig und linear. Elfriede Jelinek verhandelt das Private – etwa das spannungsgeladene Verhältnis zu ihrer Mutter oder die Demenz ihres Vaters ebenso wie das Politische, beispielsweise den Skandal um den Verkauf der österreichischen Bank Hypo Alpe Adria. In diesem labyrinthischen Gebilde, das im Jahr seiner Uraufführung mit dem Mülheimer Dramatikerpreis ausgezeichnet und seither mehr als 20 Mal inszeniert wurde, muss jeder Regisseur seinen eigenen roten Faden finden. Das Leitmotiv des Fremdseins, das Wilhelm Müller mit seinen berühmten Anfangszeilen »Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh' ich wieder aus« etabliert hat, ist dabei gewiss ein hilfreicher Fingerzeig – ebenso wie die Figur des Leiermannes, den der Dichter im Finale als seinen einzigen Weggefährten auf einsamer Wanderung ausmacht. »Fremd eingezogen, fremd ausgezogen, die Leier drehend, immer dieselbe Leier, immer dasselbe?«, heißt das bei Jelinek – eine traurige Befragung der eigenen literarischen Arbeit und ein schonungsloser Blick auf die Ziellosigkeit der menschlichen Lebenswanderung.

**Premiere** 2. Oktober 2015, 20 Uhr (Studio)  
Inszenierung und Ausstattung **FRANK DE BUHR**

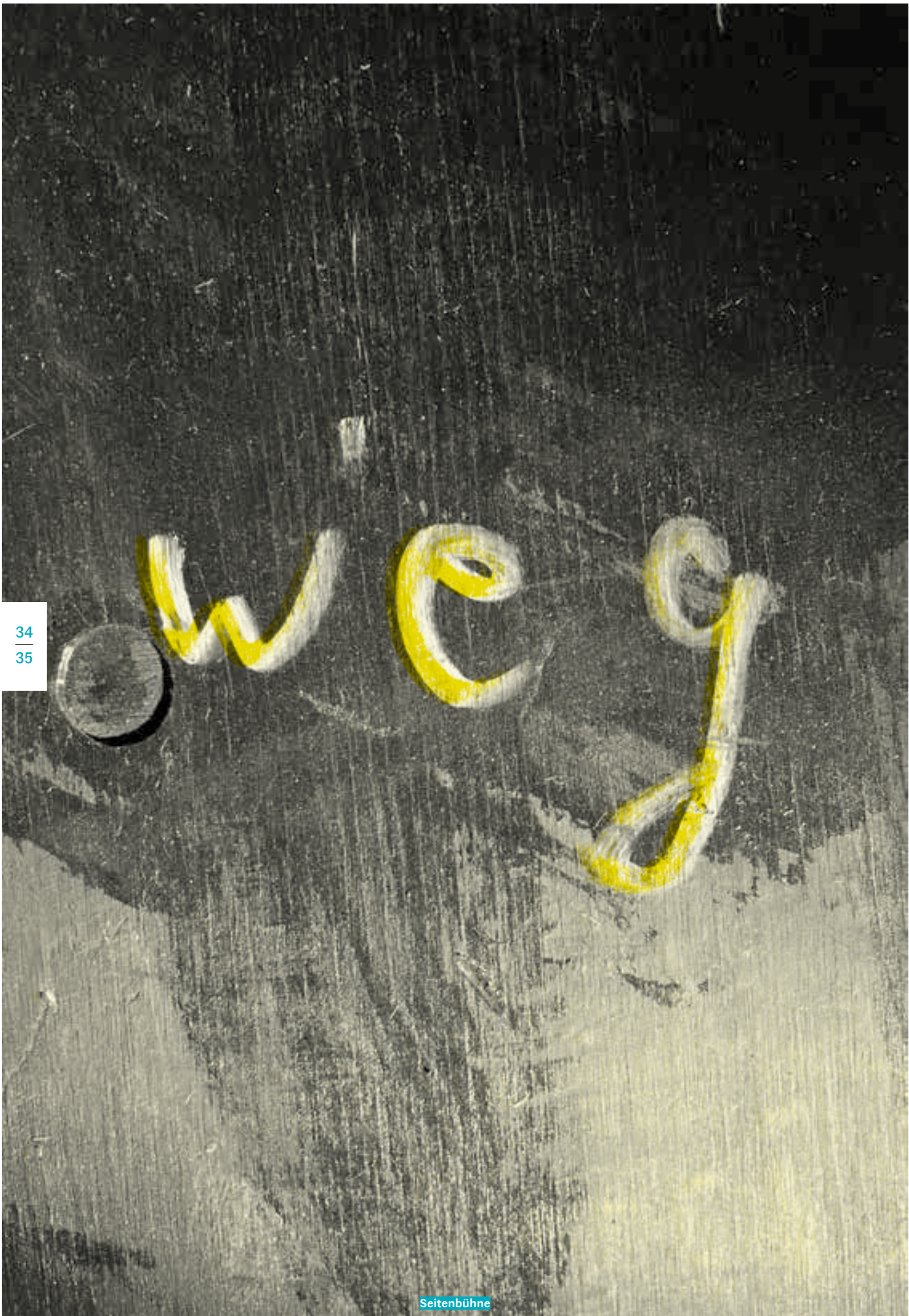
SCHAUSPIEL

## Amphitryon

Ein Lustspiel nach Molière von **HEINRICH VON KLEIST**

»**Ich bin jetzt, was Du willst. Befiehl, was ich soll sein ...**« Was den Sterblichen verwehrt bleibt, ist den Göttern der Antike gegeben: Sie können buchstäblich aus der Haut fahren und fremde Identitäten annehmen – eine Fähigkeit, die vor allem Göttervater Jupiter weidlich ausnutzt, um seinen unbändigen erotischen Appetit zu stillen. Als Schwan und Stier, als goldener Regen hat er sich seinen Geliebten genähert, im Falle des Feldherrn Amphitryon aber treibt er es besonders raffiniert: Um dessen Gattin Alkmene zu verführen, nimmt er einfach die Gestalt des Kriegers an, den er noch auf einem Feldzug weiß – und lässt seinen Boten Merkur kurzerhand in die Rolle des Dieners Sosias schlüpfen. Das stiftet natürlich maximale Verwirrung – zumal sich die gedoppelten Männer selbst begegnen und über den Anblick ihres Spiegelbildes in arge Selbstzweifel geraten. Am Ende muss der Gott das Rätsel lösen, dass er Amphitryon und Alkmene (sowie natürlich auch Sosias und dessen Gemahlin Charis) aufgegeben hat ... und verspricht als Entschädigung die Geburt des größten Helden, den die Welt bis dato gesehen hat! So wird die Geschichte – nach einer Vorlage des französischen Dramatikers Molière – im Lustspiel des Heinrich von Kleist erzählt, das einen langen Anlauf nehmen musste, bis es sich auf den deutschen Bühnen durchsetzen konnte. 92 Jahre vergingen nach der Veröffentlichung des Textes, ehe er 1899 uraufgeführt wurde. Doch heute ist das Stück, das nach der menschlichen Identität und nach den Masken des Begehrens fragt, aktueller denn je – auch angesichts der Avatare und künstlichen Existenzen, hinter denen sich viele Zeitgenossen in sozialen Netzen verstecken.

**Premiere** 11. Dezember 2015, 20 Uhr (Studio)  
Inszenierung und Bühnenbild **BORIS VON POSER**  
Kostüme **JESSICA KARGE**



PUPPENTHEATER FÜR MENSCHEN AB 4

# Der kleine hässliche Vogel

nach dem Kinderbuch von **WERNER HEIDUCZEK**

»Wenn man hässlich ist, ist das Leben hässlich.«

Es war einmal ein kleiner Vogel. Er war hässlich. Wirklich sehr hässlich. Noch hässlicher als schmutziger Schnee. Wenn der kleine Vogel zu den anderen Vögeln wollte, gab es großes Geschrei. Keiner wollte mit ihm befreundet sein. Traurig saß der kleine Vogel ganz allein auf seinem Baum und weinte. Nur in der Nacht, wenn die anderen Vögel schliefen, traute er sich, den Schnabel zu öffnen und sang sein wunderschönes Lied. Der Mond war von dem Gesang so entzückt, dass er der Sonne davon erzählte. Da wurde sie ganz traurig: Sie konnte das Lied des Vogels niemals hören. Und da die Sonne traurig war, wurde auch der Tag traurig. Es wurde immer grauer und trüber. Es war überhaupt eine traurige Welt. »So kann es nicht weitergehen«, sagten die Vögel und schickten den Habicht zur Sonne.

Eine Geschichte über den Wert des Einzelnen, das Anderssein und schließlich über das Miteinander.

**Premiere** 14. Februar 2016, 15 Uhr (Puppenbühne)

Inszenierung **ANNEGRET GEIST**

Bühnenbild und Kostüme **SIMONE PÄTZOLD**

Musik **INGO BURGHAUSEN**

KINDERPANTOMIME

# Zaubernacht

Musik von **KURT WEILL**

Szenarium und Liedtext von **WLADIMIR BORITSCH**

»... das Starre dann sich regt, das Müde sich bewegt ...«

*Zaubernacht* war Kurt Weills erstes Bühnenwerk, er schrieb sie während seiner Studienzeit 1922. Nach der Berliner Uraufführung erstellte Weill eine Orchestersuite aus der *Zaubernacht*, die sein ehemaliger Dessauer Musiklehrer Albert Bing in Dessau 1923 aus der Taufe hob. Achtzig Jahre lang galt das Werk als verschollen, bis ein Safe im Keller der Yale University entdeckt wurde und das Aufführungsmaterial preisgab, das Kurt Weills Witwe nach dessen Tod der Universität anvertraut hatte.

Das zauberhafte kleine Werk mit Tänzern, Sopran und neun Musikern erzählt von einem Geschwisterpaar, das eine Nacht lang allerlei verrückte Abenteuer mit seinem verzauberten Spielzeug erlebt. Mit *Zaubernacht* übernimmt Ballettdirektor Tomasz Kajdański erstmals eine Choreografie, die eigens für das Alte Theater entsteht. Diese Produktion, die in den Spielplan des Theaters übernommen wird, soll der Beginn einer Reihe für das Kurt Weill Fest sein, die sich gezielt an Kinder und Jugendliche richtet.

**Premiere** 27. Februar 2016, 17 Uhr (Studio)

Inszenierung und Choreografie **TOMASZ KAJDAŃSKI**

KURT WEILL  
FEST  
Dessau 26.2. – 13.3.2016



**Weil wir Ihr Lächeln lieben!**

**MKG**  
HALLE | DESSAU  
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

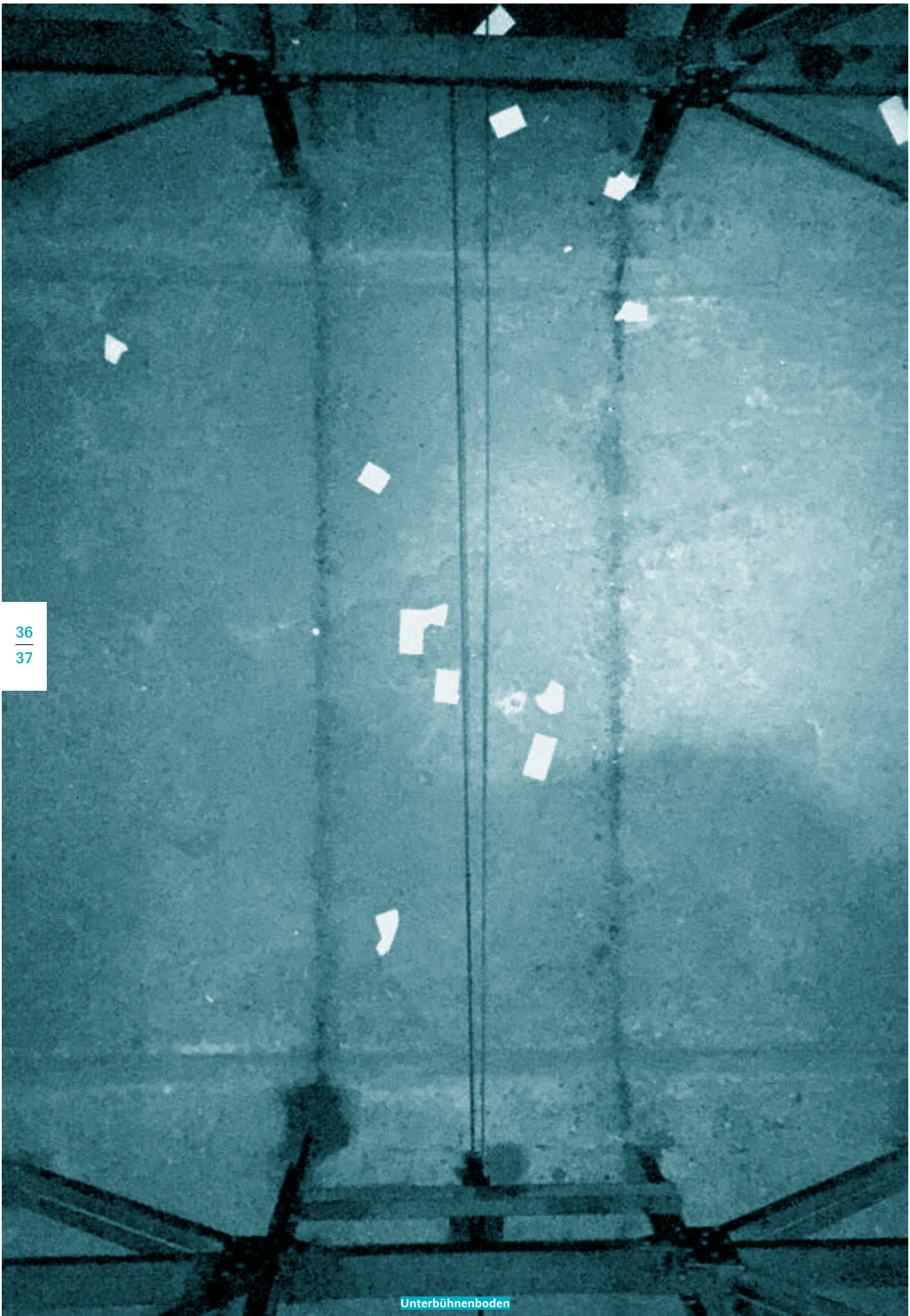
Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft  
Dr. Dr. Hundeshagen und Kollegen

Niederlassung Halle Hauptsitz Dessau  
Saale-Klinik I Steg 1 Albrechtstraße 121  
06110 Halle 06844 Dessau-Roßlau  
Fon: 0345 27950270 Fon: 0340 2661610  
Web: www.kieferchirurgie-halle-dessau.de

- Ästhetische Chirurgie
- Implantologie
- Kieferchirurgie
- Oralchirurgie
- Fehlbisschirurgie
- Faltenbehandlung
- Hautchirurgie (Kopf, Hals)
- Ambulante Narkose
- Stationäre Behandlung
- Zahnarztpraxis
- Fortbildungszentrum
- Cafeteria

**ARCHITEKTENBÜRO  
DETLEF MÜNNICH**  
ideen - projekte - bauten

Eichenweg 52, 06849 Dessau-Roßlau T:0340/ 8581043  
Architekt.Muennich@googlemail.com  
www.architektenbuero-muennich.de



SCHAUSPIEL

# Familiengeschichten. Belgrad (*Porodične priče*)

von **BILJANA SRBLJANOVIĆ**Deutsch von **MIRJANA UND KLAUS WITTMANN**

**»Ich bring dich um! Dann bringe ich dich um!  
Und ich bringe dich noch einmal um!«**

Zur deutschsprachigen Erstaufführung ihres Stückes, mit dem die Serbin Biljana Srbljanović 1998 schlagartig berühmt wurde, hat die Autorin ein Vorwort geschrieben, das sich wie eine Gebrauchsanweisung liest: »Alle Helden dieses Stücks sind Kinder. Dennoch altern sie nach Bedarf oder werden jünger, und ändern gelegentlich auch ihr Geschlecht. Das sollte niemanden wundern. Die Schauspieler sind hingegen keine Kinder. Sie sind Erwachsene, die im Stück Kinder darstellen, die wiederum Erwachsene spielen. Auch das sollte niemanden wundern. Es gibt genügend andere Dinge, über die man sich wundern kann.«

Erzählt wird von den Kindern Vojin, Milena und Andrija, die in der postkommunistischen Tristesse von Belgrad den ganzen Tag lang Vater, Mutter, Kind spielen – und das verstörte, stumme Mädchen Nadežda als Familienhund zähmen. Dabei geht es in ihren Familiengeschichten auch um den Krieg, der zwar vorbei ist, sich aber in den Hirnen und Herzen der Überlebenden eingenistet hat und so die familiären Verhältnisse mit Verrat und Fremdenhass, Feigheit und Egoismus dominiert. In der schnelllebigen Theaterwelt von heute scheint der Text schon fast wieder vergessen. Aber angesichts der gewaltsamen Auseinandersetzungen, die heute beispielsweise in der Ukraine ausgetragen werden, ist es an der Zeit, ihn erneut auf seine Gültigkeit zu befragen – und daran zu erinnern, dass die Leidtragenden in Kriegen immer auch die Kinder sind, selbst wenn sie ihnen scheinbar entkommen.

**Premiere** 2. April 2016, 20 Uhr (Studio)

Inszenierung **DAVID ORTMANN**

SCHAUSPIEL

# Carte Blanche

Auch in dieser Saison gibt es einen weißen Fleck im Spielplan – als Terra Incognita, als ein noch zu entdeckendes Gebiet in der ansonsten sorgfältig kartierten Reiseroute des Anhaltischen Theaters. Natürlich wüssten wir viele Titel, die an dieser Stelle stehen könnten, aber wir wollen uns und unser Publikum auch mitten in der Spielzeit noch einmal überraschen. Möglicherweise gibt es in Stadt, Land oder Welt ja eine aktuelle Entwicklung, auf die man schnell reagieren sollte? Vielleicht fällt uns ein Text in die Hände, den wir unbedingt und sofort auf die Bühne bringen wollen? In jedem Fall sind wir uns sicher, dass wir den Mut zur Lücke nicht bereuen und Ihnen eine freudige Überraschung bereiten werden. Schenken Sie uns Ihr Vertrauen und bleiben Sie gespannt, was wir Ihnen an dieser Stelle im Alten Theater präsentieren.

**Premiere** 16. April 2016, 20 Uhr (Studio)

Inszenierung **AXEL SICHROVSKY**

PUPPENTHEATER FÜR MENSCHEN AB 8

# Des Kaisers neue Kleider

nach **HANS CHRISTIAN ANDERSEN**

**»O, das ist hübsch!«** Es war einmal ein Land, in dem herrschte ein Kaiser, dem schöne Kleider das Wichtigste waren. Die Weber seines Landes versorgen ihn jahrein, jahraus mit den schönsten und edelsten Stoffen. Doch irgendwann sind sie mit ihrer Kunst am Ende: Der Kaiser ist nicht mehr zufrieden zu stellen! Wer soll nun weben? Der Zufall will es, dass Werner Weber – ein Mann wie Du und Ich – an die Pforte des Landes klopft. Moment mal: Weber? Wer so heißt, der muss Weber sein, meinen die Wächter. Ein Spiel über Sein und Schein, über Verschweigen und Lügen, über Macht und deren stillschweigende Akzeptanz. Schauen wir gemeinsam in den Spiegel!

**Premiere** 5. Juni 2016, 15 Uhr (Puppenbühne)

Inszenierung **HELMUT PARTHIER**Bühnenbild und Kostüme **ANITA FUCHS**



Hallo Nazi! Schauspiel von Monoblock



Deutschland. Ein Wintermärchen von Heinrich Heine



Schiller unplugged Ein Aufklärungsabend

## VERSEPOS

# Deutschland. Ein Wintermärchen

von **HEINRICH HEINE**

»*Ein neues Lied, ein besseres Lied, / O Freunde, will ich euch dichten!*« Als der Dichter Heinrich Heine 1843 nach zwölfjährigem Exil in Frankreich noch einmal nach Deutschland heimkehrte, begegnete er dem Land mit gemischten Gefühlen. Als Ergebnis dieser Reise entstand sein satirisches Versepos, in dem er seinen Zeitgenossen und ihrer Geishaltung mit galligem Humor begegnet – eine Abrechnung mit dem Kleinbürgertum und dem Mangel an Visionen, eine poetisch gefasste Mischung aus Liebeserklärung und Strafpredigt. Karl Thiele, der Grandseigneur des Dessauer Schauspiels, hat daraus einen viel beachteten Solo-Abend gemacht, der seit seiner Premiere das Publikum begeistert – ein facettenreicher Vortrag, der ganz auf die Kraft der Verse von Heinrich Heine und die gestalterischen Fähigkeiten seines Interpreten setzt!

Inszenierung und Spiel **KARL THIELE**

*Wiederaufnahme* Oktober 2015

## SCHAUSPIEL

# Hallo Nazi!

von **MONOBLOCK**

»*Man schlägt nicht jemanden, der schon am Boden liegt!*« Jan ist Pole – und Rudi darum ein Dorn im Auge. Nach einer Schlägerei finden sich der illegale Autoschrauber und der Neonazi gemeinsam im Gefängnis wieder, weil der Polizist Erich keine zweite Zelle frei hat. Da ist die Eskalation programmiert, zumal sich der Druck auf beide auch durch äußere Umstände immer mehr erhöht. Schließlich ist bei dem Überfall der Deutschen auf die Polen ein Opfer lebensgefährlich verletzt worden ... Für das Anhaltische Theater hat der Regisseur Johann Kuithan die Vorlage von Monoblock um dokumentarische Texte erweitert und so auch die Position des Polizisten in den Blick genommen. Zu sehen ist eine beklemmende Inszenierung über deutschen Alltag. »Wie wichtig für Dessau das Theater sein kann, beweist *Hallo Nazi!* eindringlich.«, schrieb die Zeitung Neues Deutschland nach der Premiere.

Inszenierung **JOHANN KUITHAN**

Kostüme **KATJA SCHRÖPFER**

*Wiederaufnahme* Oktober 2015

## SCHAUSPIEL

# Schiller unplugged

Ein Aufklärungsabend

»*Ich sei, gewährt mir die Bitte / In Euerm Bunde der Dritte!*« Was und vor allem wie viel hat Friedrich Schiller heutigen Jugendlichen noch zu sagen? Dieser Frage geht die junge Regisseurin Aurelina Bücher gemeinsam mit dem Ensemble von *Schiller unplugged* nach – einem »Aufklärungsabend«, der sich ebenso beherzt wie witzig auch im Werk des rivalisierenden Freundes Johann Wolfgang von Goethe bedient. Da wird *Die Bürgschaft* um die Wette gereimt, da trifft Luise Miller auf Franz Moor und die Doktorarbeit des jungen Historikers auf den Nachruf Goethes für seinen Kollegen: »Ich dachte mich selbst zu verlieren, und verliere nun einen Freund und in demselben die Hälfte meines Daseins.« Verhandelt wird auch die Rolle des Dichters in der Welt, sein Rang in der Gesellschaft – und natürlich die Liebe, um die am Ende auch bei Goethe und Schiller alles kreist.

Inszenierung **AURELINA BÜCHER**

*Wiederaufnahme* Oktober 2015



*Ladies Night* Komödie von Stephen Sinclair und Anthony McCarten

40  
41



*Draußen vor der Tür* Drama von Wolfgang Borchert



## KOMÖDIE

## Ladies Night

von **STEPHEN SINCLAIR** und **ANTONY MC CARTEN**Deutsch von **ANNETTE** und **KNUT LEHMANN**in einer Bearbeitung von **FOLKE BRABAND**

»Wir richten uns da ganz nach den Wünschen des Publikums.« Craig und Berry, Norman und Graham haben eigentlich schon lange nichts mehr zu verlieren – außer ihren Hüllen! Und die wollen die vier Arbeitslosen, deren gemeinsamer Lebensmittelpunkt der Tresen von Glendas Bar ist, nun freiwillig fallen lassen. Zwar sehen sie alle nicht so aus wie ihre Vorbilder von den »Chippendales«, aber auch vom Leben gezeichnete Männer können schließlich mit Würde und Eleganz eine Stripshow zeigen ... wenn sie dazu denn den Mut und auch den richtigen Choreografen finden! Eric Nikodym hat die britische Unterschichten-Komödie, die vor allem durch die Verfilmung unter dem Titel *Ganz oder gar nicht* berühmt wurde, laut Mitteldeutscher Zeitung als »Party-Spaß« inszeniert, »der auf sozialem Elend gründelt und vor allem Amüsierstück wird.«


Inszenierung **ERIC NIKODYM**Bühnenkonzept **JAN STEIGERT**Kostüme **KATJA SCHRÖPFER**Choreografie **JOE MONAGHAN***Wiederaufnahme* November 2015

## SCHAUSPIEL

## Draußen vor der Tür

von **WOLFGANG BORCHERT**

»Und gestern kam ich wieder nach Hause. Das war das Unglück.« Obwohl Wolfgang Borcherts Schauspiel *Draußen vor der Tür* die Geschichte eines Heimkehrers aus dem Zweiten Weltkrieg erzählt, hat das Stück zu beklemmender Aktualität zurückgefunden: Heute sehen sich junge Deutsche mit den Traumata ihres Militärdienstes in fernen Kriegen konfrontiert und finden nur schwer in jene Gesellschaft zurück, deren Freiheit sie angeblich am Hindukusch verteidigt haben. Diese Erkenntnis gründet auch Nele Webers Dessauer Inszenierung, ohne sie deswegen plump aktualisieren zu müssen. Man denkt die eigene Gegenwart automatisch mit, wenn man den armen Beckmann beobachtet, den selbst die Elbe wieder ausspuckt und der im Nachkriegs-Hamburg weder einen Beruf noch ein Mädchen finden kann.

Inszenierung **NELE WEBER**Bühnenbild und Kostüme **JAN STEIGERT**Musik **JAN PREISSLER***Wiederaufnahme* Januar 2016


Aus purer Freude. Für die Lust am Genuss.

**HEILMANN'S**

www.heilmanns-restaurant.de  
Restaurant & Café  
Johannisstraße 14 | 06844 Dessau-Roßlau  
Telefon 0340 26163330

© acp-design



**9125 TAGE**

Kommunikationstechnik Netzwerktechnik IT-Service  
Sicherheitstechnik Audio Video Medien

**1/4** Jahrhundert  
Ihr SONY-Partner  
in Dessau

**AVS** GmbH

D-06842 Dessau-Roßlau, Oranienbaumer Straße 6  
Telefon: +49(0)340-210 210, info@avs-dessau.de, www.avs-dessau.de



Der Räuber Hotzenplotz Puppenspiel nach Otfried Preußler



Dornröschen Märchen nach den Brüdern Grimm



42  
43

Vom Igel, der keiner mehr sein sollte  
Nach dem Kinderbuch von Isolde Stark & Petra Wiegandt



Augustes Sommer Papiertheater von Uta Krieg



Malvine Dimpelmoos erzählt ... Drei kleine Geschichten vom Großwerden



Die drei kleinen Schweinchen Ferkerei von Hepakri van der Mulde

PUPPENSPIEL FÜR MENSCHEN AB 3

## Der Räuber Hotzenplotz

nach den Kinderbüchern von **OTFRIED PREUSSLER**

Der Seppel und der Kasperl haben einen schwierigen Fall zu lösen: Ausgerechnet die Kaffeemühle der Großmutter hat sich der berühmte Räuber Hotzenplotz geschnappt, um sie in seine Höhle zu schleppen – und Polizist Alois Dimpfmoser ist ihnen auch keine große Hilfe. Zu allem Überfluss kommt ihnen dann noch der Zauberer Petrosilius Zwackelmann in die Quere – und wenn die Fee Amaryllis nicht wäre, käme das Ganze wohl kaum zu einem guten Ende! In Margit Hallmanns Inszenierung erwachen klassische Handpuppen zum Leben.

**Wiederaufnahme** Oktober 2015PUPPENSPIEL FÜR MENSCHEN AB 3

## Vom Igel, der keiner mehr sein sollte

nach dem Kinderbuch von **ISOLDE STARK**  
und **PETRA WIEGANDT**

Der Igel lebt in seinem wunderschönen Garten. Da steht ein Apfelbaum, dort wachsen weiße und gelbe Margeriten. Am Gartentor ist eine Klingel, einen Briefkasten gibt es auch – aber der ist leider immer leer! Darum macht er sich auf den Weg in den Wald, um Freunde zu finden. Aber die Tiere des Waldes sagen: Du musst so sein wie wir ... Regisseurin Ute Kotte erzählt gemeinsam mit Puppenspielerin Uta Krieg eine Geschichte von Selbstbewusstsein und Freundschaft, die den Jüngsten Mut macht, den eigenen Weg zu gehen.

**Wiederaufnahme** November 2015PUPPENSPIEL FÜR MENSCHEN AB 3

## Malvine Dimpelmoos erzählt ...

Drei kleine Geschichten vom Grosswerden

Die zauberhaft schöne Fee Malvine Dimpelmoos hat ihren Bus verpasst und muss warten. Also schaut sie sich um, ob es etwas gibt, sich die Zeit zu vertreiben – und entdeckt einen lustig bemalten Papiereimer, eine seltsame Kiste und zwei ziemlich große Eier. Malvine ist entzückt und versucht, aus diesen Requisiten die Episoden *Das Küken und das Entchen*, *Das Rübchen* und *Es klopft bei Wanja in der Nacht* zu zaubern – drei kleine Geschichten vom Großwerden zum Gucken, Staunen und Mitmachen!

**Wiederaufnahme** März 2016PUPPENSPIEL FÜR MENSCHEN AB 3

## Dornröschen

Ein Märchen nach den **BRÜDERN GRIMM**

Der Zauberspruch »Es war einmal« beschwört die Geschichte der Prinzessin herauf, die von einer bösen Fee verflucht wurde und sich an einer Spindel stach – obwohl der König eigentlich angeordnet hatte, dass alle Spinnräder im Land verbrannt werden sollten. Doch ein Exemplar hatte man offenbar übersehen – und so schliefen Prinzessin, König und Königin, Magd und Küchenjunge ... bis eines Tages ein Prinz kam! Helmut Parthier hat das Märchen als bunte und spannende Geschichte für die jüngsten Zuschauer inszeniert.

**Wiederaufnahme** April 2016PUPPENSPIEL FÜR MENSCHEN AB 3

## Augustes Sommer

Papiertheater von **UTA KRIEG**

Auf einem Bauernhof mit vielen weißen und sauberen Gänsen fällt eine Matschgans natürlich unangenehm auf – zumal sie die einzige ist, die vom Fuchs bei seiner nächtlichen Jagd verschont wird. Die Erklärung dafür ist freilich furchtbar einfach: Nicht einmal bei Vollmond ist eine dreckverschmierte Gans im Dunkeln sichtbar. Also springen alle sauberen Gänse auch in den Matsch ... Doch dann verkünden graue Wolken den ersten Schnee, und die Matschgans versucht vergeblich, die anderen zu warnen.

**Wiederaufnahme** April 2016PUPPENSPIEL FÜR MENSCHEN AB 4

## Die drei kleinen Schweinchen

Ferkerei von **HEPAKRI VAN DER MULDE**

Herr Ottokar Oingk aus Wolfen, Professor der Schweinologie und Doktor der Ferkelkunde, hält wie in jedem Jahr auch diesmal seinen berühmten Vortrag über das Hausschwein. Dabei erfahren die Zuhörer nicht nur, wie klein eine Ferkerei, wie groß eine Schweinerei und wie riesig eine Sauerei sein muss, nein, sie erleben darüber hinaus auch die Geschichte der berühmtesten Schweine der Welt: Zilli, Billi und Willi! Eine Pflichtveranstaltung für alle kleinen Ferkelfans!

**Wiederaufnahme** Oktober 2015



**Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen** Für Puppen und Menschen von Rosmarie Vogtenhuber nach James Krüss

44  
45



**Der Schimmelreiter** Puppenschauspiel von Karin Eppler nach Theodor Storm



**König und Königin Drosselbart** Spiel mit Puppen von Ronald Mernitz

PUPPENSPIEL FÜR MENSCHEN AB 5

## König und Königin Drosselbart

Spiel mit Puppen von **RONALD MERNITZ**

Es war einmal eine Prinzessin, die sich so viel auf ihre Schönheit einbildete, dass ihr kein Freier gut genug war. Und so verspottete sie auch einen Bewerber, dessen Kinn ein wenig krumm gewachsen war, als Drosselbart. Schließlich schwor ihr Vater, sie sollte den ersten besten Bettler zum Manne nehmen, der vor die Schlosstüre käme. Und so geschah es ... und die Prinzessin musste lernen, wie man ganz allein seinen Durst und Hunger stillt – oder Geld verdient. Aber am Ende steckt manchmal auch in alten Lumpen ein König ...

**Wiederaufnahme** Oktober 2015

PUPPENSCHAUSPIEL FÜR MENSCHEN AB 9

## Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen

Für Puppen und Menschen von **ROSMARIE VOGTENHUBER**  
nach **JAMES KRÜSS**

Herrn Timm Thalers Kickerkiste hat wieder geöffnet – und erzählt das Abenteuer des Jungen, der sein Lachen an den rätselhaften Baron Lefuet verkauft hat und seither jede Wette gewinnt. Nun will er sich die Eigenschaft, die einen Menschen erst zum Menschen macht, zurückerobert. Dabei findet Timm treue Verbündete, die der Geschichte zu ihrem guten Ende verhelfen. Rosmarie Vogtenhubers Inszenierung spielt mit dem spannenden Kontrast zwischen der abstrakten Bühne von Anita Fuchs und den zauberhaften Puppen von Kerstin Dathe.

**Wiederaufnahme** März 2016

PUPPENSCHAUSPIEL FÜR MENSCHEN AB 12

## Der Schimmelreiter

Puppenschauspiel von **KARIN EPPLER**  
nach **THEODOR STORM**

Stundenlang saß der kleine Hauke Haien am Meer und beobachtete die Wellen – und träumte davon, wie es wäre, ein Deichgraf zu sein, der Beschützer der Menschen vor den Urgewalten des Meeres. Doch als sein Wunsch in Erfüllung ging, musste er erkennen, dass die Verantwortung auch ihre Schattenseiten hat ... Karin Eppler hat die weltberühmte Novelle Theodor Storms, die von Gier und Ohnmacht, aber auch von der Macht des Aberglaubens und unerklärlichen Phänomenen handelt, als Spiel für Puppen und Menschen bearbeitet.

**Wiederaufnahme** Oktober 2015

PUPPENTHEATER FÜR MENSCHEN AB 15

## Die Abenteuer des kleinen Buckligen

Ein Bauhaus-Spiel aus 1001 Nacht

Um die Mitte der 1920er Jahre entstand in Weimar ein Puppensatz, der nie gespielt wurde: Unter Leitung des Bauhaus-Meisters Oskar Schlemmer fertigten Schüler der legendären Hochschule Figuren, die ursprünglich die Legende vom *Schmied von Apolda* und später *Die Abenteuer des Kleinen Buckligen* erzählen sollten. Weil man sich nicht einig wurde, wandte man sich schließlich anderen Projekten zu. Jetzt endlich hat Christian Georg Fuchs die Geschichte auf die Bühne gebracht – und dabei die Umstände ihrer Entstehung gleich miterzählt!

**Wiederaufnahme** November 2015

...weil wir hier zu Hause sind!

Dessauer Wohnungsbau-  
gesellschaft mbHFerdinand-v.-Schill-Str. 8  
06844 Dessau-Roßlau

Telefon: 0340 8999-444



### WohnKultur

Die DWG-Gästewohnung  
in »Bühnennähe«.Eine virtuelle 360°-Panoramatur  
und weitere Informationen finden  
Sie im Internet.[www.dwg-wohnen.de](http://www.dwg-wohnen.de)avendi  
Senioren Service Dessau  
GmbHKurzzeit- und Dauerpflege  
Ambulante Pflege • Service-WohnenWir möchten, dass Sie sich bei uns  
wohl fühlen und sagen:  
„Hier bin ich zuhaus!“

Pflege &amp; Wohnen

PALAIS BOSE

Hausmannstr. 5

06844 Dessau-Roßlau

Pflege &amp; Wohnen

WALDSIEDLUNG

Pfaffendorfer Str. 12

06847 Dessau-Roßlau

Ambulanter Pflegedienst

avendi mobil

Stiftstr. 17a

06844 Dessau-Roßlau

Wir sind gerne für Sie da!  
Tel. 0340/2304-0[www.avendi-senioren.de](http://www.avendi-senioren.de)



Der Staatsanwalt hat das Wort *Theaterstücke auf der Anklagebank*



Der letzte Einruf!!! *Solo für Leo Polte VIII.*

46  
47



Lichtspielräume *Flimmerkiste*

MONOLOG-REIHE

## Selbstgespräche

Die Monolog-Reihe *Selbstgespräche* hat am Anhaltischen Theater bereits gute Tradition und soll auch in der neuen Spielzeit fortgesetzt werden – als Freiraum für Darsteller, die laut oder leise über Gott und die Welt, Leben und Tod nachdenken und dafür keinen anderen Partner als sich selbst brauchen. Dabei kann es um Vergangenes und Kommendes, um Träume und Realitäten, um das Gelingen und das Scheitern gehen – offen für alles und immer dem Zuschauer zugewandt.

THEATERSTÜCKE AUF DER ANKLAGEBANK

## Der Staatsanwalt hat das Wort

Die Bretter, die die Welt bedeuten, sind immer auch Schauplatz für mehr oder minder offensichtliche Verbrechen – und damit ein Betätigungsfeld für den Staatsanwalt, der den Opfern Gerechtigkeit verschafft und den Tätern ihre gerechte Strafe zumisst. Auch in dieser Saison wird der Spielplan durchforstet und mit harter Hand auf seinen juristischen Gehalt abgeklopft – von der Oper bis zum Schauspiel, vom Weihnachtsmärchen bis zum Ballett ist jedes Genre vor den Schranken des Gerichts willkommen.

FLIMMERKISTE

## Lichtspielträume

Willibald Wunderlich, neugieriger Neffe und Erbe des entschlafenen Professor Flimmrich, entdeckt bei Aufräumarbeiten im Keller des einstigen Starfilmvorfühlers des Deutschen Fernsehfunks dessen alte Filmprojektoren und Berge von Filmrollen. Er beschließt, die verstaubte Technik wieder flott zu machen und in die Fußstapfen seines Onkels zu treten. Folgen Sie Willibald Wunderlich auf seiner Zeitreise und lassen Sie sich vom Charme der antiken Technik verzaubern – denn bald heißt es: »Saallicht aus! Motoren, Bild und Ton auf Start! Film ab.«

SOLO FÜR LEO POLTE VIII.

## Der letzte Einruf!!!

Leo Polte VIII. kann es eigentlich egal sein, wer die Geschicke des Anhaltischen Theaters lenkt. Schließlich ist er der jüngste Spross einer alteingesessenen Inspizienten-Familie und daher seit Jahren der eigentliche Hausherr der Dessauer Bühne. Trotzdem – oder gerade deswegen – mischt er sich von seinem Pult aus immer wieder in das aktuelle Geschehen vor und hinter dem Vorhang ein, erläutert dem Publikum seine Sicht auf die Stücke, lädt sich Gäste ein und plaudert aus dem Nähkästchen der Theatergeschichte.

VOLLMUNDIGE ABENDE

## Spätlese

Vielorts wird derzeit das Verschwinden der Literatur aus dem Theater beklagt. Gegen dieses Lamento, das übrigens so alt wie der Streit um das so genannte Regietheater ist, wollen wir ein deutliches Zeichen setzen: Die *Spätlese* ist offen für Aphorismen und Gedichte, Erzählungen und Novellen, Romane und Satiren – ein Abend vor dem Bücherregal, begleitet von einem guten Glas gleichnamigen Weins.

DIE STADT IM GESPRÄCH

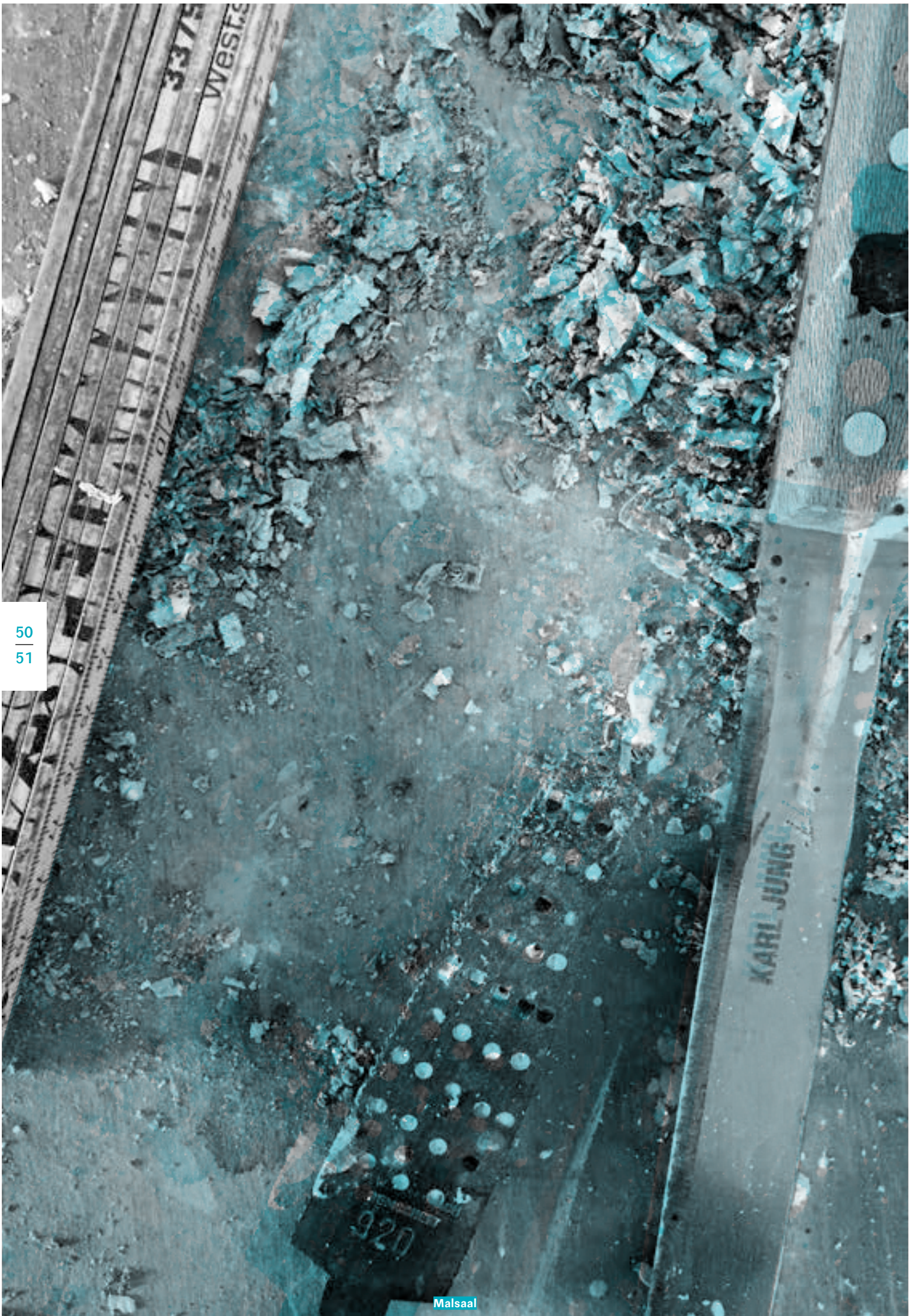
## Wir müssen reden!

Im Dialog mit prominenten Partnern versucht das Anhaltische Theater auch 2015/16 »die Stadt im Gespräch« zu halten. Welche aktuellen politischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen prägen die Gegenwart der Doppelstadt Dessau-Roßlau? Wie sieht die Zukunft der Kommune aus? Und wie kann das Miteinander vor Ort gelebt werden? Die Bühne als Podium für Gäste, die dem Publikum etwas zu sagen haben – das Theater als Raum für die Verhandlung der Wirklichkeit.





# Unter- wegs in Anhalt



## MOBILE KOMÖDIE

# Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)

von **ADAM LONG, DANIEL SINGER** und **JESS WINFIELD**

Deutsch von **DOROTHEA RENCKHOFF**

»*Der Rest ist Schweigen*« Was braucht man, um sämtliche Werke William Shakespeares – von *Romeo und Julia* bis *Hamlet*, von *Was ihr wollt* bis *Wie es euch gefällt* und vom *Sommernachtstraum* bis zum *Wintermärchen* – an einem einzigen Abend auf die Bühne zu bringen? Nicht viel mehr, als man für eine Runde Skat benötigt! Drei Männer sowie einige leichte Kürzungen, wie die Schauspieler Adam Long, Daniel Singer und Jess Winfield dachten, als sie 1987 ihr aberwitziges Projekt beim Edinburgh Fringe Festival vorstellten. 37 abendfüllende Stücke, die insgesamt 1.834 Rollen umfassen, dampften sie auf ein Konzentrat ein, das ein Triumvirat bewältigen konnte – nicht ohne kleine Verluste, aber mit umso größerem humoristischen Gewinn. Da werden die Königsdramen als Fußballspiel ausgetragen (wobei *King Lear* wegen seines fiktionalen Charakters nicht mitspielen darf), da werden alle Komödien zu einem Stück zusammengefasst (weil sie ja bekanntlich weniger lustig als die Tragödien sind) und natürlich alle erwartbaren Zitate aus Hosen- wie aus Rockrollen gebracht. Dass man bei diesem Prinzip der Verknappung dann auch noch Zeit für Shakespeares lyrisches Werk, also seine Sonette findet, versteht sich von selbst ... Ein Riesenspaß, der auch nach knapp 30 Jahren noch so anarchisch wirkt, als hätten die Komiker von Monty Python das Globe Theatre gekapert. Kurz nach dem 400. Todestag des größten abendländischen Dramatikers, der sich am 3. Mai 2016 jährt, packt das Anhaltische Theater *Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)* auf eine mobile Bühne und schickt sie auf Reisen – direkt zum Publikum in die Stadt und über Land.

**Premiere** 21. Mai 2016

Inszenierung **ELSA VORTISCH**

Bühnenbild **NANCY UNGUREAN**

Kostüme **NICOLE BERGMANN**

## LUSTSPIEL

# Mirandolina (*La locandiera*)

von **CARLO GOLDONI**

Deutsch von **JUSTUS H. SAAL**

»*Wenn ich alle die geheirathet hätte, die mich haben wollten, wie viele Männer müßte ich nicht haben?*« Als resolute und bodenständige Wirtin einer Florentiner Pension ist Mirandolina eine gute Partie. So erscheint es zumindest dem verarmten Marchese von Albafiorita und dem reichen Grafen von Forlinpopoli, die um die Gunst der selbstbewussten Frau konkurrieren, während Kellner Fabrizio schon alle Hoffnungen auf ihre Zuneigung begraben zu haben scheint. In Wahrheit aber schmiedet der Angestellte eine Intrige, um seine Chefin doch noch für sich zu gewinnen. Mit den beiden eher ordinären als eleganten Schauspielerinnen Ortensia und Dejanira stellt er seinen Gegenspielern eine Falle und hat dabei dummerweise die Rechnung ohne die Wirtin gemacht. Denn die hat sich inzwischen zum Ziel gesetzt, ausgerechnet den Cavaliere von Rippafrata von seinem notorischen Frauenhass zu kurieren. Mit Carlo Goldonis Komödie *Mirandolina*, die 1752 unter dem Titel *La locandiera* veröffentlicht wurde, setzt das Anhaltische Theater seine erfolgreiche Sommerbespielung der Wörlitzer Felseninsel Stein fort und bringt erstmals einen heiteren Klassiker an den Fuß des künstlichen Vulkans, der immerhin auch auf Italien verweist ... Da kann man schon mal durcheinanderkommen – ebenso wie die Figuren in diesem Verwirrspiel um Liebe, Triebe und Hiebe, mit dem sich der Dichter von den Klischee-Typen der Commedia dell'Arte emanzipierte und zu einem eigenständigen Komödienstil fand.

**Premiere** 10. Juni 2016, 19.30 Uhr (Wörlitz/Felseninsel Stein)

Inszenierung **ROSMARIE VOGTENHUBER**



# Mitarbeiter- innen und Mitarbeiter

# Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Dietmar Adam *Hornist*



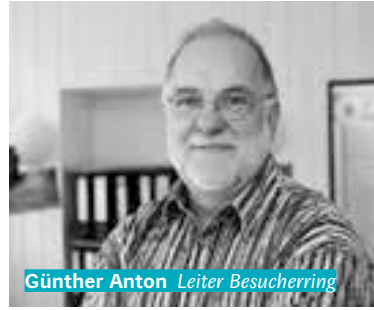
Annette Ahlmann *Opernchorsängerin*



David Ameln *Opernsänger*



Beate Ann-Neumann *Soloflöötistin*



Günther Anton *Leiter Besucherring*



Katharina Anton  
*Mitarbeiterin Besucherring*



Doris Bangnowski *Reinigungskraft*



Michael Bannwitz *Seitenmeister*



Kristina Baran *Opernchorsängerin*



Christel Barth  
*Mitarbeiterin Theaterkasse*



Andreas Baumann  
*Leiter Ton- und Videotechnik*



Ines Becker *Chefdisponentin*



Anke Berger *Theatermalerin*



Christiane Berger *Herrenschnneiderin*



Karin Bettzieche *Reinigungskraft*



Michael Bewersdorff *Souffleur*



Jörg Bielau *Bühnenhandwerker*



Stephan Biener *Opernchorsänger*



David Böhrer *Theatermeister*



Katharina Brandt *Geigerin (1. Violine)*



Sabeth Braun  
*Dramaturgin und Leiterin Altes Theater*



Alf Breitling *Schnürmeister*



Henry Bureik *Bühnenhandwerker*



Miriam Burghardt  
*Leiterin Beleuchtungswesen*



Ingo Burghausen *Solokontrabassist*



Doreen Buring *Cellistin*



**Thomas Ambrosini** Balletttänzer



**Weronika Ambrosio**  
Geigerin (1. Violine)

## Theaterleitung

Johannes Weigand *Generalintendant*  
Heiderose Ochmann *Sekretärin der Intendanz und Musikdirektion*  
Friedrich Meyer *Verwaltungsdirektor und Stellvertreter des Generalintendanten*  
Sylvia Kittler *Sekretärin des Verwaltungsdirektors*  
Silvio Wiesner *Referent der Theaterleitung*



**Michael Assmann** Bibliothekar



**Simone Bahn** Herrensneiderin

## Künstlerische Leitung

Daniel Carlberg *Kommissarischer Generalmusikdirektor*  
Felix Losert *Operndirektor und Leitender Dramaturg Musiktheater*  
Tomasz Kajdański *Ballettdirektor und Chefchoreograf*  
Ronald Müller *Dramaturg für Konzert und Musiktheater*  
Raphaela Groh *Dramaturgieassistentin*  
Sabeth Braun *Leiterin Altes Theater und Dramaturgin Schauspiel und Puppentheater*  
Michael Assmann *Bibliothekar*



**Maja Barth** Ankleiderin



**Rafał Bartkowiak** Opernchorsänger

## Disposition

Ines Becker *Chefdisponentin und Leiterin künstlerisches Betriebsbüro*  
Matthias Franke *Mitarbeiter künstlerisches Betriebsbüro*  
Ute Krüger *Leiterin Komparserie*

## Theaterpädagogik

Imme Heiligendorff *Theaterpädagogin*  
Aline Fuchs *Mitarbeiterin Theaterpädagogik*



**Nicole Bergmann**  
Ausstattungsassistentin



**Harald Berls** Schlossermeister

## Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Luisa Männel *Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marketing*  
N. N. *Referent für Werbung und Marketing*  
Claudia Heysel *Theaterfotografin*  
Jan-Pieter Fuhr *Webdesigner/-Programmierer*

## Service und Kasse

Klaus Kitzing *Leiter Service und Vertrieb*  
Gabriele Haase *stellv. Leiterin Theaterkasse*  
Christel Barth, Carola-Nora Sens, Antje Piatraschk *Mitarbeiterinnen Theaterkasse*  
Ursula Blumenthal *Abonnentenservice*  
Aline Fuchs *Leiterin Abenddienst*



**Franziska Bilharz** Kostümmalerin



**Ursula Blumenthal** Abonnentenservice



**Sabine Brell-Ludwig**  
stellv. Solofagottistin



**Nicola Brockmann** Balletttänzerin



**Myra van Campen-Bálint**  
1. Konzertmeisterin



**Daniel Carlberg**  
Kommissarischer Generalmusikdirektor



**Stefanie Carnarius**  
*Geigerin (2. Violine)*



**Timm Carnarius** *Inspizient*



**Boris Cepeda** *Korrepetitor  
und stellvertretender Studienleiter*



**Daniel Costello** *stellv. Solohornist*



**Felix Defér** *Schauspieler*



**Filippo Deledda** *Opernchorsänger*



**Pavel Demine** *Opernchorsänger*



**KS Iordanka Derilova** *Opernsängerin*



56  
57

**Damen und Herren des Abendienstes**



**Georg Eckert** *Fagottist*



**Jana Eimer**  
*Regieassistentin und Abendspielleiterin*



**Marc Engel**  
*Leiter Malsaal und Theaterplastik*



**Cenk Erbiner** *Bratschist*



**Adam Fenger** *Opernchorsänger*



**Grażyna Fenger** *Opernchorsängerin*



**Karin Fenkl** *Damenschneiderin*



**Lukas Fichtner** *Hornist*



**Gerald Fiedler** *Schauspieler*



**Christian Fischer** *Tischler*



**Christiane Fischer**  
*Mitarbeiterin Bezügestelle*



**Michael Fischer** *Bühnenhandwerker*





**Tomasz Czirnía** Opernchorsänger



**Charline Debons** Balletttänzerin



**Almut van Drünen**  
Solo-Englischhornistin



**Alexander Dubnov** Opernchorsänger



**Jerzy Dudicz** Opernchorsänger



**Susanne Dudicz**  
Stimmführerin 2. Violinen



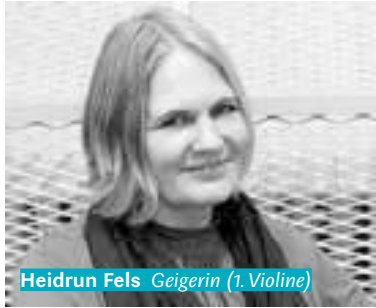
**Sergej Dyachenko** Ankleider



**André Eckert** Opernsänger



**Eva Fassmann** Geigerin (1. Violine)



**Heidrun Fels** Geigerin (1. Violine)



**Renate Fichtner** Geigerin (1. Violine)



**Thomas Fichtner** Geiger (1. Violine)



**Petra Fischer** Maskenbildnerin



**Kerstin Fleischer** Maskenbildnerin

## Musiktheater

Daniel Carlberg *Kommissarischer Generalmusikdirektor*

Wolfgang Kluge *Kapellmeister und Studienleiter*

Boris Cepeda *Korrepetitor und stellvertretender Studienleiter*

N. N. *Korrepetitor mit Dirigierverpflichtung*

Rebekka Stanzel, Doris Sophia Heinrichsen; Holger Potocki, Benjamin Prins, Johannes Weigand *Regie*

Judith Fischer, Katja Schröpfer; Moritz Nitsche, Markus Pysall *Bühnenbild und Kostüme*

Jana Eimer; Tizian Steffen *Regieassistent/in und Abendspielleiter/in*

Ulrike Kahler; Timm Carnarius *Inspizient/in*

Tomasz Kajdański, Keith Wilson *Choreografie*

**SOLISTINNEN UND SOLISTEN** KS Iordanka Derilova, Rita Kapfhammer, Cornelia Marschall, Angelina Ruzzafante; David Ameln, André Eckert, Jan-Pieter Fuhr, KS Ulf Paulsen *als Gast*: Annika Boos; Leonardo Gramegna, Olaf Haye, Marcel Reijans

## CHOR

Sebastian Kennerknecht *Chordirektor*

Kerstin Rudolph *Chorinspektorin*

Dorislava Kuntscheva *Leiterin Kinderchor*

**CHORSÄNGERINNEN UND -SÄNGER** Annette Ahlmann, Kristina Baran, Grażyna Fenger, Gerit Ada, Ulrike Hoffmann, Jagna Jędrzyńska-Rotkiewicz, Sabine Jeschke-Kötteritzsch, Monika Kind, Noriko Kishida, Alexandra Joel, Ines Peter, Scarlett Rex, Kerstin Rudolph, Jeannette Spexárd, Petra Stein, Anne Weinkauff, Simone Wendt, Constanze Wilhelm; Rafał Bartkowiak, Stephan Biener, Tomasz Czirnía, Filippo Deledda, Pavel Demine, Alexander Dubnov, Jerzy Dudicz, Adam Fenger, Norbert Leppin, Hartmut Leske, Carsten Mende, Christian Most, Alexander Sascha Nikolić, Cezary Rotkiewicz, Paweł Schanzer, Paweł Tomczak, Leszek Wypchło

**CHORVORSTAND** Sabine Jeschke-Kötteritzsch, Constanze Wilhelm; Tomasz Czirnía



**Steffen Fleischer**  
*Veranstaltungstechniker*



**Matthias Franke**  
*Mitarbeiter künstlerisches Betriebsbüro*



**Sabine Fritsche**  
*Mitarbeiterin Bezügestelle*



**Aline Fuchs** *Leiterin Abenddienst,  
Mitarbeiterin Theaterpädagogik*



**Jan-Pieter Fuhr** *Opernsänger,  
Webdesigner/-programmierer*



**Wolf-Jürgen Gander** *Bratschist*



**Mike Garbisch** *Leiter der Requisite*



**Steffen Gerber** *Chefmaskenbildner*



**Gabriella Gilardi** *Leiterin Kinderball-  
lett, Mitarbeiterin Herrenkostümfundus*



**Detlef Gohr** *Orchesterwart*



**Paul Goodman** *Solohornist*



**Robert Grahl** *Kontrabassist*



58  
59

**Raphaela Groh**  
*Regie- und Dramaturgieassistentin*



**Frauke Groß** *Flötistin*



**Christel Gutsch** *Reinigungskraft*



**Andrea Gutte** *Ankleiderin*



**Gabriele Haase**  
*Stellv. Leiterin Theaterkasse*



**Thomas Hallmann** *Klarinetrist*



**Gerit Ada Hammer**  
*Opernchorsängerin*



**Marco Hantel** *Pförtner*



**Uta Hauser** *Geigerin (2. Violine)*



**Ines Hänel** *Damenschneiderin*



**Imme Heiligendorf** *Theaterpädagogin*



**Uta Heimbach** *Flötistin*



**Carola Henning**  
*stellv. Chefmaskenbildnerin*



**Holger Hepp** *stellv. Soloklarinetrist*



**Claudia Heysel** *Theaterfotografin*



**Katrin Hicke** *Leitung Personalbüro und  
Stellvertreterin des Verwaltungsdirektors*



Andreas Fuchs *Seitenmeister*



Mario Fuchs *Bühnenhandwerker*



Rainer Gessat *Bratschist*



Demna Gigova *Vorspielerin Bratschen*



Heike Gramsch *Putzmacherin*



Dirk S. Greis *Schauspieler*



KM Reinhard Gutte *Soloklarinettist*



Uwe Günther *Bühnenhandwerker*



Petru Hartobanu *stellv. Soloposaunist*



Josif Hatos *stellv. Solotrompeter*



Dirk Heinemann *Dekorateur*



Rüdiger Heinrich *Posaunist*



Ulrike Hoffmann *Opernchorsängerin*



Matthias Hofmann *Tischler*

## Schauspiel

Aurelina Bücher, Rosmarie Vogtenhuber, Elsa Vortisch, Nele Weber; Frank de Buhr, Johann Kuithan, Erik Nikodym, David Ortmann, Axel Sichrovski, Ralf Siebelt, Boris von Poser, Peter Wallgram *Regie*

Nicole Bergmann, Bianca Fladerer, Jessica Karge, Katja Schröpfer, Nancy Ungurean, Frank de Buhr, Jürgen Lier, Markus Pysall, Axel Sichrovski, Jan Steigert, Boris von Poser *Bühnenbild und Kostüme*

Joe Monaghan *Choreografie*

Marius Zachmann *Musikalische Leitung*

Raphaela Groh; Boris Malré, Tizian Steffen *Regieassistent/innen und Abendspielleiter/innen*

Edgar Mortag *Inspizient*

Michael Bewersdorff *Souffleur*

**SCHAUSPIELERINNEN UND SCHAUSPIELER** Illi Oehlmann, Christel Ortmann, Katja Sieder; Felix Defèr, Gerald Fiedler, Dirk S. Greis, Stephan Korves, Boris Malré, Sebastian Müller-Stahl, Patrick Wudtke  
*als Gast:* Mario Klischies, Patrick Rugar, Oliver Seidel, Karl Thiele

## Ballett

Tomasz Kajdański *Ballettdirektor und Chefchoreograf*

Nicole Bergmann, Nancy Ungurean; Steffen Gerber *Bühnenbild und Kostüme*

Roman Katkov *Ballettmeister*

Gabriella Gilardi *Leiterin Kinderballett*

Anna Kirillova *Ballettrepetitorin*

**TÄNZERINNEN UND TÄNZER** Nicola Brockmann, Charline Debons, Mélanie Legrand, Anna-Maria Tasarz; Thomas Ambrosini, Joe Monaghan, Daisuke Sogowa, N. N.  
*als Gast:* Nikole Luketic, Elisabeth Antal; Julio Miranda

## Puppentheater

Karin Eppler, Annegret Geist, Margit Hallmann, Ute Kotte, Rosmarie Vogtenhuber; Christian Georg Fuchs, Ronald Mernitz, Helmut Parthier, Hepakri van der Mulde *Regie*

Anita Fuchs, Uta Krieg, Martha Irene Leps, Simone Pätzold, Anita Voigt; Frank A. Engel, Matthias Hänsel, Helmut Parthier, Stefan Spitzer *Bühnenbild und Kostüme*

Ilka Stritzel *Mitarbeiterin Puppentheater/Organisation und Theaterkasse*

**SPIELERINNEN UND SPIELER** Uta Krieg; Ingo Burghausen, Helmut Parthier, Tizian Steffen

*als Gast:* Kerstin Dathe, Anna Wiesemeier; Mario Klischies, Tobias Weishaupt



**Karsten Iwanow** Solotrompeter



**Satoko Iwasaki** Bratschistin



**Jacob Janke** Schlagzeuger



**Ulrich Jäger-Marquardt** Fagottist



**Sabine Jeschke-Kötteritzsch**  
Opernchorsängerin



**Alexandra Joel** Opernchorsängerin



**Martin Jütten** Bühnenhandwerker



**Ulrike Kahler** Inspizientin



**Christiane Kamilli** Cellistin



**Rita Kapfhammer** Opernsängerin



**Roman Katkov** Ballettmeister



**Sebastian Kennerknecht**  
Chordirektor



60  
61

**Monika Kind** Opernchorsängerin



**Dirk Kirbis** Mitarbeiter Haustechnik



**Reinhard Kirchner** Leiter Haustechnik



**Anna Kirillova** Ballettrepitorin



**Klaus Kitzing**  
Leiter Service und Vertrieb



**Wolfgang Kluge**  
Kapellmeister und Studienleiter



**Roland Knape** Bühnenhandwerker



**Peter Kohel** Bühnenhandwerker



**Stephan Korves** Schauspieler



**Heinz-Peter Köppe** Hausmeister



**Maria Krahl** Assistentin  
der Technischen Direktion



**Heiko Kranz** Pförtner



**Holger Kretschmer**  
Bühnenhandwerker



**Uta Krieg** Puppenspielerin



**Guido Krüger** Theatermeister



**Roland Kumbier** Schnürmeister



**Maria Jedameczik** Kontrabassistin



**Jagna Jędrzyńska-Rotkiewicz**  
Opernchorsängerin



**Tomasz Kajdański**  
Ballettdirektor und Choreograf



**Svetla Kambourova**  
stellv. Solobratschistin



**Jörn Kerber** Geiger (1. Violine)



**Manfred Kersten** Orchestersekretär



**Noriko Kishida** Opernchorsängerin



**Sylvia Kittler**  
Sekretärin des Verwaltungsdirektors



**Dorit Kohse** Herrensneiderin



**Christine Kopitzki** Pförtnerin



**Maren Krause** Leiterin Ankleidewesen



**René Kretschmann**  
Bühnenhandwerker



**Dorislava Kuntscheva**  
Leiterin Kinderchor



**Gudrun Kupfer** Requisiteurin

# Anhaltische Philharmonie

Daniel Carlberg *Kommissarischer Generalmusikdirektor*

Manfred Kersten *Orchestersekretär*

Detlef Gohr, Thomas Heinrich-Riehmer *Orchesterwarte*

## MUSIKERINNEN UND MUSIKER

**1. VIOLINEN** Myra van Campen-Bálint *1. Konzertmeisterin*,  
KM Martin Schulze *stellv. 1. Konzertmeister*, Katja Wallraf *Vorspielerin*  
Weronika Ambrosio, Katharina Brandt, Eva Fassmann,  
Heidrun Fels, Renate Fichtner, Eva Müller-Friedrich, Kana Ohta,  
Monika Roth, Thomas Fichtner, Jörn Kerber, Sangmin Park,  
Katharina Wodner (*Elternzeitvertretung*)

**2. VIOLINEN** Susanne Dudicz *Stimmführerin*,  
Alexander Usunov *stellv. Stimmführer*, Reinhard Lutz *Vorspieler*  
Stefanie Carnarius, Uta Hauser, Maren Lange, Ellen Moede,  
Jeanette Neumann, Christiane Thal; Johannes Schmidt,  
Gerd Niedenführ

**BRATSCHEN** Hui Ma *Solobratschistin*, Svetla Kambourova  
*stellv. Solobratschistin*, Demna Gigova *Vorspielerin*  
Satoko Iwasaki, Susanne Wunnenburger; Cenk Erbiner,  
Wolf-Jürgen Gander, Rainer Gessat, Michiaki Manda

**VIOLONCELLI** Conçalo Silva *Solocellist*,  
Gerald Manske *stellv. Solocellist*, Claudius Lepetit *Vorspieler*  
Doreen Büring, Christiane Kamilli, Ulrike Wagner;  
Guido Ruhland

**KONTRABÄSSE** Ingo Burghausen *Solokontrabassist*,  
Ekkehard Neumann *stellv. Solokontrabassist*, Annett Will *Vorspielerin*  
Maria Jedameczik; Robert Grahl, Bernd Schliephacke

**FLÖTEN** Beate Ann-Neumann *Soloflötistin*, Aline Vannuys *stellv.*  
*Soloflötistin*  
Frauke Groß, Uta Heimbach

**OBOEN** David Werner *Solo-Oboist*, Anne-Catherine Pignot *stellv.*  
*Solo-Oboistin*, Almut van Drünen *Solo-Englischhornistin*  
Uwe Städter

**KLARINETTEN** KM Reinhard Gutte *Soloklarinettest*, Holger Hepp *stellv.*  
*Soloklarinettest*  
Thomas Hallmann, Erich Wagner

**FAGOTTE** Stefan Siebert *Solofagottist*, Sabine Brell-Ludwig *stellv.*  
*Solofagottistin*  
Georg Eckert, Ulrich Jäger-Marquardt

**HÖRNER** Paul Goodman *Solohornist* Daniel Costello *stellv. Solohornist*  
Dietmar Adam, Lukas Fichtner, Jürgen Steudtner, Yuji Takayanagi

**TROMPETEN** Karsten Iwanow *Solotrompeter*,  
Josif Hatos *stellv. Solotrompeter*

Arne Lagemann, Norbert Messing

**POSAUNEN** Andreas Schwarz *Soloposaunist*,  
Petru Hartobanu *stellv. Soloposaunist*  
Rüdiger Heinrich, Dietrich Schwartz

**TUBA** Jens Uhlig

**PAUKEN/SCHLAGZEUG** Lars Wodner *Solopauker*,  
Robert Stock *stellv. Solopauker*, Andreas Meier *1. Schlagzeuger*  
Jacob Janke *Schlagzeuger*

**HARFE** Christine Schreiber *Soloharfenistin*

**ORCHESTERVORSTAND** Ekkehard Neumann *Vorsitzender*,  
Jörn Kerber, Jens Uhlig

## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



**Karsten Kühne** *Elektromeister*



**Arne Lagemann** *Trompeter*



**Susanna Lang** *Herrenschneiderin*



**Maren Lange** *Geigerin (2. Violine)*



**Mélanie Legrand** *Balletttänzerin*



**Claudius Lepetit** *Vorspieler Violoncelli*



**Norbert Leppin** *Opernchorsänger*



**Hartmut Leske** *Opernchorsänger*



**Reinhard Lutz** *Vorspieler 2. Violinen*



**Boris Malré**  
*Schauspieler, Regieassistent*



**Michiaki Manda** *Bratschist*



**Gerald Manske** *stellv. Solocellist*



**Luisa Männel** *Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marketing*



**Thomas Mehnert**  
*Leiter Tischlerei und Dekorationsbau*



**Andreas Meier** *1. Schlagzeuger*



**Carsten Mende** *Opernchorsänger*



**Friedrich Meyer** *Verwaltungsdirektor und Stellvertreter des Generalintendanten*



**Ellen Moede** *Geigerin (2. Violine)*



**Joe Monaghan** *Balletttänzer*



**Edgar Mortag** *Inspizient*



**Mitarbeiterteam des Theaterrestaurants und der Kantine**



**Karin Lasch** Ankleiderin



**Doris Lauzius** Reinigungskraft

## Technik und Werkstätten

Helmut Uschmann *Technischer Direktor*  
Matthias Reinhardt *Technischer Leiter*  
und *Stellvertreter des Technischen Direktors*  
Maria Krahl *Assistentin der Technischen Direktion*



**Christian Loos**  
Veranstaltungstechniker



**Felix Losert** Operndirektor  
und Leitender Dramaturg Musiktheater

## BÜHNENBETRIEB

**BÜHNENTECHNIK** Doris Uzelino; David Böhler, Andreas Hofmann, Guido Krüger, Thomas Walde *Theatermeister/innen*  
Michael Bannwitz, Andreas Fuchs, Mirko Lischewitsch, Ronny Olt *Seitenmeister*  
Alf Breitling, Roland Kumbier *Schnürmeister*  
Jörg Bielau, Henry Bureik, Michael Fischer, Reinhard Focke, Mario Fuchs, Uwe Günther, Martin Jütten, Roland Knappe, Peter Kohel, René Kretschmann, Holger Kretschmer, Ralf-Dieter Meyer, Jens Rigoli, Dirk Stahn, Frank Tauscher, Holger Thormann *Bühnenhandwerker*  
Matthias Nagel, Christian Loos, Robert Stieler *Veranstaltungstechniker*  
Jens Honigmann, Volker Prätzsch, Thomas Schulze *Maschinisten*



**Cornelia Marschall** Opernsängerin



**Detlef Marx** Requisiteur

**BELEUCHTUNG** Miriam Burghardt *Leiterin Beleuchtungswesen (in Elternzeit)*, Stephanie Borchardt *Leiterin Beleuchtungswesen (Elternzeitvertretung)*  
Dirk Hauschild *Beleuchtungsmeister*  
Georg Walther *Oberbeleuchter* Gerhard Rolfes *Stellwerksbeleuchter*  
Ralf Pinkert, Holger Schulze, Ralf Thiele, Marco Ulrich *Beleuchter*



**Ines Merker** Buchhalterin



**Norbert Messing** Trompeter

**TON- UND VIDEOTECHNIK** Andreas Baumann *Leiter Ton- und Videotechnik*  
Ulrike Wentzkat *stellv. Leiterin Ton- und Videotechnik*, Juliane Röder; Steffen Fleischer *Veranstaltungstechniker/in*



**Christian Most** Opernchorsänger



**Ronald Müller** Dramaturg für Konzert  
und Musiktheater

**REQUISITE** Mike Garbisch *Leiter der Requisite*  
Gudrun Kupfer, Lorita Münchow, Andrea Zandarmow, Detlef Marx *Mitarbeiter/innen Requisite*

## AUSSTATTUNGSWERKSTÄTTEN

Matthias Taska *Leiter der Ausstattungswerkstätten*  
Nicole Bergmann, Nancy Ungurean *Ausstattungsassistentinnen*



**Eva Müller-Friedrich**  
Geigerin (1. Violine)



**Sebastian Müller-Stahl** Schauspieler

**MALSAAL** Marc Engel *Leiter Malsaal und Theaterplastik*  
Anke Berger *Theatermalerin*  
N. N. *Theatermaler und Plastiker*  
Petra Schmidt-Striebing *Mitarbeiterin Theaterplastik*

**TISCHLEREI/DEKORATIONSBAU** Thomas Mehnert *Leiter Tischlerei und Dekorationsbau*  
Christian Fischer, Matthias Hofmann, Hans-Peter Kurby, Frank Schalow, Frank Tischer, Holger Zehm *Tischler*



**Lorita Münchow** Requisiteurin



**Matthias Nagel**  
Veranstaltungstechniker

**SCHLOSSEREI** Harald Berls *Schlossermeister*, Lutz Unger *Schlosser*

**DEKORATIONSWERKSTATT** Dirk Heinemann *Dekorateur*, Meike Gläsner *Mitarbeiterin Dekoabteilung*

## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



**Ekkehard Neumann**  
stellv. Solokontrabassist



**Jeanette Neumann**  
Geigerin (2. Violine)



**Gerd Niedenführ** Geiger (2. Violine)



**Alexander Sascha Nikolić**  
Opernchorsänger



**Sangmin Park** Geiger (1. Violine)



**Helmut Parthier** Puppenspieler



**KS Ulf Paulsen** Opernsänger



**Ines Peter** Opernchorsängerin



**Matthias Reinhardt** Technischer  
Leiter und Stellvertreter des Technischen  
Direktors



**Silvia Rensch** Damenschneiderin



**Scarlett Rex** Opernchorsängerin



**Jens Rigoli** Bühnenhandwerker



64  
65

**Juliane Röder**  
Veranstaltungstechnikerin



**Kerstin Rudolph** Opernchorsängerin



**Guido Ruhland** Cellist



**Angelina Ruzzafante** Opernsängerin



**Heidrun Schmidt** Damenschneiderin



**Johannes Schmidt** Geiger (2. Violine)



**Petra Schmidt-Striebing**  
Mitarbeiterin Theaterplastik



**Ingo Schneider** Pfortner



**Holger Schulze** Beleuchter



**KM Martin Schulze**  
stellv. 1. Konzertmeister



**Thomas Schulze** Maschinist



**Dietrich Schwartz** Posaunist



**Conçalo Silva** Solocellist



**Daisuke Sogawa** Balletttänzer



**Jeannette Spexárd**  
Opernchorsängerin



**Uwe Städter** Oboist





**Heiderose Ochmann** Sekretärin  
Intendanz und Musikdirektion



**Illi Oehlmann** Schauspielerin



**Kana Ohta** Geigerin (1. Violine)



**Christel Ortman** Schauspielerin



**Antje Piatraschk**  
Mitarbeiterin Theaterkasse



**Martina Pietzsch**  
Personalsachbearbeiterin



**Anne-Catherine Pignot**  
stellv. Solo-Oboistin



**Volker Prätzsch** Maschinist



**Jessica Rohm** Gewandmeisterin



**Franka Roscher** Damenschneiderin



**Monika Roth** Geigerin (1. Violine)



**Cezary Rotkiewicz** Opernchorsänger



**Frank Schalow** Tischler



**Paweł Schanzer** Opernchorsänger



**Angela Schild**  
Mitarbeiterin Damenkostümfundus



**Bernd Schliephacke** Kontrabassist



**Christine Schreiber** Soloharfenistin



**Katja Schröpfer**  
Leiterin Kostümabteilung



**Sabine Schröter** Damenschneiderin



**Thomas Schuchardt** Pförtner



**Andreas Schwarz** Soloposaunist



**Carola-Nora Sens**  
Mitarbeiterin Theaterkasse



**Stefan Siebert** Solofagottist



**Katja Sieder** Schauspielerin



**Dirk Stahn** Bühnenhandwerker



**Tizian Steffen**  
Regieassistent und Abendspielleiter



**Petra Stein** Opernchorsängerin



**Remo Stein** Pförtner



**Kerstin Steinke-Jütten**  
*Herrenschneiderin*



**Katrin Stelter** *Maskenbildnerin*



**Jürgen Steudtner** *Hornist*



**Robert Stock** *stellv. Solopauker*



**Anna-Maria Tasarz** *Balletttänzerin*



**Matthias Taska**  
*Leiter der Ausstattungswerkstätten*



**Frank Tauscher** *Bühnenhandwerker*



**Christiane Thal** *Geigerin (2. Violine)*



**Holger Thormann** *Bühnenhandwerker*



**Frank Tischer** *Tischler*



**Paweł Tomczak** *Opernchorsänger*



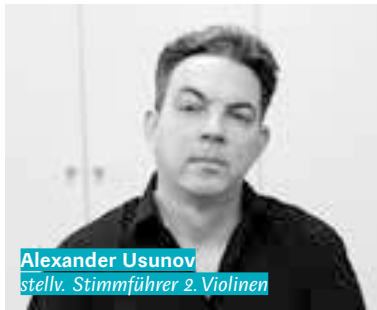
**Lothar Tuchel** *Elektriker*



**Nancy Ungurean**  
*Ausstattungsassistentin*



**Helmut Uschmann**  
*Technischer Direktor*



**Alexander Usunov**  
*stellv. Stimmführer 2. Violinen*



**Aline Vannuys** *stellv. Soloflöötistin*



**Thomas Walde** *Theatermeister*



**Katja Wallraf** *Vorspielerin 1. Violinen*



**Georg Walther** *Oberbeleuchter*



**Johannes Weigand** *Generalintendant*



**Ulrike Wentzkat** *stellv. Leiterin Ton- und Videotechnik sowie Tontechnikerin*



**David Werner** *Solo-Oboist*



**Silvio Wiesner**  
*Referent der Theaterleitung*



**Constanze Wilhelm**  
*Opernchorsängerin*



**Lars Wodner** *Solopauker*



**Patrick Wudtke** *Schauspieler*



**Susanne Wunnenburger** *Bratschistin*



**Leszek Wypchto** *Opernchorsänger*



**Ilka Stritzel** *Mitarbeiterin Puppen-  
theater/Organisation und Theaterkasse*



**Yuji Takayanagi** *Hornist*



**Mitarbeiter des Restaurants »Altes Theater«**



**Jens Uhlig** *Tubist*



**Lutz Unger** *Schlosser*



**Erich Wagner** *Klarinetist*



**Ulrike Wagner** *Cellistin*



**Anne Weinkauff** *Opernchorsängerin*



**Simone Wendt** *Opernchorsängerin*



**Annett Will** *Vorspielerin Kontrabässe*



**Katharina Wodner** *Geigerin  
(1. Violine, Elternzeitvertretung)*



**Andrea Zandarmow** *Requisiteurin*



**Holger Zehm** *Tischler*

## Kostümwerkstätten

Katja Schröpfer *Leiterin Kostümabteilung*  
Jessica Rohm, N. N. *Gewandmeisterinnen*  
Karin Fendl, Ines Hänel, Silvia Rensch, Franka Roscher,  
Heidrun Schmidt, Sabine Schröter *Damenschneiderinnen*  
Simone Bahn, Christiane Berger, Steffi Gräber,  
Dorit Kohse, Kerstin Steinke-Jütten, Susanna Lang,  
Marlene Weber *Herrenschneiderinnen*  
Heike Gramsch *Putzmacherin*  
Franziska Bilharz *Kostümmalerin*  
Angela Schild *Mitarbeiterin Damenkostümfundus*  
Gabriella Gilardi *Mitarbeiterin Herrenkostümfundus*  
Maren Krause *Leiterin Ankleidewesen Herren und Damen*  
Maja Barth, Andrea Gutte, Karin Lasch,  
Sergej Dyachenko *Ankleider/innen*

## Maskenbildnerei

Steffen Gerber *Chefmaskenbildner*  
Carola Henning *stellv. Chefmaskenbildnerin*  
Petra Fischer, Kerstin Fleischer, Katrin Stelter *Maskenbildnerinnen*

## Haustechnik

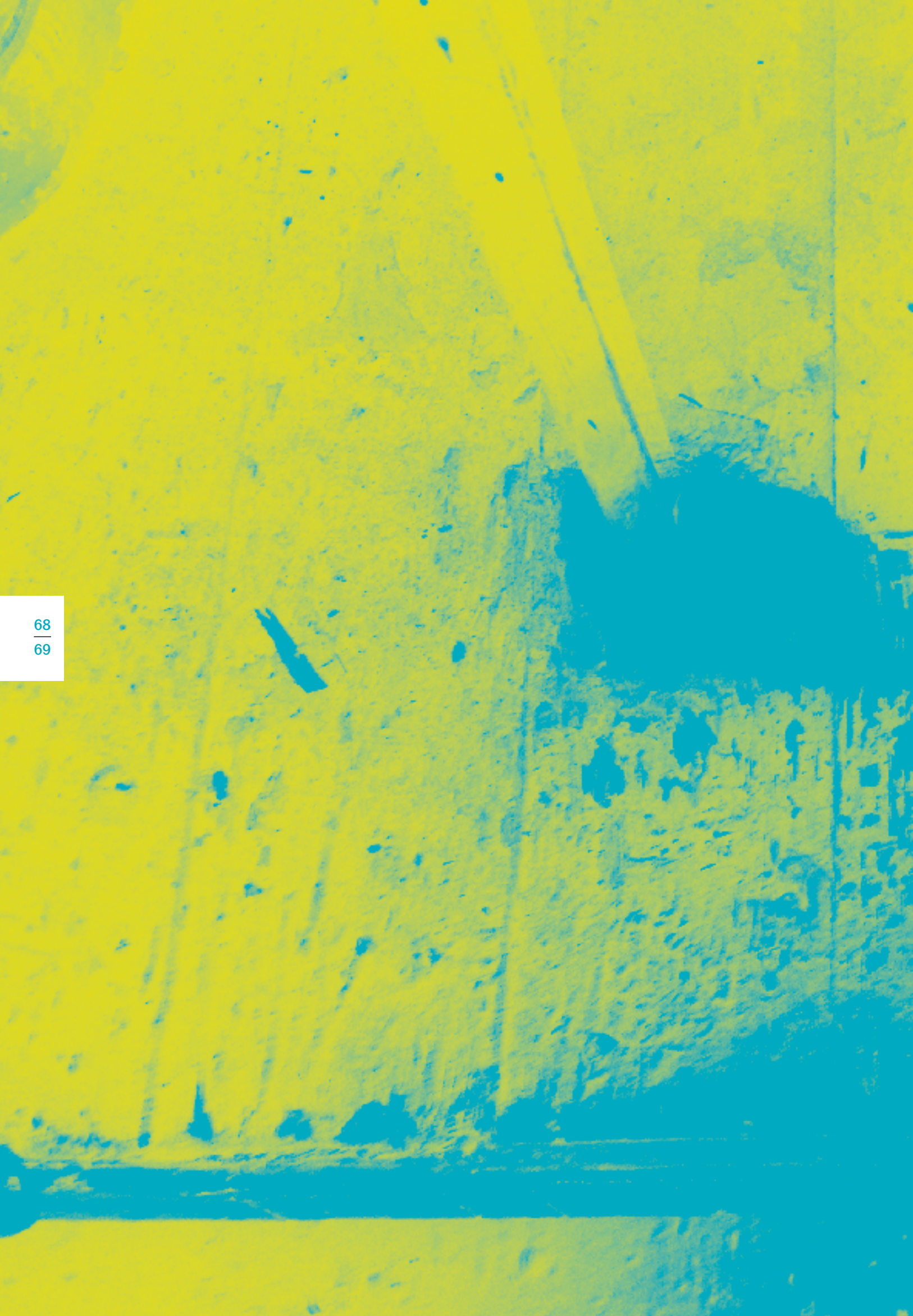
Reinhard Kirchner *Leiter Haustechnik*  
Michael Bethke *Heizungsmeister und stellv. Leiter Haustechnik*  
Kerstin Hentschel *Sachbearbeiterin*  
Heinz-Peter Köppe *Hausmeister*  
Karsten Kühne *Elektromeister* Lothar Tuchel *Elektriker*  
Dirk Kirbis, Klaus Tuchel *Mitarbeiter Haustechnik*  
Christine Kopitzki; Marco Hantel, Heiko Kranz, Ingo Schneider,  
Thomas Schuchardt, Remo Stein *Pförtner/innen*  
Doris Bangnowski, Karin Bettzieche, Christel Gutsch,  
Imone Hanke, Doris Lauzius *Reinigungskräfte*

## Verwaltung

Katrin Hickel *Leiterin Personalwesen und Stellvertreterin  
des Verwaltungsdirektors*  
Martina Pietzsch *Personalsachbearbeiterin*  
Christiane Fischer, Sabine Fritsche *Mitarbeiterinnen Bezügestelle*  
Margit Hänsch, Ines Merker, Kerstin Schulz *Buchhalterinnen*  
Henning Höhne *Beauftragter für Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutz*

## Ehrenmitglieder des Theaters

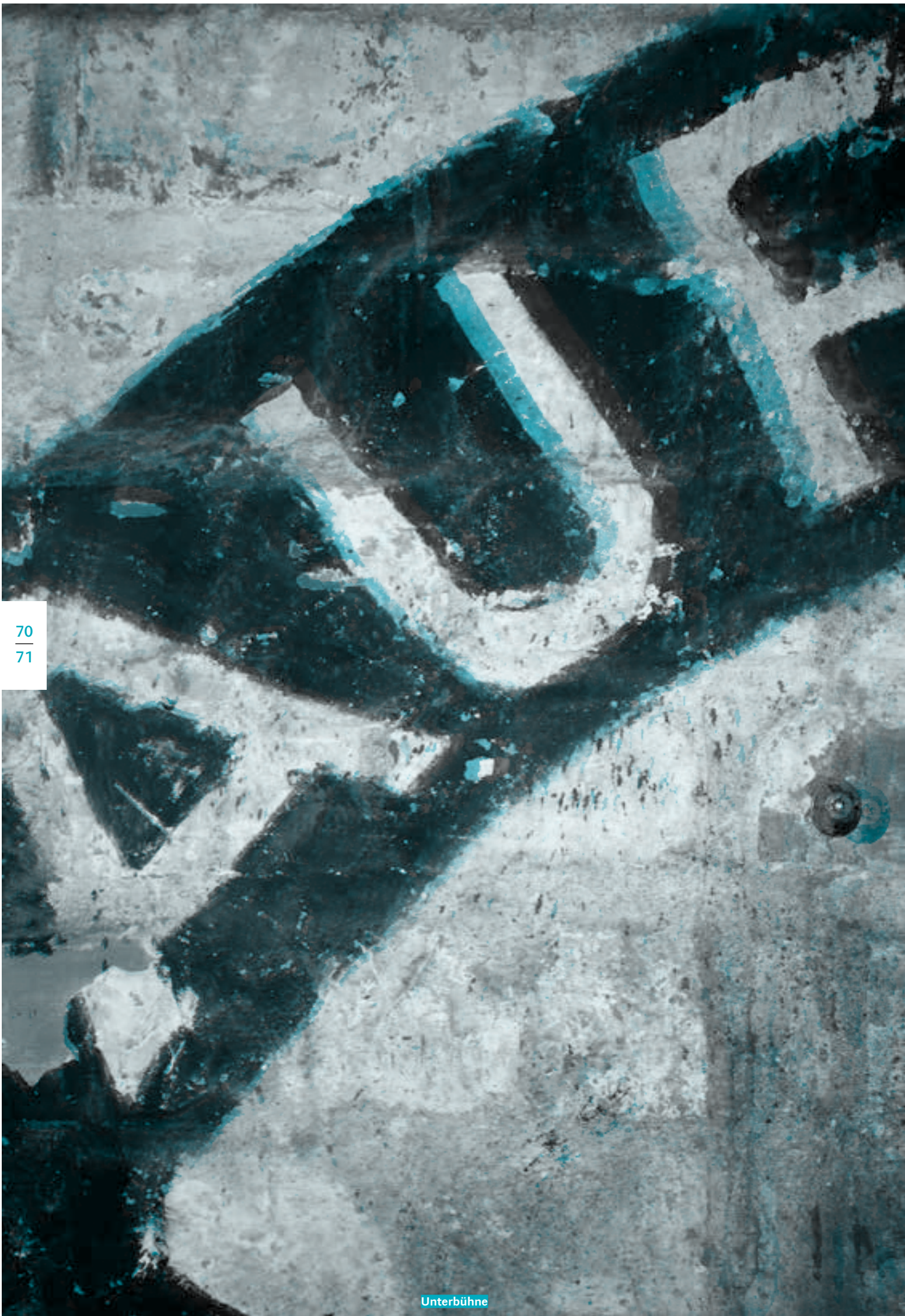
KS Magda Nador; Fritz Anton †, Manfred Eberhard,  
Joachim Landgraf, Mitja Meinel, Helmut Straßburger †,  
Karl Thiele



# Konzerte



*Anhaltische  
Philharmonie  
Dessau*



# Eröffnungskonzert 2015/16

*Mit musikalischen Ausschnitten aus den  
Produktionen der neuen Spielzeit*

Musikalische Leitung **DANIEL CARLBERG UND  
WOLFGANG KLUGE**

Moderation **JOHANNES WEIGAND**

Ensembles des Anhaltischen Theaters

5. September 2015, 19 Uhr, Theatervorplatz

# Machen wir's den Schwalben nach

*Beliebte Melodien  
aus Oper, Operette und Konzert*

*mit Werken von Beethoven, Saint-Saëns, Verdi, Strauß,  
Kálmán u. a.*

Dirigent **WOLFGANG KLUGE**

Mitglieder des Opernensembles des Anhaltischen Theaters

Violine **JOHANNA MÜLLER** Erste Preisträgerin des

8. Violin-Förderwettbewerbs der Ostdeutschen

Sparkassenstiftung 2014

Moderation **RONALD MÜLLER**

6. September 2015, 15 Uhr

*Weitere Vorstellungen* 27.9. 15, 16 Uhr | 18. 10. 15, 15 Uhr



## Medizin in guten Händen

Das Städtische Klinikum Dessau bietet mit 17 Fachbereichen nahezu alle Spezialisierungen der Medizin, modernste Möglichkeiten für Diagnostik und Therapie inklusive einer komfortablen Hotelstation.

Akademisches Lehrkrankenhaus der  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Auenweg 38 | 06847 Dessau-Roßlau  
E-Mail: [skd@klinikum-dessau.de](mailto:skd@klinikum-dessau.de)  
[www.klinikum-dessau.de](http://www.klinikum-dessau.de)

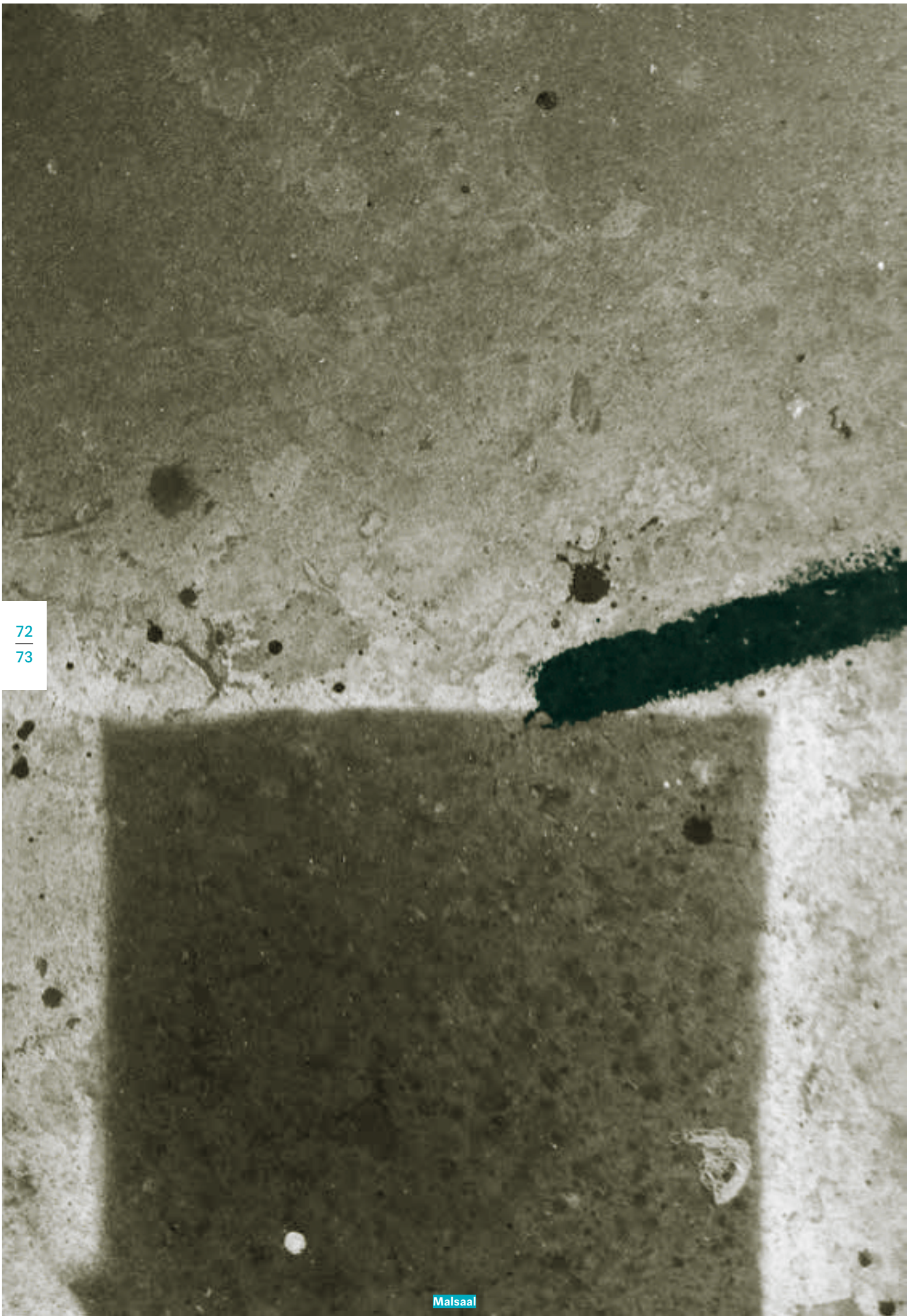
Städtisches Klinikum  Dessau



## Limbach DIENSTLEISTUNGEN

Schlagbreite 47 • 06842 Dessau-Roßlau  
Tel. (0340) 530 282 • Fax (0340) 530 283  
E-Mail [info@limbach-dienstleistungen.de](mailto:info@limbach-dienstleistungen.de)  
[www.limbach-dienstleistungen.de](http://www.limbach-dienstleistungen.de)

- **Unterhaltsreinigung**
- **Industriereinigung**
- **Grünanlagenpflege**





# 1. Sinfoniekonzert

**Johann Sebastian Bach**

**Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552**

Orchesterbearbeitung von Arnold Schönberg

**Frank Martin**

**Sechs Monologe aus Jedermann**

für Bariton und Orchester

**Richard Strauss**

**Die Frau ohne Schatten**

Sinfonische Fantasie für Orchester

**Der Rosenkavalier**

Walzerfolgen aus dem 1. und 2. Akt

Bariton **ULF PAULSEN**

»... **menschlich ist dieser Klang**« Der österreichische Dichter Hugo von Hofmannsthal ist den Musikfreunden als kongenialer Librettist vieler Opern von Richard Strauss ein Begriff. Von seinen Dramen wird lediglich der nach dem Vorbild mittelalterlicher Mysterienspiele geschaffene *Jedermann* (1911) regelmäßig aufgeführt. Diesem »Spiel vom Sterben des reichen Mannes« entnahm der Schweizer Komponist Frank Martin 1943 sechs Monologe, die er zu einem Liederzyklus zusammenfasste, der in subtiler Weise die psychologische Entwicklung Jedermanns nachzeichnet: vom blanken Schrecken vor dem Tod bis zum Gebet des reumütigen Sünders. 1944 bearbeitete der 80-jährige Richard Strauss Walzermelodien des 1. und 2. Aktes aus seinem Welterfolg *Der Rosenkavalier* (1911) für den Konzertgebrauch. Zwei Jahre später, 1946, ging er daran, nach Themen aus seiner ebenfalls gemeinsam mit Hofmannsthal geschaffenen märchenhaften Oper *Die Frau ohne Schatten* (1919) eine Sinfonische Fantasie zusammenzustellen. Aus dem Todesjahr Hofmannsthals, 1929, datiert Arnold Schönbergs Fassung von Bachs großartigem Orgel-Präludium mit Fuge Es-Dur für ein groß besetztes Sinfonieorchester.

8. und 9. Oktober 2015, 19.30 Uhr

Konzerteinführung jeweils 18.30 Uhr im Foyer

# 2. Sinfoniekonzert

Koproduktion mit dem IMPULS-Festival für Neue Musik in Sachsen-Anhalt 2015

**Annette Schlünz**

**Flammenschrift– Welch Licht, kein Schatten**

Uraufführung – Auftragswerk des IMPULS-Festivals

**Guillaume Connesson**

**The Shining One**

für Klavier und Orchester

**Paul Dukas**

**Der Zauberlehrling (L'apprenti sorcier)**

Scherzo nach einer Ballade von Goethe für Orchester

**Igor Strawinski**

**Petruschka**

Burleske Szenen in vier Bildern (Revidierte Fassung von 1947)

Dirigenten der Meisterklasse von **JAMES ROSS**

Klavier **YEJIN GIL**

Erzähler **HERMANN BEIL**

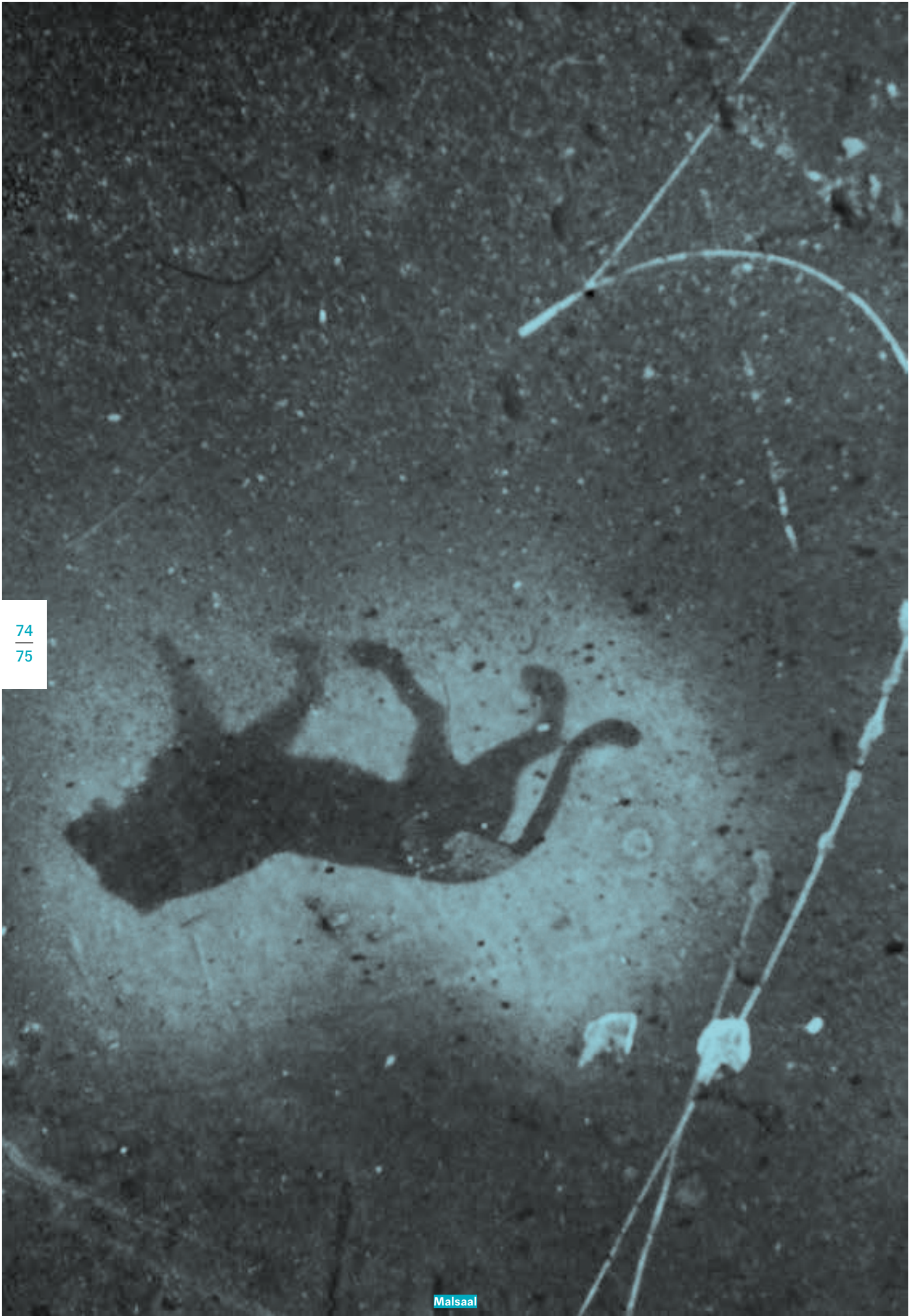
»**Die ich rief, die Geister ...**« IMPULS, das Festival für Neue Musik in Sachsen-Anhalt, veranstaltet in Dessau diesmal eine Meisterklasse für junge Dirigenten. Sie wird geleitet von James Ross, einem der weltweit renommiertesten Dirigierlehrer. Sechs Kursteilnehmer werden mit der Anhaltischen Philharmonie arbeiten und sich das Konzertprogramm untereinander aufteilen. Als Hauptwerk erklingt Igor Strawinskis Ballett-Musik *Petruschka*, wobei die Handlung durch erzählende Zwischentexte greifbar gemacht werden wird. Zu Beginn des Abends gelangt ein neues Werk der in Dessau geborenen und inzwischen international erfolgreichen Komponistin Annette Schlünz zur Uraufführung. Sein Titel bezieht sich auf einen Text der Dichterin Ulrike Schuster. Schon mehrfach beim IMPULS-Festival zu hören war Musik des jungen Franzosen Guillaume Connesson. Sein kleines Klavierkonzert *The Shining One* von 2009 basiert auf dem klassischen Science-Fiction-Roman *The Moon Pool* von Abraham Merritt. Ein Klassiker darf bei diesem speziellen Sinfoniekonzert natürlich nicht fehlen: Paul Dukas' Orchesterschermo *Der Zauberlehrling* nach Goethes berühmter Ballade, die diesmal sogar in den Ablauf des Werkes integriert sein wird.

5. und 6. November 2015, 19.30 Uhr

Konzerteinführung jeweils 18.30 Uhr im Foyer

Philharmini am 6. November, 18.30 Uhr





# Konzert zum Totensonntag

**Johann Sebastian Bach**

**Tilge, Höchster, meine Sünden**

Kantate BWV 1083 nach dem *Stabat Mater*

von Giovanni Battista Pergolesi

für Sopran, Alt, Frauenchor, Streicher und Basso continuo

**Olivier Messiaen**

**O Sacrum Convivium**

für vierstimmigen gemischten Chor

**Gabriel Fauré**

**Requiem** op. 48

für Sopran, Bariton, Chor und Orchester

Sopran **ANGELINA RUZZAFANTE**

Alt **RITA KAPFHAMMER**

Bariton **ULF PAULSEN**

Opernchor des Anhaltischen Theaters

»**Gib, o Höchster, Trost ins Herze**« Bachs Bearbeitung des berühmten *Stabat mater* von Pergolesi, lange unbeachtet, ist von hohem Interesse und Eigenwert. Für eine Aufführung in der Leipziger Thomaskirche in den 1740er-Jahren ersetzte er die lateinische Sequenz durch eine in deutscher Sprache gereimte Nachdichtung des 51. Psalms. Außer den sich dadurch zwangsläufig ergebenden Anpassungen nahm Bach nur sehr behutsame Änderungen vor. Das spricht für seine Wertschätzung des 1736 im Alter von nur 26 Jahren verstorbenen Italieners und seiner Komposition, deren harmonische Kontrapunktik und empfindsamer Ton auf spätere Generationen stilbildend gewirkt haben. Neben der Buß-Kantate Bachs steht im Programm eine Vertonung der lateinischen Totenmesse durch Gabriel Fauré, die im Gegensatz zu den opernhaf-dramatischen Requiem-Kompositionen von Berlioz oder Verdi nicht das Entsetzen angesichts des Todes in den Mittelpunkt stellt, sondern den Tod als beseligende Erlösung empfindet, »viel eher als ein Sehnen nach dem Glück des Jenseits denn als einen schmerzhaften Übergang«. Ergänzt werden die Werke Bachs und Faurés durch eine kurze Motette Olivier Messiaens zur Feier der Eucharistie.

22. November 2015, 17 Uhr

## 3. Sinfoniekonzert

**Edvard Grieg**

**Norwegische Tänze** op. 35

**Carl Nielsen**

**Flötenkonzert**

**Jean Sibelius**

**Sinfonie Nr. 1** e-Moll op. 39

Flöte **DANIELA KOCH**

»... **die Natur des Nordens in Töne zu formen**« (**Edvard Grieg**) Zwei der berühmtesten skandinavischen Komponisten wurden vor 150 Jahren geboren: der Däne Carl Nielsen und der Finne Jean Sibelius. Obwohl ihre Musik eine große Faszination auf die Zuhörer ausübt, sind die beiden in deutschen Konzertsälen immer noch allzu seltene Gäste. In der Tonsprache des Jean Sibelius hat die weitläufige und raue Natur Finnlands ihren Niederschlag gefunden. Gleich der Beginn der 1. Sinfonie gibt die »Vorstellung von einer Ödmarksstimmung, von einer kargen und einsamen Landschaft«, wie Sibelius' Biograph Nils-Eric Ringbom feststellte. Das ganze, von eingängigen Melodien durchzogene Werk endet in orgelhafter Monumentalität. Hingegen zeichnet sich das zweisätziges Flötenkonzert Carl Niensens, ein Spätwerk, durch außergewöhnliche, fast kammermusikalische Transparenz aus, die dem Soloinstrument reichlich Gelegenheit zu virtuosem Konzertieren bietet. Von Lebensfreude künden die *Norwegischen Tänze* von Edvard Grieg. Der Komponist schrieb sie 1881 ursprünglich für Klavier zu vier Händen. Ihr Erfolg beim Publikum ließ ihn sieben Jahre später auch die von Hans Sitt vorgelegte wirkungsvolle Orchesterfassung der vier Tänze autorisieren.

26. und 27. November 2015, 19.30 Uhr

Konzerteinführung jeweils 18.30 Uhr im Foyer



76  
77

# Staging the Bauhaus V

Koproduktion mit der Stiftung Bauhaus Dessau und dem IMPULS-Festival für Neue Musik in Sachsen-Anhalt 2015

**Gene Pritsker**

**Flammenschrift – Fanfare for the Natives  
of this Earth**

**Meredi Arakelian**

**Flammenschrift – Un Sogno della Speranza**

**Annette Schlünz**

**Flammenschrift – Welch Licht, kein Schatten**

**Igor Strawinski**

**Podbljudnije (Unterschale)**

Vier russische Bauernlieder für Frauenchor und vier Hörner

**Les noces (Die Bauernhochzeit)**

Russische Tanzszenen mit Gesang und Begleitung

**John Adams**

**Grand Pianola Music**

für zwei Klaviere, Bläser, Schlagzeug und drei verstärkte  
Frauenstimmen

Dirigent **DANIEL CARLBERG**

Ensemblemitglieder des Anhaltischen Theaters

Opernchor des Anhaltischen Theaters

»... **eine Art szenische Zeremonie**« Schon zum fünften Mal erarbeitet das Anhaltische Theater zum Bauhausgeburtstag zusammen mit der Stiftung Bauhaus ein Konzert in ganz besonderem Format, dem sich in diesem Jahr auch das IMPULS-Festival 2015 als Partner anschließt. An das Festivalmotto des Bauhauses – *play bauhaus* – angelehnt ist dieser dreiteilige licht-, farb- und rauminszenierte Konzertabend, der durch den Dirigenten moderiert wird. In seinem Zentrum steht die klassische Moderne, vertreten durch Igor Strawinskis *Les noces* für vier Soli, gemischten Chor, vier Klaviere und Schlagzeug. Hierfür werden die originalen (Dia-)Bilder und Bühnenbildentwürfe zu dem Werk von Oskar Schlemmer, die zusammen mit der Musik noch nie in Dessau zu erleben waren, in einer fantasievollen lichttechnischen Umsetzung zu einem Gesamtkunstwerk verbunden. Davor erklingen drei Auftragskompositionen von IMPULS zum diesjährigen Festivalmotto »Flammenschrift«. Den dritten Teil des Konzerts bildet die *Grand Pianola Music* von John Adams. Die Stilistik der *minimal music* verbindet sich hier durch eine Farb-Licht-Choreografie im Aufführungsraum auf besonders eindrucksvolle Art mit dem motorisch-spielerischen Element von *play bauhaus*.

3. Dezember 2015, 20 Uhr, Bauhausbühne

6. Dezember 2015, 18 Uhr, Bauhausbühne

B A U H A U S   D E S S A U

18 OKT – 20 NOV

**2015**

**IMPULS**  
FESTIVAL  
FÜR NEUE MUSIK  
IN SACHSEN-ANHALT  
IMPULSFESTIVAL.DE



# Weihnachtliches Konzert

»Sind die Lichter angezündet«

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

**Vom Himmel hoch**

Eingangsschor aus der Choralkantate

**Georg Friedrich Händel**

**Der Messias**

Ausschnitte

**Max Bruch**

**Gruß an die Heilige Nacht**

Weihnachtshymnus op. 62 für Alt, Orgel, Chor und Orchester

**Wolfgang Amadeus Mozart**

**Les petits riens**

Ausschnitte aus der Ballettmusik KV 299b

**Andres Reukauf (Arr.)**

**Sind die Lichter angezündet**

Weihnachtslieder-Medley für Kinderchor und Orchester

**Schneeflöckchen, Weißröckchen**

Weihnachts-Medley für Soli, Kinderchor, gemischten Chor  
und Orchester

Dirigent **WOLFGANG KLUGE**

Mezzosopran **RITA KAPFHAMMER** (11.12., 22.12.)

**ANNE WEINKAUF** (12.12., 20.12.)

Tenor **DAVID AMELN**

Opernchor des Anhaltischen Theaters

Kinderchor des Anhaltischen Theaters

Kinderballett des Anhaltischen Theaters

11. Dezember 2015, 19.30 Uhr

12. Dezember 2015, 17 Uhr

20. Dezember 2015, 17 Uhr

22. Dezember 2015, 18 Uhr



78  
79

# Neujahrskonzert In 80 Takten um die Welt

Dirigent **WOLFGANG KLUGE**

Mitglieder des Opernensembles des Anhaltischen Theaters

Ballettensemble des Anhaltischen Theaters

»**Man muss mal ab und zu verreisen**« Mal nicht in Wien und auch nicht in Paris oder in irgendeiner anderen europäischen Metropole ist das Programm des Neujahrskonzerts 2016 angesiedelt. Es handelt sich weder um eine Operngala noch um ein Operettenkonzert, was das Publikum erwartet, und schon gar nicht um ein Sinfoniekonzert. Auch »Swing-Gala« oder »Best of Hollywood« wären als Titel unangebracht. Das alles ist es nicht, und doch kommt all dies irgendwie darin vor! Und somit dürfte auch für jeden Geschmack etwas dabei sein. Wir laden Sie ein, sich mit uns auf eine musikalische Weltreise zu begeben! Wir entführen Sie rund um den Globus: nach Norden, Osten, Süden, Westen – und wieder zurück nach Anhalt. Es wird musiziert, gesungen und getanzt, deutschsprachige Reiseleitung inklusive. Übrigens: Die Angabe »In 80 Takten« erfolgt ohne Gewähr. Es könnten durchaus ein paar mehr werden ...

1. Januar 2016, 17 Uhr

10. Januar 2016, 18.30 Uhr

(Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters um 17 Uhr)

17. Januar 2016, 17 Uhr

## 4. Sinfoniekonzert

**Luigi Cherubini**

Ouvertüre zur Oper *Der portugiesische Gasthof*  
(*L'Hôtellerie portugaise*)

**Ludwig van Beethoven**

**Ah! Perfido**

Szene und Arie op. 65 für Sopran und Orchester

**Antonio Salieri**

**26 Variationen über La Folia di Spagna**

für Orchester

**Wolfgang Amadeus Mozart**

**Ch'io mi scordi di te? – Non temer, amato bene**

Szene mit Rondo für Sopran, obligates Klavier und Orchester  
KV 505

**Franz Schubert**

**Sinfonie Nr. 5** B-Dur D 485

Sopran **ANGELINA RUZZAFANTE**

»**Ich dich vergessen?**« Der Wiener Hofkapellmeister Antonio Salieri (1750–1825) war zu seiner Zeit eine europäische Berühmtheit. Man schätzte ihn auch als ausgezeichneten Lehrer. Dass er neben erfolgreichen Opern auch originelle Instrumentalkompositionen geschrieben hat, beweisen seine Folia-Variationen, die mit ihrer ausgiebigen Berücksichtigung solistisch konzertierender Orchesterinstrumente so etwas wie eine klingende Instrumentationslehre darstellen. Das Folia-Thema war ein im 18. Jahrhundert weit verbreitetes harmonisch-melodisches Satzmodell. Luigi Cherubini – ebenso wie Salieri in seiner Bedeutung heutzutage meist verkannt und seine Musik vergessen – verwendete es 1798 in der Ouvertüre seiner komischen Oper *L'Hôtellerie portugaise*. Doch noch einmal zurück zu Salieri als Lehrer. Beethovens große Konzertarie *Ah! Perfido* entstand 1796, als ihn Salieri speziell in der Kunst der italienischen Gesangskomposition unterrichtete. Auch Franz Schubert war Salieris Schüler. Mit 19 Jahren komponierte er bereits seine 5. Sinfonie, die ganz unverkennbar Mozart huldigt, Salieris großem Konkurrenten. Mozart selbst ist mit einer seiner schönsten Kompositionen vertreten: *Ch'io mi scordi di te?* – eine einzigartige Kombination aus Klavierkonzert und Konzertarie.

28. und 29. Januar 2016, 19.30 Uhr

Konzerteinführung jeweils 18.30 Uhr im Foyer

Philharmini am 29. Januar 2016, 18.30 Uhr





## 5. Sinfoniekonzert

Kurt Weill Fest 2016

**Erik Satie**

**Jack in the Box**

Fassung für Orchester von Darius Milhaud

**Kurt Weill**

**Violinkonzert** op. 12

**Wolfgang Amadeus Mozart**

**Sinfonie Nr. 35** D-Dur KV 385 ›Haffner-Sinfonie‹

**Ernst Krenek**

**Potpourri** op. 54

Dirigent und Violine **ERNST KOVACIC**

»... muß gewiß guten Effect machen« *Krenek, Weill & Die Moderne* – so lautet das Motto des 24. Kurt-Weill-Festes. Den Wiener Ernst Krenek und den Dessauer Kurt Weill verbindet mehr als nur ihr Geburtsjahr 1900. Beide konnten in den 1920er-Jahren mit ihren Werken große Erfolge für sich verbuchen und beide teilten das Schicksal der unfreiwilligen Emigration aus Nazi-Deutschland. 1925 erlebte sowohl das Violinkonzert von Kurt Weill (in Paris) als auch das von Ernst Krenek (in Dessau) seine Uraufführung. Als man Weills Konzert ebenfalls noch 1925 in seiner Heimatstadt zu Gehör brachte, hieß es im Volksblatt für Anhalt: »Es hat absolut keine Bedeutung für uns, dass das Werk in Paris mit gutem Erfolg aufgeführt worden ist, denn an und für sich ist das Werk nur ein Bluff, aber keine gediegene musikalische Arbeit.« *Tempi passati!*

»Gewiß guten Effect« versprach sich Mozart von seiner sogenannten ›Haffner-Sinfonie‹, die in einem festlich-heiteren Sere-naden-Ton gehalten ist. Zwei ebenfalls ausgesprochen heitere und unterhaltsame Werke geben den Rahmen für den Konzertabend ab: Erik Saties witziges Sechs-Minuten-Stück *Jack in the Box* und Kreneks *Potpourri*, ein frecher Stilmix aus dem Jahre 1927. Und serviert wird das Ganze vom Artist-in-Residence des diesjährigen Festivals: Ernst Kovacic.

10. und 11. März 2016, 19.30 Uhr

Konzerteinführung jeweils 18.30 Uhr im Foyer

In Kooperation mit

**KURT WEILL  
FEST**

DESSAU 26.2.–15.5.2016

## 6. Sinfoniekonzert

**Ferruccio Busoni**

**Berceuse élégiaque** op. 42

**Béla Bartók**

**Violakonzert**

**Gustav Mahler**

**Sinfonie Nr. 1** D-Dur

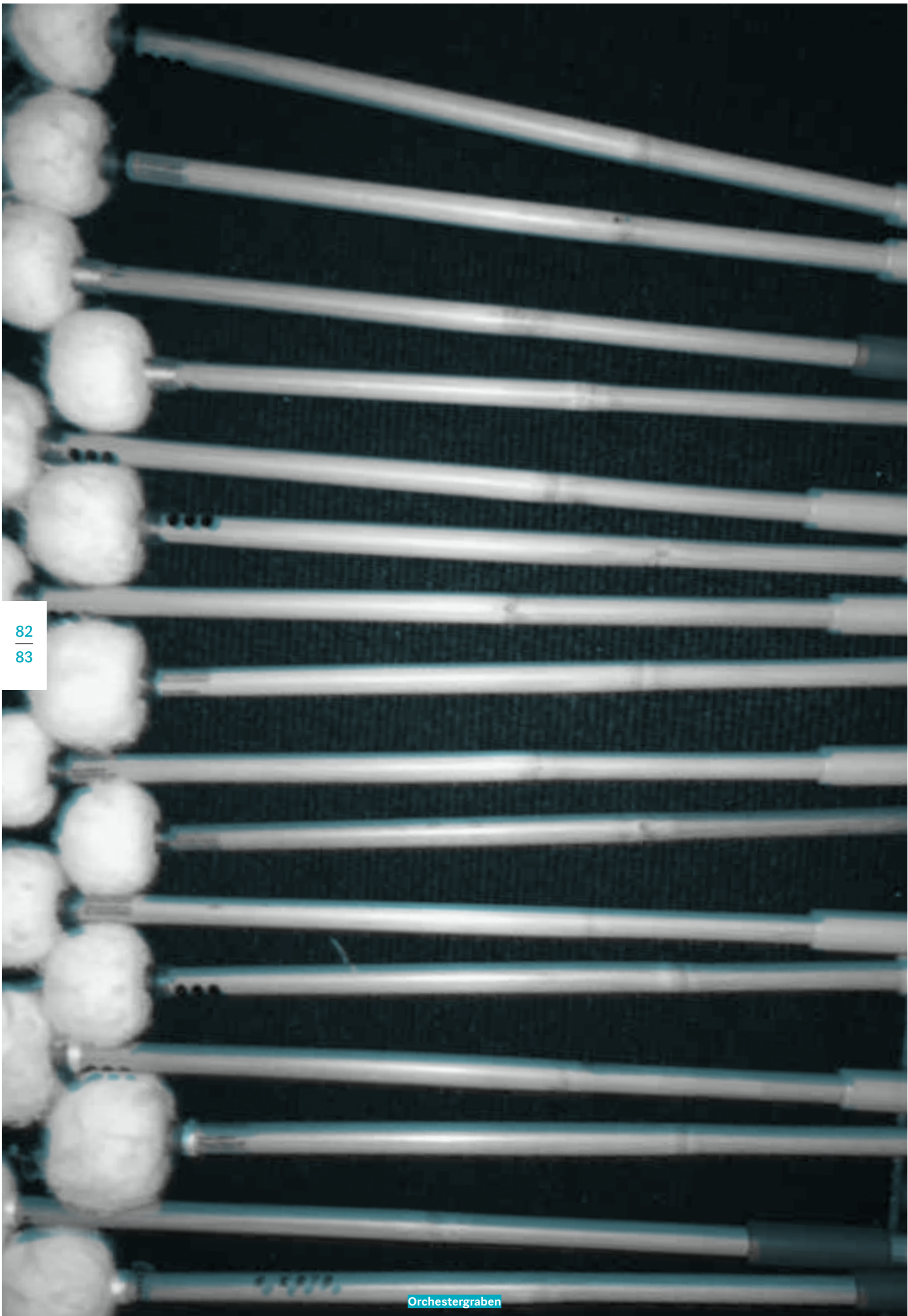
Dirigent **DANIEL CARLBERG**

Viola **MÁTÉ SZŰCS**

»Wie ein Naturlaut« Mit pfeifenden Flageolett-Tönen der Streicher, »wie ein Naturlaut«, beginnt die Sinfonie. Am Ende führt ein Choralthema der Blechbläser das Werk zum triumphalen Abschluss. In der knappen Stunde dazwischen wird eine ganze Welt von Empfindungen durchmessen, vom Komponisten Gustav Mahler in dieser seiner 1. Sinfonie (1889) mit ungeheurer und erschütternder Ausdrucksgewalt in Töne gesetzt. Dieses Werk, das heute die populärste und meistgespielte unter Mahlers Sinfonien ist, hatte es indes schwer, sich beim Publikum durchzusetzen. Eine Aufführung 1909 in New York, wo sie Mahler als Chef der dortigen Philharmoniker selbst dirigierte, blieb ohne große Resonanz. Im Februar 1911 dirigierte Mahler in New York die Uraufführung der *Berceuse élégiaque* von Ferruccio Busoni, die den Untertitel trägt: »Des Mannes Wiegenlied am Sarge seiner Mutter. Poesie für sechsfaches Streichquartett mit Sordinen, 3 Flöten, Oboe, 3 Klarinetten, 4 Hörner, Gong, Harfe und Celesta«. 1945 schrieb Béla Bartók im New Yorker Exil sein einziges Bratschenkonzert. Zwar konnte er die Komposition noch in der Skizze beenden, die Orchesterpartitur wurde jedoch erst nach seinem Tod von Tibor Serly erarbeitet.

7. und 8. April 2016, 19.30 Uhr

Konzerteinführung jeweils 18.30 Uhr im Foyer



82  
83

# 7. Sinfoniekonzert

**Antonín Dvořák**

**Die Waldtaube (Holoubek)**

Sinfonische Dichtung op. 110

**Dmitri Kabalewski**

**Violoncellokonzert Nr. 1** g-Moll op. 49

**Robert Schumann**

**Sinfonie Nr. 1** B-Dur op. 38 ›Frühlingsinfonie‹

Violoncello **HARRIET KRIJGH**

## »... in jenem Frühlingsdrang«

»Ich schrieb die Sinfonie zu Ende des Winters 1841, wenn ich es sagen darf, in jenem Frühlingsdrang, der den Menschen wohl bis ins höchste Alter hinauf und in jedem Jahr von neuem überfällt. Schildern, malen wollte ich nicht ...«, heißt es in einem Brief Robert Schumanns. Als ›Frühlingsinfonie‹ ist der sinfonische Erstling des Komponisten in die Musikgeschichte eingegangen. Das ›Schildern‹ und ›Malen‹ liegt in der Natur Sinfonischer Dichtungen. Auch Antonín Dvořák wandte sich am Ende seines Lebens dieser musikalischen Gattung zu. Nach einer Ballade seines Landsmannes Karel Jaromír Erben entstand 1896 *Die Waldtaube*. Meisterhaft gelingt es Dvořák, die schaurige Volkssage um Liebe, Mord, Schuld und Gewissen in ein atmosphärisch dichtes Musikstück zu verwandeln. Einer neuen, jungen Generation von Musikern widmete Dmitri Kabalewski 1949 sein 1. Cellokonzert. In seiner frühlingshaften Frische vermag es auch heute noch zu begeistern – zumal wenn die 23-jährige Harriet Krijgh aus den Niederlanden, eine der momentan aufregendsten und vielversprechendsten Cellistinnen, sich des Werkes annimmt.

19. und 20. Mai 2016, 19.30 Uhr

Konzerteinführung jeweils 18.30 Uhr im Foyer

# 8. Sinfoniekonzert

**Aaron Copland** **El Salón México**

**Silvestre Revueltas** **Sensemaya**

**Antonio Estévez** **Mediodía en el Llano**

**Heitor Villa-Lobos** **O Trenzinho do Caipira**

**Darius Milhaud** **Le bœuf sur le toit**

**Alberto Ginastera**

Tänze aus dem Ballett **Estancia** op. 8

**Astor Piazzolla** **Oblivion** und **Libertango**

**Ernesto Lecuona** **La Comparsa**

für Klavier und Orchester

**George Gershwin** **Cuban Overture**

Dirigent **DANIEL CARLBERG**

Klavier **BORIS CEPEDA**

»Die meisten Touristen werden ihre Kameras zücken, der Musiker aber will wissen, wie ein Land klingt.« (Aaron Copland) Zum Ausklang der Spielzeit unternehmen wir eine Reise quer durch Lateinamerika. Da gibt es nicht nur grandiose Landschaften und Zeugnisse vergangener Hochkulturen zu bewundern, sondern auch eine äußerst lebendige und vielfältige Musikszene. Südamerikanische Musik ist mehr als Salsa, Samba, Rumba und Tango, auch wenn das Tänzerische natürlich sehr charakteristisch ist und ein Komponist wie Astor Piazzolla mit seinen *tangos nuevos* deshalb nicht fehlen darf. Aber unser Konzert bringt auch originale sinfonische Musik aus Lateinamerika: *Sensemaya*, eine Art mexikanisches *Sacre du printemps* voller mythischer Tänze der Mayas und Azteken; das impressionistische Stimmungsbild *Mediodía en el Llano* (›Mittag auf der Hochebene‹) des Venezolaners Antonio Estévez oder auch Heitor Villa-Lobos' *Toccata* über den kleinen Zug von Caipira – das brasilianische Gegenstück zu Arthur Honeggers berühmtem Werk *Pacific 231*. Umgekehrt erhielten Komponisten wie Aaron Copland, Darius Milhaud und George Gershwin durch Reiseeindrücke in Lateinamerika Anregungen für ihr eigenes Schaffen.

16. und 17. Juni 2016, 19.30 Uhr

Konzerteinführung jeweils 18.30 Uhr im Foyer

Philharmini am 17. Juni, 18.30 Uhr

# Weitere Konzerte

## Scratch-Konzert

4. Juni 2016, 19 Uhr

Das Programm wird noch bekanntgegeben.

## Jugendkonzerte

### Musik und Meteorologie

4. März 2016, 10.30 Uhr

Liborius-Gymnasium

14. März 2016, 12.50 Uhr

Walter-Gropius-Gymnasium

21. März 2016, 17 Uhr

Marienkirche für Sekundarschule *Am Schillerpark*

22. März 2016, 12.30 Uhr

Marienkirche für Gymnasium *Philanthropinum*

22. März 2016, 17 Uhr

Marienkirche für Sekundarschule *An der Bieth*e

23. März 2016, 17 Uhr

Marienkirche für *Gesamtschule im Gartenreich*, Oranienbaum

84  
85

Dirigent **WOLFGANG KLUGE**

## Kammerkonzerte im Georgium (Orangerie)

### 1. Kammerkonzert

26. September 2015, 15.30 Uhr

*Igor Strawinski*

**Chanson russe** für Violine und Klavier

*Sergej Prokofjew*

**Sonate** op. 56 für zwei Violinen

*Sergej Rachmaninow*

**Trio élégiaque** g-Moll für Violine, Violoncello und Klavier

*Peter Tschaikowski*

**Streichquartett** Nr. 1 D-Dur op. 11

#### WALLRAF-QUARTETT

**KATJA WALLRAF** 1. Violine

**SUSANNE DUDICZ** 2. Violine

**CHRISTIAN BEYER** Viola

**DOREEN BÜRING** Violoncello

**DANIEL CARLBERG** Klavier

### 2. Kammerkonzert

14. November 2015, 15.30 Uhr | Impuls Festival 2015

*Maddy Aldis-Evans*

**Ascendant in Taurus** (Uraufführung)

für Oboe, Englischhorn, Violoncello und Cembalo

*Arvo Pärt*

**Spiegel im Spiegel** für Violoncello und Klavier

*Isang Yun*

**Inventionen** für zwei Oboen

*Dmitri Schostakowitsch*

**Sonate d-Moll** op. 40 für Violoncello und Klavier

*Georg Friedrich Händel*

**Triosonate Nr. V g-moll** aus Sechs Sonaten op. 2

für zwei Oboen und Basso continuo

**MADDY ALDIS-EVANS** Oboe **UWE STÄDTER** Oboe

**GERALD MANSKE** Violoncello **N. N.** Cembalo, Klavier

### 3. Kammerkonzert

5. Dezember 2015, 15.30 Uhr

*Johann Sebastian Bach*

**Goldberg-Variationen** BWV 988

(Bearbeitung für Streichtrio)

**WERONIKA AMBROSIO** Violine

**CENK ERBINER** Viola **DOREEN BÜRING** Violoncello

### 4. Kammerkonzert

9. Januar 2016, 15.30 Uhr

*Johannes Brahms*

**Zwei Gesänge** op. 91 für Alt und Bratsche

mit Klavierbegleitung

*Zoltán Kodály*

**Duo op. 7** für Violine und Violoncello

*Béla Bartók*

**Ungarische Volksweisen**

für Violine und Klavier bearbeitet von Joseph Szigeti

*Sándor Balassa*

**Der letzte Schäfer** für Violoncello solo

*Johannes Brahms*

**Acht Zigeunerlieder** op. 103 für Alt und Klavier

**CONSTANZE WILHELM** Alt

**MYRA VAN CAMPEN-BÁLINT** Violine

**SVETLA KAMBOUROVA** Viola

**GABOR BÁLINT** Violoncello **N. N.** Klavier

# Konzerte des Anhaltischen Kammermusikvereins e. V.

## 5. Kammerkonzert

19. März 2016, 15.30 Uhr

*Eugène Bozza*

**Scherzo** op. 48 für Bläserquintett

*Saverio Mercadante*

**Concerto e-Moll** op. 57 für Flöte und Klavier

*Jaroslav Zich*

**Serenata piccola** für Bläserquintett

*Philippe Gaubert*

**Nocturne und Allegro scherzando** für Flöte und Klavier

*Anton Reicha*

**Bläserquintett** a-Moll op. 91 Nr. 2

### CONSORTIO ANHALTINO

**ALINE VANNUYS** Flöte

**ANNE-CATHERINE PIGNOT** Oboe

**HOLGER HEPP** Klarinette

**JÜRGEN STEUDTNER** Horn

**SABINE BRELL-LUDWIG** Fagott

**WOLFGANG KLUGE** Klavier

## 6. Kammerkonzert

9. April 2016, 15.30 Uhr

*Bohuslav Martinů*

**Quartett C-Dur** für Klarinette, Horn, Violoncello und kleine Trommel

*Lászlo Lajtha*

**3. Streichtrio** *Abende in Siebenbürgen*

*Krzysztof Penderecki*

**Quartett**

für Klarinette, Violine, Viola und Violoncello

*Ernst von Dohnányi*

**Sextett C-Dur** op. 37

für Klarinette, Horn, Streichtrio und Klavier

**ERICH WAGNER** Klarinette

**DANIEL COSTELLO** Horn

**WERONIKA AMBROSIO** Violine

**SVETLA KAMBOUROVA** Viola

**GERALD MANSKE** Violoncello

**JACOB JANKE** Trommel

**N. N.** Klavier

## Konzert zur Cranach-Ausstellung

25. Oktober 2015, 17 Uhr, Marienkirche

**Musik der Renaissance** mit Blechbläsern und dem

**BROKEN CONSORT DESSAU**

*Johann Sebastian Bach*

**»Widerstehe doch der Sünde«** Kantate BWV 54

**RITA KAPFHAMMER** Alt

## Adventskonzert

29. November 2015 (1. Advent), 11 Uhr, Marienkirche

*Antonio Vivaldi*

**Konzert d-Moll** op. 3 Nr. 11 aus *L'estro armonico*

*Arcangelo Corelli*

**Concerto grosso g-Moll** op. 6 Nr. 8 **»Weihnachtskonzert«**

**Weihnachtliche Musik auf der Gitarre**

gespielt von **MICHEL VON LOH**

**Lieder und Texte zur Weihnacht**

## Musikalische Doppelquartette

17. Januar 2016, 11 Uhr, Marienkirche

*Louis Spohr*

**Doppelquartett Nr. 1** d-Moll op. 65 für Streicher

*Franz Krommer*

**Partita** für Bläser-Oktett

## Liebeslieder

21. Februar 2016, 11 Uhr, Marienkirche

*Claude Debussy*

**Musique de scène pour** *Les Chansons de Bilitis*

*Johannes Brahms*

**Liebeslieder-Walzer** | **Neue Liebeslieder-Walzer**

## Neue Welt

3. April 2016, 11 Uhr, Marienkirche

*Scott Joplin* **Ragtimes**

*Aaron Copland* Aus **Old American Songs**

*Antonín Dvořák*

**Amerikanische Suite** op. 98

(für Klarinette, Horn, Fagott und Streichquintett, arrangiert von Ulf-Guido Schäfer)

**ULF PAULSEN** Bariton



# Theater- pädagogik



Junge Sängerinnen und Sänger des Kinderchores



Kinderballett des Anhaltischen Theaters



# THEATER: MACH MIT!

## Kinderchor

ab 6 Jahre

Der Kinderchor am Anhaltischen Theater kann auf eine lange Tradition zurückblicken und hat bereits Generationen von Kindern die Tür zur Welt der Musik und des Theaters geöffnet. Kinder ab 6 Jahre, die Freude am Singen haben und bereit sind, regelmäßig die Proben zu besuchen und im Kinderchor an Vorstellungen von Konzerten und Musiktheaterproduktionen mitwirken möchten, sind herzlich willkommen.

**Wann?** Erstes Treffen am 1. September 2015 im Großen Haus. Weitere wöchentliche Chorproben dienstags im Großen Haus. Beginn ist jeweils um 16.30 Uhr.

Leitung **DORISLAVA KUNTSHEVA**

## Kinderballett

ab 6 Jahre

Seit 2009 gibt es das Kinderballett am Anhaltischen Theater, das bereits regelmäßig in den Weihnachtskonzerten mitgewirkt hat. Das Kinderballett steht Mädchen und Jungen offen, die Spaß an Bewegung und Musik haben, regelmäßige Proben nicht scheuen und erste Schritte in die Welt des Tanzens wagen möchten.

**Wann?** Erstes Treffen am 10. September 2015 im Großen Haus. Weitere wöchentliche Proben donnerstags im Großen Haus. Beginn ist jeweils um 15 Uhr.

Leitung **GABRIELLA GILARDI**

## Theaterjugendclub

ab 14 Jahre

Auch in der Spielzeit 2015/16 ist dienstags Jugendclubtag! Wer Lust hat, sich regelmäßig in einer festen Gruppe dem Theater-Spielen zu widmen, ist hier genau richtig! Gemeinsam lesen wir ein Stück der Dramenliteratur, das wir auf die Bühne im Foyer des Alten Theaters bringen. Dazu gehören nicht nur das Spiel, sondern auch gemeinsame konzeptionelle Überlegungen: Wie gestalten wir den Bühnenraum, welche Kostüme wählen wir und wie soll das Programmheft zu dem Stück aussehen? Neueinsteiger sind herzlich willkommen!

**Wann?** Erstes Treffen am 1. September 2015 im Alten Theater. Weitere wöchentliche Proben dienstags im Alten Theater. Beginn ist jeweils um 17 Uhr.

Leitung **IMME HEILIGENDORFF**

## Komparserie

Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene können in der Komparserie des Anhaltischen Theaters mitwirken und somit auch als Laien in ausgewählten Inszenierungen auf der Bühne stehen. Da es keine regelmäßigen Treffen gibt, wenden Sie sich bei Interesse bitte an das Personalbüro des Anhaltischen Theaters.

Leitung **UTE KRÜGER**

## Extrachor

Im Extrachor des Anhaltischen Theaters singen Erwachsene, die mit viel Lust und Engagement gemeinsam mit dem professionellen Opernchor in Konzert und Musiktheater auf der Bühne stehen. Zur Verstärkung des Extrachores suchen wir für die Spielzeit 2015/16 neue Chorsängerinnen und Chorsänger. Für Interessierte finden ab September 2015 Vorsingen statt. Für Informationen wenden Sie sich bitte per E-Mail an [chor@anhaltisches-theater.de](mailto:chor@anhaltisches-theater.de).

**Wann?** Erste Treffen am 2. und 7. September 2015 um 19 Uhr im Großen Haus, Chorsaal.

Leitung **SEBASTIAN KENNERKNECHT**

## Seniorenclub

Der Seniorenclub beschäftigt sich in regelmäßigen Treffen mit ausgewählten Inszenierungen und Themen der Spielzeit. Dazu gehören Theatergespräche sowie gemeinsame Proben- und Vorstellungsbesuche. Auch der Austausch über gemeinsame Theatererlebnisse kommt dabei nicht zu kurz.

**Wann?** Erstes Treffen am 10. September 2015 im Großen Haus, Theaterrestaurant. Weitere Treffen an jedem ersten Donnerstag im Monat im Großen Haus, Theaterrestaurant. Beginn ist jeweils um 15 Uhr.

Leitung **IMME HEILIGENDORFF**



Theaterbegeisterte Jugendliche des Theaterjugendclubs



Damen und Herren der Komparserie

## NEU Die Theaterkiste

### Workshops und Angebote zum Mitmachen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Für alle Theaterbegeisterten öffnen wir unsere *Theaterkiste*. In dieser finden sich spezielle Führungen und Thementage für Kinder ebenso wie Workshops für Jugendliche und Erwachsene. Wer also mit Spaß und Neugier Theater aktiv entdecken, erleben und erfahren möchte, sollte regelmäßig einen Blick auf unseren Monatsspielplan oder in unsere *Theaterkiste* auf der Homepage werfen. Danach brauchen Sie sich nur noch ein Ticket für das ausgesuchte Angebot kaufen und mit Spaß dabei sein!

**Wann?** Die Termine finden Sie im Spielplan oder unter [www.anhaltisches-theater.de/theaterkiste](http://www.anhaltisches-theater.de/theaterkiste)

Leitung **IMME HEILIGENDORFF**

## NEU Premierengruppe zu *Maria Stuart* für Jugendliche ab 16 Jahre und Erwachsene

Anhand unserer Neuproduktion von Schillers *Maria Stuart* begeben wir uns auf Forschungsreise: Wie entsteht eine Inszenierung am Theater? Was passiert alles hinter den Kulissen, bevor sich der Vorhang für das Publikum hebt? Was verbirgt sich hinter Begriffen wie Konzeptionsbesprechung, Bauprobe und Technische Einrichtung? Es finden vier Treffen statt, in denen sich die Gruppe mit dem Stück, der Konzeption und dem Entstehungsprozess der Inszenierung beschäftigt. Dazu gehören neben einer Theaterführung und einem Probenbesuch selbstverständlich auch der gemeinsame Besuch der Premiere am 19. Februar 2016 sowie dessen Nachbereitung.

**Wann?** Erstes Treffen am 28. Januar 2016 um 16 Uhr im Großen Haus, Theaterrestaurant

Leitung **IMME HEILIGENDORFF**

## Das Labor

### Workshop-Reihe für Erwachsene

Die 2014/15 ins Leben gerufene Workshop-Reihe *Das Labor* wird fortgesetzt. Vier neue Workshops für Erwachsene laden dazu ein, sich auf die Suche nach Theater zu begeben. Das Entdecken und Erleben des eigenen Theaterspiels sowie das Experimentieren mit unterschiedlichen Formen des Theaters stehen dabei im Vordergrund. Was auch immer wir dabei finden, es kann überraschend sein, unerwartet, explosiv, spannend, lustig, traurig, grotesk. Und wer weiß, vielleicht gibt es zum Ende der Spielzeit auch eine öffentliche Präsentation der ›Laboranten‹?

**Wann?** Die Termine finden Sie im Spielplan oder unter [www.anhaltisches-theater.de/labor](http://www.anhaltisches-theater.de/labor)

Leitung **IMME HEILIGENDORFF**

## Philharmini

### ab 6 Jahre

Das erfolgreiche Projekt der Anhaltischen Philharmonie für Kinder geht bereits in die fünfte Saison. Bei ausgewählten Sinfoniekonzerten bringen die Eltern ihre Kinder um 18.30 Uhr ins Theater. Im Probenstudio gibt es eine spezielle Konzerteinführung, bei der die Kinder auf fantasievolle und spielerische Art an die klassische Musik herangeführt, neugierig gemacht und begeistert werden. Denn: Klassische Musik macht Spaß! Beim Konzert im Großen Saal sitzen die Kinder in der 1. Reihe und erleben den ersten Teil des Programms live mit. Dabei können sie die Musiker, den Dirigenten und die Solisten bei ihrem Spiel ganz aus der Nähe beobachten. In der Pause werden die Kinder von ihren Eltern, die in der Zwischenzeit die Konzerteinführung für Erwachsene besucht oder den Service der Theatergastroonomie in Anspruch genommen haben und selbstverständlich auch im Konzert saßen, wieder in Empfang genommen. Ob es dann gleich nach Hause geht oder ob die Familie gemeinsam auch dem zweiten Teil des Konzerts lauscht, ist jedem selbst überlassen.

**Wann?** 6. November 2015, 29. Januar 2016 und 17. Juni 2016.

Leitung **ALINE FUCHS**

UNSERE THEATERPÄDAGOGIK WIRD UNTERSTÜTZT  
VON DER STIFTUNG DER FREUNDE DES ANHALTISCHEN THEATERS.

STIFTUNG der FREUNDE

DES ANHALTISCHEN THEATERS



Damen und Herren des Extrachors

92  
93



Seniorenclub des Anhaltischen Theaters

# THEATER UND SCHULE

## NEU Oper um 11

ab Klassenstufe 1

Oper macht Spaß! Für Kinder insbesondere dann, wenn sie – ganz wie die Erwachsenen – ein Opernerlebnis im Großen Haus genießen können mit allem, was dazu gehört: dem Opernensemble, der Anhaltischen Philharmonie und der Ausstattung der »großen« Produktion. Mit dem Unterschied: Wir zeigen in der *Oper um 11* ein Werk aus unserem Repertoire in einer gut verständlichen, gestrafften Fassung. Wir starten unsere neue Reihe mit Gaetano Donizettis *Sitten und Unsitten am Theater – Da muss Mutti ran!* In dieser lustigen Geschichte aus der Welt des Theaters streiten Künstler darum, wer der Beste sei und das tollste Stück singen darf. Darüber bekommen sie sich so in die Haare, dass nur die Mutter einer Sängerin durch ihr beherztes Eingreifen die Situation retten kann. Donizettis sprudelnd-quirelige Komödienmusik ist mit ihren eigenständigen Musiknummern ideal für den Erstkontakt mit dem Musiktheater. Für ein junges Publikum kommt hilfreich hinzu, dass zwischen den Arien gesprochene Dialoge stehen, die es erleichtern, dem Handlungsverlauf zu folgen.

**Wann?** 11. April 2016 um 11 Uhr, Großes Haus

Anmeldung erforderlich, Karten für Schulklassen sind nur im Vorverkauf erhältlich

## Musikalische Schnitzeljagd

ab Klassenstufe 2

Dieses äußerst gefragte Angebot richtet sich an Grundschulklassen, die innerhalb eines Vormittags die Instrumente eines Orchesters kennenlernen möchten. Die einzelnen Instrumentengruppen (Holzbläser, Blechbläser, Streicher, Schlagzeug) werden überall im Theater aufgespürt. Dabei gelangen die Kinder auch an Orte, die den Theaterbesuchern sonst verborgen bleiben. Und zum Ende des Vormittags erleben alle gemeinsam, wie es klingt, wenn ein ganzes Orchester spielt!

**Wann?** 20.10.15 | 27.10.15 | 28.10.15 | 9.11.15 | 10.11.15 |

11.11.15 | 16.2.16 | 18.2.16 | 30.3.16 und 31.3.16,

jeweils um 10.30 Uhr im Großen Haus

Anmeldung erforderlich, Karten für Schulklassen sind nur im Vorverkauf erhältlich

## Werkeinführung

Worum geht es in dem Stück, das die Klasse im Theater erleben wird? Welches Konzept, welche Thematik und Ästhetik liegen der jeweiligen Inszenierung zu Grunde? In der Werkeinführung beschäftigen wir uns mit diesen Fragen, ohne die Antworten komplett vorwegzunehmen. Denn die Spannung, Vorfreude und eigenen Interpretationsmöglichkeiten sollen erhalten bleiben!

Die Werkeinführung kann in der Schule oder im Theater stattfinden.

**Wann?** Nach Absprache oder Ankündigung im Spielplan  
Dauer: 45 Minuten (Kurzeinführung) oder 90 Minuten  
(Einführung mit spielpraktischem Teil und Gruppenarbeit)

## Nachgefragt

Für die Nachbereitung des Vorstellungsbesuchs stehen Theater-schaffende in der Gesprächsrunde *Nachgefragt* zum Meinungsaustausch, für Fragen, Lob und Kritik zur Verfügung. Die Gesprächsrunde kann im unmittelbaren Anschluss an die Vorstellung erfolgen oder als Nachbereitungsstunde in der Schule organisiert werden.

**Wann?** Nach Absprache oder Ankündigung im Spielplan  
Dauer: 45–90 Minuten

## Theaterführung

In einer ca. 90-minütigen Theaterführung erhalten Schulklassen Einblicke in den Bühnenbereich und die Werkstätten. Sie erfahren nicht nur, welche Funktionen Seitenbühnen, Drehscheibe und Tischversenkungen haben, sondern auch, welche Prozesse notwendig sind, um eine Theatervorstellung zu realisieren. Ab Klassenstufe 8 bieten wir auch Führungen zum Thema »Berufe am Theater« an.

**Wann?** Nach Absprache, Beginn um 9 Uhr

# PROJEKTFORMITTAGE IM ANHALTISCHEN THEATER

Unter dem Motto »Ins Theater statt ins Klassenzimmer!« kann sich eine Schulklasse im Projektvormittag intensiv mit dem Thema Theater beschäftigen. Nach einer kurzen Theaterführung bleibt den Schülerinnen und Schülern ausreichend Zeit, im Workshop aktiv zu werden und sich spielerisch der jeweiligen Thematik zu nähern.

**Wann?** Nach Absprache, Beginn 9 Uhr, Ende 13 Uhr

Folgende Projektvormittage stehen zur Auswahl:

## Pinocchio

**Klassenstufe 1–5**

Lügen haben bekanntlich kurze Beine, aber im Falle von *Pinocchio* müssten wir sagen: Lügen machen eine lange Nase! Denn sobald der Held unseres diesjährigen Märchens lügt, wird seine Nase ein Stückchen länger. Im Projektvormittag lernen die Kinder die Geschichte von Pinocchio kennen, dürfen selber Szenen dazu entwickeln und außerdem ausprobieren, was passiert, wenn sie lügen, dass sich die Bühnenbretter biegen.

Buchbar nur in Verbindung mit einem Besuch der Vorstellung *Pinocchio*.

94  
95

## Die Welt des Musiktheaters

**Klassenstufe 5–9**

Die Welt des Musiktheaters ist voller Zauber und Geheimnisse. Nach einem der Geheimnisse wird sehr häufig gefragt: Warum singen die Menschen in der Oper? Im Projektvormittag wollen wir Neugier und Spaß am Musiktheater wecken, einige Geheimnisse lüften und selbst ein Stück neu erfinden. Dazu dient als Ausgangspunkt eine (vielleicht schon bekannte) Melodie, auf die die Schülerinnen und Schülern einen neuen Text dichten. Und schon wird daraus ein Stück Musiktheater, das in ihre Lebenswelt passt.

Auch als Vorbereitung für einen Vorstellungsbesuch im Musiktheater geeignet.

## Balladen

**Klassenstufe 6–7**

Eine Ballade zu lesen macht nur halb so viel Spaß, wie sie zu spielen! Schillers *Der Handschuh* eignet sich hervorragend für eine szenische Umsetzung, bei der sich die gesamte Klasse beteiligen kann! Die Schülerinnen und Schüler übernehmen nicht nur das Rezitieren, sondern spielen auch sämtliche Figuren, inklusive Löwe, Tiger und Leoparden – selbstverständlich im Kostüm!

## Schiller und die Weimarer Klassik

**Klassenstufe 8–12**

In dieser Spielzeit gibt es doppelt Gelegenheit, sich mit Friedrich Schiller zu beschäftigen. Mit *Maria Stuart* bringen wir einen Klassiker auf die Bühne des Großen Hauses. Im Alten Theater zeigen wir auf vielfachen Wunsch weiterhin die Inszenierung *Schiller unplugged*. Grund genug, sich auch im Rahmen eines Projektvormittags mit Leben und Werk Friedrich Schillers auseinanderzusetzen und einen Blick in die Zeit der Weimarer Klassik zu werfen. Somit ist dieser Projektvormittag eine ideale Ergänzung zum Unterricht und als Vorbereitung eines Theaterbesuchs bestens geeignet!

Buchbar nur in Verbindung mit einem Besuch der Vorstellungen *Maria Stuart* oder *Schiller unplugged*.

## Zum Lachen

**Klassenstufe 8–12**

Wir wollen das »Komische« auf der Bühne genauer unter die Lupe nehmen. Dabei geht es um das Komödien-Genre allgemein und insbesondere um die Fragen: Wie entstehen komische Bühnen-Situationen und wie bringen wir die Zuschauer zum Lachen? Um dem auf die Spur zu kommen, dienen szenische Interpretation von Komödien-Dialogen aus den passenden Stücken des Spielplans. Zudem erproben die Schülerinnen und Schüler, wie sie mit Hilfe ihrer Körpersprache Komik erzeugen können. Ein Projektvormittag, der zum Lachen und Nachdenken anregt und gleichzeitig eine gute Vorbereitung für den Vorstellungsbesuch einer unserer Komödien ist!

## Eine Szene machen

**alle Klassenstufen**

Wie kann aus einem Text eine wirkungsvolle Szene auf der Bühne entstehen? Als Grundlage für die unterschiedlichsten Umsetzungen dienen uns sowohl Dramentexte als auch Gedichte. Auch aus Zeitungsannoncen oder zusammengewürfelten Schlagzeilen lassen sich spannende Szenen entwickeln, die sogar ohne Sprache funktionieren können. Denn ein Text lässt sich auch malen oder tanzen. Der Projektvormittag ist eine gute Gelegenheit zu erfahren, was in der Transformation von geschriebenem Text zur szenischen Umsetzung alles passieren kann, muss und darf – wichtige Bausteine für das Verständnis von Theater.

# MUSIKER KOMMEN IN DIE SCHULE

Auch in dieser Spielzeit kommen Mitglieder der Anhaltischen Philharmonie gerne mit ihren musikpädagogischen Programmen und Workshops in Kindergärten und Schulen in Dessau-Roßlau und der Region.

**Wann?** Nach Absprache, Dauer je nach Programm.

Folgende Programme stehen zur Auswahl:

## Fridolin, die Fiedelgrille

Kindergarten und Vorschulalter

Orchestermusiker Thomas Fichtner erzählt mit seiner Geige die Geschichte von der Grille Fridolin, die den lieben langen Sommer auf ihrer Wiese fiedelt. Das macht ihr Spaß und den anderen Tieren gefällt das auch. Aber im Winter geht das so nicht weiter. Bei der Kröte findet sie ein warmes Plätzchen. Und weil der Kröte allein so langweilig ist, können die Kinder die Rolle der Grille übernehmen und für die Kröte spielen. Den lieben langen Tag, bis zum nächsten Frühling.

Dauer: 30–40 Minuten

## Der Kontrabass kommt

Kindergarten und Vorschulalter

Orchestermusiker Ingo Burghausen erzählt mit seinem Kontrabass Geschichten für die Kleinsten zum Zuhören und Miterleben. Ob *Knusper, knusper Kontrabass*, *Teddy Brumm*, *Lommelchen* oder die neue Geschichte *Vom Esel, der in eine Pizza stieg* – jede lädt zum aktiven Zuhören ein und regt die Phantasie an!

Dauer: 30–40 Minuten

## Josa mit der Zauberfiedel

Frei bearbeitet nach Janosch

Klassenstufe 1–3

Es war einmal ein Junge, der hieß Josa. Der hatte einen großen und kräftigen Papa. Aber der Josa selbst war klein und blieb klein. Von seinem Freund, einem Vogel, bekam der Josa eine Zauberfiedel. Und der Josa lernte das Zaubern. Jeden, der ihn hörte, konnte er größer oder kleiner spielen, je nach dem. Eines Tages ging der Josa an das Ende der Welt, um dort dem Mond sein Zauberlied vorzuspielen. Und jeder Mensch kann das sehen: Manchmal ist der Mond groß und rund und manchmal klein und schmal und manchmal ist er auch verschwunden. Jedes Kind bekommt die Möglichkeit, genau das auf einer kleinen Geige selbst auszuprobieren.

## Märchen mit Musik

Klassenstufe 1–4

Bekannte Märchen und Geschichten, die mit musikalischen Mitteln nacherzählt werden, bilden einen idealen Einstieg in die Welt der Musik. Zuvor werden die verschiedenen beteiligten Musikinstrumente kurz und knapp vorgestellt. Zur Auswahl stehen:

a) *Peter und der Wolf* – Prokofjews Klassiker in einer Bearbeitung für Bläserquintett mit Erzähler

b) *Hase und Igel* – Ein musikalischer Wettlauf für Bläserquintett und Erzähler frei nach den Brüdern Grimm

c) *Die Bremer Stadtmusikanten* – Tierische Räubergeschichte für Bläserquintett und Erzähler nach den Brüdern Grimm

d) *Der gestiefelte Kater* – Musikalisches Märchen nach den Brüdern Grimm und Ludwig Tieck für Streichquartett und Erzähler  
Dauer: 30–50 Minuten

## Klingender Musikunterricht

Klassenstufe 3–6

Musikerinnen und Musiker der Anhaltischen Philharmonie kommen in die Schule und stellen den Kindern ihre Instrumente vor. Dabei kann zwischen drei verschiedenen Ensembles, welche die einzelnen Instrumentengruppen eines Orchesters repräsentieren, gewählt werden:

a) Bläserquintett (Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott)

b) Streichquartett (zwei Violinen, Viola, Violoncello)

c) Blechbläser (zwei Trompeten, Horn, Posaune, Tuba)

In allen Veranstaltungen werden die Instrumente einzeln und im Zusammenklang mit geeigneten Musikstücken vorgestellt. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler auch einfache musikalische Formen kennen (Lied, Rondo, Variation, Tänze). Es besteht die Möglichkeit, viele Fragen zu stellen. Immer mit dabei ist Musikdramaturg Ronald Müller, der diese Schulstunden moderiert.

Dauer: 45 Minuten

## NEU Posaune Pur

Klassenstufe 4–7

Unter dem Motto »Posaune pur« besuchen unsere Posaunisten Andreas Schwarz und Rüdiger Heinrich Schulklassen, die sich im Rahmen des Musikunterrichts intensiv mit dem Instrument auseinandersetzen. Dabei wird der Aufbau und die Funktionsweise der Posaune ausführlich erklärt. Zudem dürfen die Schülerinnen und Schülern ausprobieren, wie man der Posaune die schönsten Töne entlocken kann.

Dauer: 45 Minuten

# MUSIKALISCHE WORKSHOPS

Von und mit Ingo Burghausen (Kontrabass)

## Traumzauberbass

ab Klassenstufe 1

Ingo Burghausen erzählt mit seinem Bass nicht nur eine musikalische Geschichte, sondern hat auch einen Kinderbass im Gepäck. Den können die Kinder im Workshop ausprobieren und gespannt sein, welche Töne sich daraus hervorzaubern lassen!

Dauer: 60–90 Minuten

## Klangwerkstatt Kontrabass

ab Klassenstufe 1

Bevor eine kurze Geschichte mit und auf dem Kontrabass in diesem Workshop erzählt werden kann, muss sie erst einmal erfunden werden: Die Kinder begeben sich also auf die Suche nach Geräuschen und Stimmen, die auf dem Kontrabass einfach umgesetzt werden und aus denen schließlich eine Geschichte improvisiert und gespielt wird.

Dauer: 45–90 Minuten

96

97

## Die Lustige Igelbande

Klassenstufe 1–4

Gemeinsam mit dem Kontrabassisten erzählen die Kinder die Geschichte von der lustigen Igelbande (frei nach Martin Waddell). Und weil sie dazu Kontrabass spielen müssen, werden ihnen die einfachsten Griffe im Workshop spielerisch beigebracht.

Dauer: 60–90 Minuten

## Mit dem Kontrabass um die Welt

ab Klassenstufe 4

Auf einer musikalischen Reise lässt sich in diesem Workshop nicht nur die Welt, sondern auch die Funktionsweise des Kontrabasses auf besondere Art und Weise entdecken. Also die ideale Möglichkeit, Instrumentenkunde mit Geografie, Musik und Spaß zu verbinden!

Dauer: 45–90 Minuten

Von und mit Thomas Fichtner (Geige)

## Das Biest heißt Mona

Eine musikalische Gruppenimprovisation nach Bart Moeyaert

ab Klassenstufe 2

Das kennt fast jeder: Du wirst gehänselt und schikaniert und irgendwann hältst du das nicht mehr aus. Dann brauchst du Mut für Drei, um schlauer als die eigene Faust zu sein. Aber wie geht das? Gemeinsam mit Thomas Fichtner nehmen die Schülerinnen und Schüler die Herausforderung an, Konflikte, deren mögliche Lösung und sogar den eigenen Mut in einer musikalischen Improvisation hörbar zu machen.

Dauer: ca. 90 Minuten

## Schläft ein Lied in allen Dingen?!

ab Klassenstufe 2

In diesem Workshop dienen Gedichte als Grundlage für musikalische Gruppenimprovisationen. Schläft ein Lied in allen Dingen? In jedem Instrument, in jedem Stuhl, in jedem Stein? Die Antwort ist einfach: Ja oder nein. Bei Eichendorff ist das keine Frage: Es schläft ein Lied in allen Dingen! Punkt. Also: Ja. Aber wie das im Leben so ist: Wenn eine Frage beantwortet ist, stellen sich sofort die nächsten. Wie heißt das Zauberwort, damit die Welt anhebt zu singen? Denn der Ton macht die Musik. Und wie klingt ein Stein? Und ein Lied? Und moderne Musik?

Das Mitbringen von eigenen Instrumenten der Kinder ist ausdrücklich erwünscht.

Dauer: 4 mal 45 Minuten



## Eine kleine Farbmusik

ab Klassenstufe 3

In diesem Workshop geht es darum, Bilder zu hören und Musik zu sehen. Frei nach Mozarts *Eine kleine Nachtmusik* wird seine Musik von jedem Kind mit Wasserfarben und Buntstiften sichtbar gemacht. Im zweiten Teil spielen die Kinder gemeinsam: Eine kleine Farbmusik. Das heißt: Sie erfinden Musik nach ihren Bildern. Das Mitbringen von eigenen Instrumenten der Kinder ist ausdrücklich erwünscht.

Dauer: 4 mal 45 Minuten

## Zu Besuch bei John Cage

Ab Klassenstufe 5

»Kunst ist eine Art Labor, in dem man das Leben ausprobiert.«  
Ein Vortrag über etwas – ein Vortrag über nichts – im Wohnzimmer – und dazu das längste Musikstück der Welt! Ein Workshop, in dem wir das Leben hörbar machen.

Dauer: 3 mal 45 Minuten



**EAB-SANDOW**  
Ihr Errichter für Alarmanlagen

Kommen Sie zu EAB-Sandow,  
unkompliziert, sympathisch, fair  
und von hier ...

[www.eab-sandow.de](http://www.eab-sandow.de) Tel.: 0340 5560-111



**Zum Stein**  
RINGHOTEL WÖRLITZ

06785 Oranienbaum-Wörlitz  
Erdmannsdorffstraße 228  
Tel. 034905-500 · [www.hotel-zum-stein.de](http://www.hotel-zum-stein.de)

Römische Bade- und Saunalandschaft  
mit ganzjährig beheiztem Außenpool

# SERVICE FÜR LEHRKRÄFTE

## Spielplanvorschau

Theater und Schule 2015/2016

Auch in diesem Jahr veranstalten wir exklusiv für Lehrkräfte einen abwechslungsreichen Informationsnachmittag zur Spielzeit 2015/2016 und stehen im Gespräch für Fragen, Wünsche und Anregungen für gemeinsame Projekte zur Verfügung.

Für Lehrkräfte im Bereich Sekundarstufen I+II, Förderschulen und Berufsbildende Schulen. Als Fortbildung anerkannt.

**Wann?** 8. September 2015, 15.30 – ca. 17 Uhr  
im Großen Haus, Foyer

## Theater-Stammtisch

In regelmäßigen Treffen mit der Theaterpädagogin erhalten interessierte Lehrkräfte Tipps und Beratung für Vorstellungsbesuche mit Schulklassen, werden über Aktuelles rund um den Spielplan informiert und haben Gelegenheit, sich mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen. Gleichzeitig entstehen hier Ideen für gemeinsame Projekte von Schule und Theater!

**Wann?** 2.11.2015 | 11.1.2016 | 7.3.2016 und 2.5.2016,  
Treffpunkt: Bühneneingang

98 99 Beginn ist jeweils um 18.30 Uhr

## Begleitmaterial und Infobrief

Um einen Vorstellungsbesuch selbstständig im Unterricht vor- und nachbereiten zu können, stellen wir zu ausgewählten Inszenierungen theaterpädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung. Das Material enthält Informationen zur Inszenierung sowie konkrete Vorschläge zur Vor- und Nachbereitung, die im Unterricht umgesetzt werden können. Den Infobrief mit Tipps, Terminen und Neuigkeiten rund um den Spielplan verschicken wir alle zwei bis drei Monate per E-Mail an die Schulen und auf Wunsch auch direkt an die Lehrkräfte.

Begleitmaterial und Infobrief bei Bedarf bitte per E-Mail anfordern: [imme.heiligendorff@anhaltisches-theater.de](mailto:imme.heiligendorff@anhaltisches-theater.de)

## Mit dem Bus ins Theater

Schulen aus der Region können bequem den Theaterbus nutzen, um unsere Vorstellungen zu besuchen. Für die Organisation steht der Besucherring am Anhaltischen Theater gerne zur Verfügung. Eine Übersicht über die angebotenen Touren finden Sie auf Seite → 116.

## Fortbildungen

bieten wir zu folgenden Inszenierungen an:

### Pinocchio

Märchen von Rosmarie Vogtenhuber nach Carlo Collodi  
Geeignet ab Klassenstufe 1, fächerübergreifend

**Wann?** 12. November 2015, 17 – ca. 19 Uhr  
im Großen Haus, Foyer

### Sitten und Unsitten am Theater – Da muss Mutti ran!

Komische Oper von Gaetano Donizetti  
Geeignet ab Klassenstufe 5, Fach Musik

**Wann?** 16. September 2015, 18.30 – ca. 20 Uhr  
im Großen Haus, Foyer

### Die Comedian Harmonists

Schauspiel mit Musik von Gottfried Greiffenhagen und Franz Wittenbrink  
Geeignet ab Klassenstufe 7, Fächer Musik und Geschichte

**Wann?** 29. September 2015, 18.30 – ca. 20 Uhr  
im Großen Haus, Foyer

### Sugar – Manche mögen's heiß

Musical von Peter Stone, Jule Styne und Bob Merrill  
Geeignet ab Klassenstufe 7, Fächer Musik und Geschichte

**Wann?** 21. Oktober 2015, 18.30 – ca. 20 Uhr  
im Großen Haus, Foyer

### Der Troubadour (*Il trovatore*)

Oper von Giuseppe Verdi  
Geeignet ab Klassenstufe 9, Fach Musik

**Wann?** 13. Januar 2016, 18.30 – ca. 20 Uhr  
im Großen Haus, Foyer

### Maria Stuart

Trauerspiel von Friedrich Schiller  
Geeignet ab Klassenstufe 10, Fächer Deutsch und Geschichte

**Wann?** 15. Februar 2016, 18.30 – ca. 20 Uhr  
im Großen Haus, Foyer

Weitere Fortbildungen und Details entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.anhaltisches-theater.de/theaterpaedagogik](http://www.anhaltisches-theater.de/theaterpaedagogik)

# ANSPRECHPARTNER

## Für allgemeine Anfragen

Imme Heiligendorff (Theaterpädagogin)  
Tel. (0340) 2511 216  
imme.heiligendorff@anhaltisches-theater.de

## Für Angebote des Programms

### **Musiker kommen in die Schule**

Ronald Müller (Konzertdramaturg)  
Tel. (0340) 2511 326  
ronald.mueller@anhaltisches-theater.de

## Für Führungen und Anfragen *Philharmini*

Aline Fuchs (Mitarbeiterin Theaterpädagogik)  
Tel. (0340) 2511 441  
aline.fuchs@anhaltisches-theater.de

## Für den Kinderchor

Dorislava Kuntscheva (Leiterin Kinderchor)  
Tel. (0340) 2511 216  
theaterpaedagogik@anhaltisches-theater.de

## Für das Kinderballett

Gabriella Gilardi (Leiterin Kinderballett)  
Tel. (0340) 2511 238  
theaterpaedagogik@anhaltisches-theater.de

## Für die Komparserie

Martina Pietzsch (Personalbüro)  
Tel. (0340) 2511 391  
personalbuero@anhaltisches-theater.de

## Für den Extrachor

Sebastian Kennerknecht (Chordirektor)  
Tel. (0340) 2511 219  
chor@anhaltisches-theater.de

## Kartenbestellungen für Gruppen und Schulen

Klaus Kitzing (Leiter Service und Vertrieb)  
Tel. (0340) 2511 337, Fax (0340) 2511 339  
klaus.kitzing@anhaltisches-theater.de

## Für Vorstellungen im Puppentheater

### **sowie *Musikalische Schnitzeljagd***

Ilka Stritzel (Organisationsleiterin Puppentheater)  
Tel. (0340) 212 401, Fax (0340) 2511 339  
ilka.stritzel@anhaltisches-theater.de

## Für Gruppen und Schulen

### **mit Buchung von Bustransfer zum Theater und zurück**

Günter Anton (Besucherring am Anhaltischen Theater)  
Tel. (0340) 2511 222, Fax (0340) 2511 223  
besucherring@anhaltisches-theater.de



**Wir fahren Sie sicher zu jeder Vorstellung und auch wieder nach Hause.**

Die Dessauer Verkehrs GmbH bringt Sie mit den Nachtlinien bis 24.00 Uhr nach jedem Theaterbesuch sicher und bequem nach Hause.

Mit der Umweltabokarte der DVG können Sie rund um die Uhr für monatliche 22,90 EUR\* Bus & Bahn fahren.

Informieren Sie sich jetzt unter der kostenfreien Rufnummer 0800 899 2500 oder im Internet auf [www.dvg-dessau.de](http://www.dvg-dessau.de).

Sicher, zuverlässig, flexibel!  
Die Dessauer Verkehrs GmbH



STADTWERKE  
DESSAU

\*gilt für die Kernzone Dessau-Beßau, es gelten die Beförderungs- und Tarifbestimmungen der DVG. Voraussetzung für den Abschluss eines Abkommens ist die Erreichung der DVG, bei jeweils tarifliche Fahrgeld in 12 Abrechnungen monatlich vom Kunden für einen abzugeben.



100  
101

# Kooperati- tionen und Partner

# IMPULS-Festival

5./6. 11. 2015, 19.30 Uhr Anhaltisches Theater

**Abschlusskonzert der Internationalen**

**IMPULS-Dirigentenwerkstatt vom 2.– 6.11.2015**

Anhaltische Philharmonie, Leitung James E. Ross

**Annette Schlünz** *Flammenschrift* – *Welch Licht, kein Schatten*

**Guillaume Connesson** *The Shining One*

Solistin: Yejin Gil (Klavier)

**Paul Dukas** *Der Zauberlehrling (L'Apprenti Sorcier)*

**Igor Strawinski** *Petruschka* (Fassung 1947)

Text und Erzähler: Hermann Beil

7.11. 2015, 19.30 Uhr Bauhaussaal

**Abschlusskonzert Komponistenwerkstatt**

Mitteldeutsche Kammerphilharmonie – Dirigent: Aki Schmitt

8.11.2015, 18 Uhr Altes Theater, Foyer

**Herr Strawinski hat gesagt oder Ein Scherzo à la Russe**

Eine authentische Erfindung – Lesung von und mit Hermann Beil

»**Magie am Pult**« In einem Programm voller Magie und Zauber stehen sechs Nachwuchstalente aus der ganzen Welt am Dirigentenpult der Anhaltischen Philharmonie!

Der renommierte New Yorker Professor James E. Ross wird diese internationale Dirigentenwerkstatt unter der Schirmherrschaft von Kurt Masur im Rahmen vom IMPULS-Festival leiten. Die jungen Dirigenten müssen sich buchstäblich mit dem (ver) Zaubern vertraut machen: vor dem Orchester, für das Publikum der beiden Sinfoniekonzerte und natürlich mit dem Programm. Dabei gilt Strawinskis schillernder *Petruschka* als besondere Herausforderung für – nicht nur – junge Dirigenten. Eigens für Dessau wird der Wiener Dramaturg (Berliner Ensemble) und Regisseur Hermann Beil das Märchen *Petruschka* neu erzählen! Auch Connessons flirrender Kampf zwischen Gut und Böse, das auf einem Science-Fiction-Roman basierendes Klavierkonzert *The Shining One*, mit der koreanischen Pianistin Yejin Gil ist von einem ganz eigenen Zauber umgeben.

Am Beginn des Konzertes steht allerdings das Heraufbeschwören von Freiheit: Unter dem diesjährigen Motto *Flammenschrift* möchte das IMPULS-Festival ein Zeichen setzen für Offenheit und Toleranz. Die gebürtige Dessauerin Annette Schlünz reagiert in ihrem IMPULS-Auftragswerk *Flammenschrift* ganz aktuell auf Intoleranz und Vorurteile, die noch immer montags vielerorts im Mittelpunkt stehen. Zeitgleich mit der Dirigentenwerkstatt gibt eine von Annette Schlünz für IMPULS geleitete Klasse für junge Komponisten, die ihren krönenden Abschluss am 7.11. in einem Konzert der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie im Bauhaussaal finden wird. Der Eintritt für dieses Konzert ist für Abonnenten frei!

Hermann Beil macht zudem mit seiner für die Salzburger Festspiele kreierten Lesung Station in Dessau! In einer »authentischen Erfindung« kommentiert Hermann Beil humorvoll Strawinskis Äußerungen und Meinungen über seine eigene Arbeit und die von anderen.

[www.impulsfestival.de](http://www.impulsfestival.de)

18 OKT – 20 NOV

2015

IMPULS  
FESTIVAL  
FÜR NEUE MUSIK  
IN SACHSEN-ANHALT

7x IN DESSAU

5+6 NOV DIRIGENTENWERKSTATT  
ANHALTISCHE PHILHARMONIE | ANHALTISCHES THEATER

7 NOV KOMPONISTENWERKSTATT  
MITTELDEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE | BAUHAUS

102  
103

8 NOV HERMANN BEIL  
MUSIKALISCHE LESUNG | ALTES THEATER

14 NOV KAMMERKONZERT  
ANHALTISCHE PHILHARMONIE | ORANGERIE GEORGIUM

3+6 DEZ STAGING THE BAUHAUS  
ANHALTISCHE PHILHARMONIE | BAUHAUSSAAL

[impulsfestival.de](http://impulsfestival.de)

# KURT WEILL FEST

Dessau 26.2.–13.3.2016



## KRENEK, WEILL & DIE MODERNE

### ERÖFFNUNGSKONZERT

Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz  
Violine: Ernst Kovacic

### ZAR & DIKTATOR

Anhaltisches Theater Dessau  
Regie: Doris Sophia Heinrichsen

### VON BABELSBERG NACH HOLLYWOOD

Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz  
Dirigent: Frank Strobel

### AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY

Ensemble Modern Orchestra  
Internationale Sängerbesetzung  
Opernchor des Anhaltischen Theaters Dessau  
und des Theaters Magdeburg  
Dirigent: HK Gruber

### SINFONIEKONZERT

Anhaltische Philharmonie Dessau  
Dirigent & Violine: Ernst Kovacic

### VON NACHTIGALLEN UND NACHTMUSIKEN

Leopoldinum  
Chamber Orchestra  
Dirigent: Ernst Kovacic

### FESTSPIEL- SCHLUSSKONZERT

Orchester der  
Komischen Oper Berlin

Informationen & Kartenservice  
**0341.14 990 900**  
[www.kurt-weill-fest.de](http://www.kurt-weill-fest.de)



# Kurt Weill Fest

»Ich habe niemals den Unterschied zwischen  
›ernster‹ und ›leichter‹ Musik anerkannt.  
Es gibt nur gute und schlechte Musik.«  
(Kurt Weill)

## Krenek, Weill & Die Moderne

Es ist das Jahr 1925. Lyonel Feininger, Paul Klee und Georg Muche verhandeln mit dem Oberbürgermeister von Dessau, Fritz Hesse, über die Übersiedlung des Bauhauses von Weimar nach Dessau. Zwei der Bauhaus-Künstler sind zugleich der Musik zugewandt, fast könnten sie sich für die Proben und Konzerte interessiert haben, die im Sommer die Uraufführung des Violinkonzertes von Ernst Krenek und im Herbst die Deutsche Erstaufführung des Violinkonzertes von Kurt Weill nach Dessau brachten. Natürlich: Hugo Junkers und sein unternehmerischer und weltoffener Geist werden für den Städtewechsel wichtiger gewesen sein, doch zeigt sich gerade auch in der Musik, dass Dessau schon Stadt der Moderne war, bevor die großen Meister des Bauhaus ihren Unterricht aufnahmen.

Dem nachzuspüren, was diese Moderne ist, widmet sich das Kurt Weill Fest 2016 mit *Krenek, Weill & Die Moderne*. Artist-in-Residence ist der international gefeierte Dirigent und Violinist Ernst Kovacic.

Neben Kurt Weill wird so Ernst Krenek im Fokus stehen, dessen Todestag sich 2016 zum 25. Mal jährt und der – wie Weill – zu den herausragenden Komponisten-Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts gehört. Nicht nur wegen der beiden populären Werke der beiden Stars unter den jungen Komponisten der Weimarer Republik, wegen der Jazz-Oper *Jonny spielt auf* von Krenek (1927) und *Die Dreigroschenoper* von Weill (1928), lohnt der Blick auf die klingende Moderne. Gemeinsam mit dem Ernst Krenek Institut gestaltet sich 2016 ein einmaliges Musik- und Kulturfest, das insbesondere die Zeit der 1920er Jahre in den Blick nimmt.

Traditionell spannt sich der Festspiel-Bogen von Klassik bis Jazz. *Kein ›U‹ und ›E‹ – just good Music* steht wieder Pate für ca. 60 Veranstaltungen in Dessau, Wörlitz, Wittenberg, Halle und Magdeburg und wird durch Kooperationen mit dem Anhaltischen Theater Dessau, der Stiftung Bauhaus Dessau, dem Theater Magdeburg und der Stiftung Moritzburg Halle wieder zu einem strahlenden Fest der Kulturregion Sachsen-Anhalt.

[www.kurt-weill-fest.de](http://www.kurt-weill-fest.de)

KURT WEILL  
FEST  
Dessau 26.2.–13.3.2016

# UNESCO-Welterbe Gartenreich Dessau-Wörlitz

Seien Sie herzlich eingeladen, das Gartenreich Dessau-Wörlitz mit seinen berühmten Schloss- und Gartenanlagen zu besuchen und sich auf eine spannende Entdeckungsreise zu begeben! Es erwarten Sie nicht nur bedeutende Bauwerke mit authentischen Ausstattungen und unzählige Kunstwerke, sondern auch eine reizvolle Naturlandschaft, die seit zwei Jahrhunderten Menschen inspiriert und bewegt. Sie ist entlang der Elbe gelegen, eine Autoreise von 1,5 Stunden von Berlin entfernt, und besticht mit ihrer Naturkulisse und eindrucksvollen Beispielen klassizistischer und neugotischer Architektur. Wie keine andere Landschaft in Deutschland reflektiert das Welterbe der UNESCO die Bildungsideale der Aufklärung. Das Programm zur Landesverschönerung des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau (1740–1817) hat sich bis heute in großen Teilen erhalten. Dazu zählen die Anlagen in Wörlitz und Oranienbaum, das Luisium und Mosigkau in Dessau, der Sieglitzer Waldpark sowie Kirchen und Kleinarchitekturen, die in die Auenlandschaft eingebettet worden sind. Auf engstem Raum ist Kulturgeschichte vom Barock über Rokoko bis hin zum Klassizismus erlebbar. Während im

104

105

Jahr 2015 mit dem Motto »bildschön« der Blick vor allem auf die exquisiten Kunstwerke, darunter die der Cranachs, sowie mit dem 250. Jahrestag des Landschaftsparkes Wörlitz auf die herrlichen Parkansichten gelenkt ist, steht 2016 ganz im Zeichen der Architektur und ist zudem dem abenteuerlichen Leben der Emma Lady Hamilton gewidmet. Eine schöne Möglichkeit, die einmalige Symbiose aus Kultur und Natur zu genießen, bietet der traditionelle *Gartenreichsommer*. Von Mai bis September sind Gärten und Schlösser Schauplatz für Konzerte und Theateraufführungen. Die Programme bieten anspruchsvolle und heitere Unterhaltung, vom Seekonzert im Wörlitzer Park mit Gondelfahrt und Abendessen bis zu exklusiven Konzerten in den eleganten historischen Festsälen der Schlösser. Alle vier Kooperationspartner – das Anhaltische Theater Dessau, die Agentur Cm Reimann Concertmanagement Berlin, das Ringhotel »Zum Stein« und die Kulturstiftung DessauWörlitz – wünschen Ihnen einen spannenden Aufenthalt im Gartenreich und viel Freude, Genuss und Entspannung beim »FEST DER SINNE«.

[www.gartenreich.com](http://www.gartenreich.com)



# Stiftung Bauhaus Dessau

## Bauhausfest / Bauhausbühne / play bauhaus

»Kollektiv« (2015) und »Bewegung« (2016) bestimmen als Jahresthemen das Programm der Stiftung Bauhaus Dessau. Einige Veranstaltungshöhepunkte auf und um die Bauhausbühne herum haben wir hier für Sie zusammengestellt.

### BAUHAUSFEST 2015:

#### Kollektives Blau / Collective Blue

4./5. September 2015

Die Feste des Bauhauses sind legendär. 2015 nimmt das Bauhausfest Bezug auf den Bauhausmeister Wassily Kandinsky und dessen Wirken in dem 1924 gegründeten Künstlerkollektiv »Die Blaue Vier«, dem neben Kandinsky die Bauhausmeister Paul Klee und Lyonel Feininger sowie Alexej von Jawlensky angehörten. Das Künstlerkollektiv bietet ebenso wie Wassily Kandinskys künstlerische Reflexionen des Zusammenhangs von Farben, Formen und Klang, seine kunstpädagogischen Ansätze und seine Theorien zur Bühne reichlich Stoff für eine experimentelle und reichhaltige Festgestaltung.

#### play bauhaus:

#### Raumgemeinschaften – Gemeinschaftsräume

3. bis 5. Dezember 2015

Nirgendwo am Bauhaus wurde so experimentell und kollektiv gearbeitet, wie in der Bühnenwerkstatt. Zentrales Thema war immer wieder das Verhältnis von Mensch und Raum – so auch in dem Fragment *Haus Py oder das Sternenheim* von Oskar Schlemmer, Heinz Loew und Studierenden (1927). Das Tanzprojekt *play bauhaus*, in dem Gestalter nicht nur Kostüme und Requisiten entwickeln, sondern – wie einst die Studierenden der Bühnenwerkstatt – selber tanzen, bringt *Haus Py* als Modell für eine gemeinschaftliche, performative Raumgestaltung wieder auf die Bauhausbühne. Zu sehen ist während des dreitägigen Festivals außerdem ein Kostümtanzkonzert (Kat Frankie, Berlin).

Stiftung Bauhaus Dessau

Gropiusallee 38 | 06846 Dessau-Roßlau

Tel. (0340) 6508 250 | Fax (0340) 6508 226

[service@bauhaus-dessau.de](mailto:service@bauhaus-dessau.de) | [www.bauhaus-dessau.de](http://www.bauhaus-dessau.de)

B A U H A U S   D E S S A U

K O O P E R A T I O N E N   U N D   P A R T N E R



# Richard-Wagner-Verband

Ortsverband Dessau e. V.

Der Richard-Wagner-Verband ist eine Gemeinschaft von Kunstliebhabern, die sich für Theater und Musik interessieren und sich im Besonderen dem Werk Richard Wagners widmen.

Richard Wagner gilt mit seinen Musikdramen als einer der bedeutendsten Erneuerer der europäischen Musik des 19. Jahrhunderts. Seine Werke sind zeitlos, aktuell und berühren uns auch heute. Die immer neue Auseinandersetzung mit seinen Werken, wie sie auch besonders im Anhaltischen Theater Dessau gepflegt wird, bietet immer neue Sichtweisen und ein veränderliches, wachsendes Verständnis seiner Werke.

Die gemeinsame Beschäftigung mit dem umfangreichen Schaffen Richard Wagners und die Verbreitung des Verständnisses für sein Werk sind dem Verband ein wichtiges Anliegen. Auch viele andere künstlerische Begegnungen sind Thema gemeinsamer aktueller Gesprächsrunden. Dabei steht das Theatererlebnis im Mittelpunkt, hier am Anhaltischen Theater und an Theatern des In- und Auslandes. Diese Gesprächsrunden finden bei einem »Wagner Treff« regelmäßig im Dessauer BISTRO MERCI statt.

Alljährlich schickt der Verband junge Künstler als Stipendiaten zu den Bayreuther Festspielen, gewählt aus dem Kreis der Sänger und Musiker des Anhaltischen Theaters. Die Förderung junger Künstler ist eine der wichtigsten Aufgaben jedes Verbandes und gleichzeitig wird die noch von Richard Wagner 1882 angelegte Stipendienstiftung unterstützt.

Getragen von dem Bewusstsein der Bedeutung kultureller Bildung und angesichts der gegenwärtigen Kulturpolitik des Landes setzt sich auch der Richard-Wagner-Verband Dessau für den Erhalt des Anhaltischen Theaters in seiner Gesamtheit ein. Auch uns ist der Erhalt eines Vier-Sparten-Theaters wichtig. Wir verstehen unser Theater als »Gesamtkunstwerk« und dies gilt es zu erhalten.

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Mitgliedschaft oder mit Spenden.

Der Richard-Wagner-Verband, Ortsverband Dessau e. V. gehört zum Dachverband: RICHARD WAGNER VERBAND INTERNATIONAL e. V.

Richard-Wagner-Verband, Ortsverband Dessau e. V.  
c/o Kristina Hinsch Vorsitzende  
Sebastian-Bach-Straße 7 | 06844 Dessau-Roßlau  
hinsch.anhalt@arcor.de



# MDR FIGARO

## – Hörer empfehlen Kultur!

Was haben Sie gerade erlebt,  
gesehen, gehört?

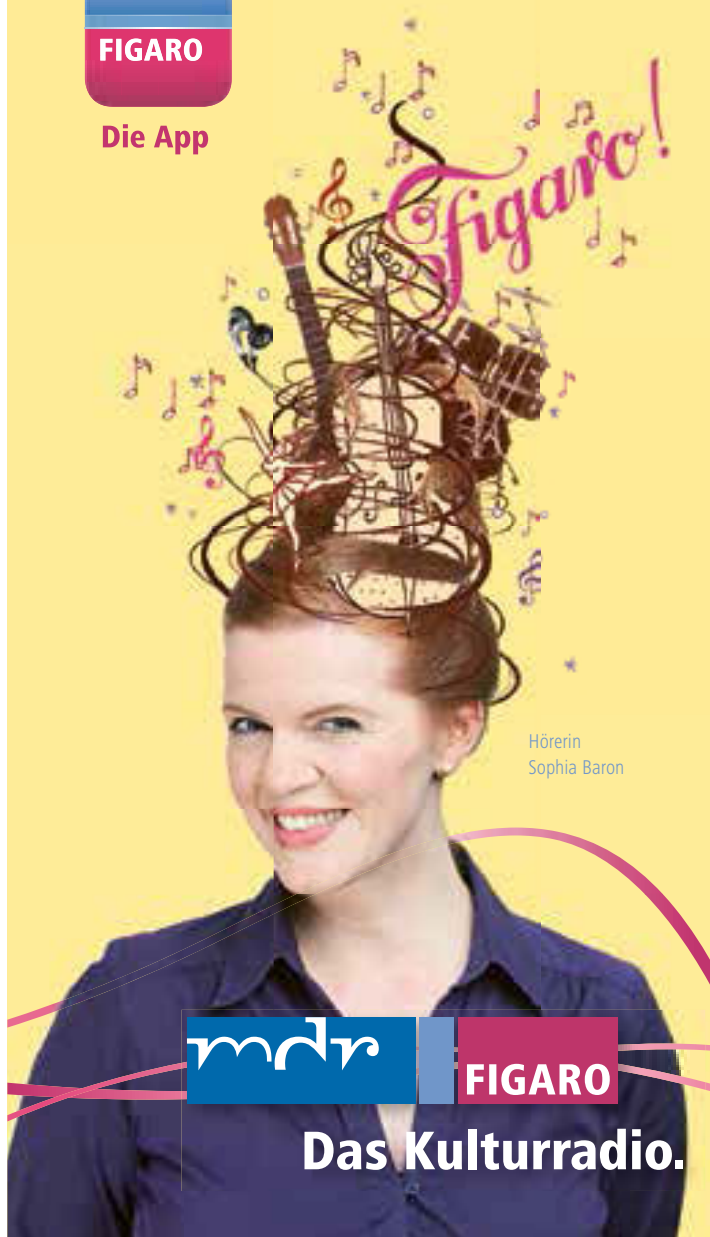
Egal ob Theater, Literatur,  
Ausstellung oder Konzert:

Sagen Sie uns Ihre Meinung – wir  
geben Ihre Empfehlung weiter.

Alle Informationen  
unter [figaro.de](http://figaro.de)



Die App



Hörerin  
Sophia Baron

mdr

FIGARO

Das Kulturradio.

# Freundeskreis des Dessauer Theaters

## *Liebe Theaterfreunde,*

ich darf Sie im Namen des Vorstands zu einer neuen Spielzeit im Anhaltischen Theater begrüßen. Sie wird die erste Spielzeit sein, in der die neue Struktur des Theaters bedingt durch die durchgesetzten Kürzungen auf Landesebene sich deutlich auf den Spielplan auswirken wird. Zeitgleich begrüßen wir den neuen Generalintendanten Johannes Weigand, dem wir für die schwierige Aufgabe, ein Viersparten-Theater unter diesen Voraussetzungen zu leiten, viel Erfolg und Schaffenskraft wünschen. Mit den reduzierten Mitteln sollen die Einnahmen stabil gehalten werden, die Zuschauer ein vielfältiges Programm geboten bekommen und auch noch überregionale Ausstrahlung erzeugt werden. Obwohl dies wie die Quadratur des Kreises anmutet, bin ich mir sicher, dass wir wieder erbauliche, interessante, unterhaltende und kontroverse Stunden in unserem Haus erleben werden. Es ist schließlich gelungen, die Anzahl

106

107

der Neuproduktionen im Abonnement konstant zu halten, die Sparten Schauspiel und Ballett können sich trotz reduzierter Personaldecke mit einer Produktion im Großen Haus präsentieren.

Der Freundeskreis wird weiterhin an der Seite des Anhaltischen Theaters seine Möglichkeiten ausschöpfen, das Theater ideell und materiell zu unterstützen. In einer Zeit, in der jeder Euro gebraucht wird, kommt dem Verein dabei eine immer größer werdende Bedeutung zu. Werden Sie mit Ihrer Mitgliedschaft oder Ihrer Spende zum Unterstützer des Anhaltischen Theaters. Treffen Sie Gleichgesinnte bei unseren Veranstaltungen wie den Theaterstammtischen, den Theaterdialogen, Luisiumskonzerten oder bringen Sie neue Zuschauer als Theaterbotschafter in das Theater. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website [www.freundeskreis-dessauer-theater.de](http://www.freundeskreis-dessauer-theater.de) oder suchen Sie über das Theater oder unter [frtheaterdessau@aol.com](mailto:frtheaterdessau@aol.com) Kontakt zu uns.

Ihr Oliver Thust,  
Vorsitzender Freundeskreis des Dessauer Theaters

## Theaterbotschafter

### *Gemeinsam ins Theater – der Theaterbotschafter*

Sie gehen gern in unser Theater und möchten diese Begeisterung mit anderen Menschen teilen?

Der Freundeskreis e. V. als Initiator und das Anhaltische Theater haben ein neues Angebot für einen Theaterbesuch in einer Kleingruppe entwickelt.

Theaterbesucher, die über kein Abo verfügen, ihre Begeisterung für das Theater gern mit Freunden, Bekannten, Mitstudenten oder -schülern teilen, können ab sofort besondere Vergünstigungen und Vorteile genießen.

**Die Spielregeln** Wenigstens drei Mal jährlich geht der Theaterbotschafter mit mindestens sechs Besuchern in die Produktionen bzw. Konzerte des großen Hauses oder Alten Theaters. Dafür darf der Theaterbotschafter frei und seine Begleiter zum gültigen Gruppenpreis die Vorstellungen besuchen.

Zusätzlich kann er in seiner Funktion als Botschafter für unser Theater fakultativ an Matineen, Soireen, Probenbesuchen, Intendantenstammtischen etc. teilnehmen und wird über die Angebote des Anhaltischen Theaters regelmäßig informiert.

**Lust auf mehr?** Dann nehmen Sie Kontakt mit dem Freundeskreis des Anhaltischen Theaters auf, wenden Sie sich an die Theaterkasse oder füllen Sie die dort und im Theater erhältlichen Anmeldeformulare aus oder laden Sie sich die Formulare online auf [www.freundeskreis-dessauer-theater.de](http://www.freundeskreis-dessauer-theater.de) herunter. Wir freuen uns auf Sie.

Die Erstanweisung an der Theaterkasse dauert ca. 30–45 min. Bitte vereinbaren Sie dazu einen Termin unter (0340) 2511 337.

Freundeskreis des Anhaltischen Theaters e. V.  
Anhaltisches Theater Dessau,  
Friedensplatz 1a | 06844 Dessau-Roßlau  
[frtheaterdessau@aol.com](mailto:frtheaterdessau@aol.com)  
[www.freundeskreis-dessauer-theater.de](http://www.freundeskreis-dessauer-theater.de)



## Stiftung der Freunde des Anhaltischen Theaters

Im Jahre 1918 wurde das damalige Hoftheater im Zuge der gesellschaftlichen Umwälzungen in Deutschland vom Fürstenhaus in eine Stiftung überführt. Zur Finanzierung des Theaters erhielt die Stiftung damals eine Reihe von Liegenschaften aus dem Besitz des herzoglichen Hauses. Bis zum Jahr 1951, als die Theaterstiftung nach der Enteignungswelle der Bodenreform aufgelöst wurde, war die Stiftung Betriebsform des Dessauer Theaters und erhielt durch die jeweilige Landesregierung erhebliche finanzielle Zuschüsse.

Im Dezember 2004 wurde die Stiftung der Freunde des Anhaltischen Theaters neu gegründet. Sie fühlt sich der Tradition der historischen Theaterstiftung Dessau verpflichtet und fördert aus ihren Erträgen künstlerische Vorhaben und Projekte aller Sparten des Anhaltischen Theaters, insbesondere auch das theaterpädagogische Engagement. Bisher wurden insgesamt 44.300 Euro für ausgewählte Projekte und Vorhaben des Theaters aus den Erträgen eingesetzt.

Durch Geldzuwendungen von Unternehmen, Vereinigungen und Privatpersonen beträgt das Stiftungskapital 246.430 Euro. Das achtköpfige Kuratorium der Stiftung, dem der Dessauer Unternehmer Christoph Göring vorsteht, bittet interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen der Stadt und der Region um weitere finanzielle Zuwendungen für die Vermehrung des Stiftungskapitals, um so auch zukünftig das Theater unterstützen zu können.

Über Fragen zur Stiftung oder Zustiftungen freuen wir uns sehr.

Andreas Kopf, Geschäftsführer  
debolon dessauer bodenbeläge GmbH & Co. KG,  
Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung der Freunde des Anhaltischen Theaters,  
Tel. (0340) 6500 201,  
stiftung-der-freunde@anhaltisches-theater.de

Zuwendungen zum Stiftungskapital  
Stiftung der Freunde des Anhaltischen Theaters Dessau  
Stadtsparkasse Dessau  
IBAN: DE 56 8005 3572 0030 0013 25  
SWIFT-BIC: NOLADE21DES

**STIFTUNG der FREUNDE**

DES ANHALTISCHEN THEATERS

# WANN UND WO WEISS LEO.



**DAS KULTUR- UND  
VERANSTALTUNGSMAGAZIN  
FÜR DIE REGION ANHALT.  
MONATLICH. KOSTENLOS. LESBAR.**

**LEO – DAS ANHALT MAGAZIN  
DER KOMPASS DURCH KLUB,  
KULTUR UND KNEIPE.**

[WWW.LEO-MAGAZIN.COM](http://WWW.LEO-MAGAZIN.COM)

LEO – DAS ANHALT MAGAZIN IST EINE PRODUKTION DER  
3UNDZWANZIG – AGENTUR FÜR WERBUNG UND KOMMUNIKATION

# Dessauer Theaterpredigten

Die Dessauer Theaterpredigten, verantwortet vom Anhaltischen Theater Dessau, der Evangelischen Landeskirche Anhalts und der Kirchengemeinde St. Johannis und St. Marien, dienen dem lebendigen Dialog zwischen Kunst und Religion und stehen so in der aufgeklärten und kulturfreundlichen Tradition Anhalts. Seit 2008 haben zahlreiche prominente Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft Theaterpredigten in Dessau gehalten, darunter der frühere Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Bischof a. D. Prof. Dr. Wolfgang Huber, der ehemalige Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, der Wittenberger Theologe Friedrich Schorlemmer, die hallesche Pianistin Ragna Schirmer, der Kasseler Bischof Prof. Dr. Martin Hein und der anhaltische Kirchenpräsident Joachim Liebig. Jede Theaterpredigt wird passend zum jeweiligen Thema musikalisch ausgestaltet von Musikern des Anhaltischen Theaters und Kirchenmusikern der anhaltischen Landeskirche.

## Theaterpredigt zu **Winterreise**

von Elfriede Jelinek

11. Oktober 2015, 14.30 Uhr, Kirche St. Johannis

Am Sonntag, den 11. Oktober 2015, nimmt die 16. Dessauer Theaterpredigt um 14.30 Uhr in der Kirche St. Johannis Bezug auf die Inszenierung von Elfriede Jelineks Theaterstück *Winterreise*, das am 2. Oktober Premiere am Alten Theater in Dessau hat. Prediger ist Prof. Dr. Alexander Deeg, Professor für Praktische Theologie an der Universität Leipzig und ehemaliger Leiter des »Zentrums für evangelische Predigtkultur in Lutherstadt Wittenberg«. Die musikalische Ausgestaltung übernehmen der Bariton Ulf Paulsen vom Anhaltischen Theater und Matthias Pfund, Landeskirchenmusikdirektor der Evangelischen Landeskirche Anhalts, mit Liedern aus Franz Schuberts *Winterreise*.

## Theaterpredigt zu **Der wunderbare Mandarin/ Herzog Blaubarts Burg**

von Béla Bartók

1. Mai 2016, 14.30 Uhr, Kirche St. Johannis

Die 17. Theaterpredigt widmet sich dann am Sonntag, 1. Mai, ebenfalls um 14.30 Uhr in der Kirche St. Johannis Dessau der Tanzpantomime *Der wunderbare Mandarin* und der Oper *Herzog Blaubarts Burg* von Béla Bartók (Premiere am 29.4.2016).



**ALLE TERMINE:  
WWW.KABARETT-DESSAU.DE**

**EINE VERANSTALTUNGSREIHE DES FJM E.V.  
UND DES RESTAURANTS „ALTES THEATER“**

## Kabarett Dessau

### *Die Veranstaltungsreihe für Kleinkunst und Varieté*

Seit Jahren arbeiten der Beatclub und der Förderverein Junger Musiker e.V. an der konstanten Belebung einer Varieté- und Kleinkunstszene der Stadt. Mit »Kabarett Dessau«, in Kooperation mit dem Restaurant »Altes Theater« und dem Anhaltischen Theater, gelingt das nun bereits in der dritten Saison.

Die erfolgreiche Reihe bringt echte Stars, Newcomer, Musiker, Kabarettisten, Comedians, Slam Poeten und Tänzerinnen in die Stadt, für deren anspruchsvolle, ungewöhnliche, schräge und frivole Programme man sonst nach Halle, Leipzig oder Berlin reisen müsste.

Im weiten Feld zwischen Hoch- und Subkultur, mit wohl gesetzten Ausschlägen in Richtung Trash, werden im Alten Theater, im Großen Haus des Theaters oder auch im Rathaus-Center beinahe wöchentlich Perlen der Kleinkunst und des Varietés präsentiert. Sie machen kulturelle Entdeckungen für Menschen auf der Suche nach leichter, schwerer, ernster oder komische Unterhaltung möglich. Unterstützt wird die Reihe deshalb seit dem vergangenen Jahr von der Sparkasse Dessau.

Während der Spielplan für die nächsten Monate weiterhin wächst und wächst, kann man sich bereits jetzt auf die geschmackvollen Burlesque-Shows der Lipsi Lillies freuen und mit der Pfeffermühle und den Academixern aus Leipzig, der Magdeburger Zwickmühle und den Hallenser Kiebitzensteinern auf die bekanntesten Kabarettis des Landes. Das junge und aufstrebende Kabarett Bienenstich aus Dessau hat ab dieser Spielzeit im Alten Theater ein neues Zuhause gefunden und wird dementsprechend regelmäßig in Erscheinung treten.

Zwei ganz besondere Abende in dieser Saison lassen vor allem nostalgische Herzen höher schlagen. So präsentieren Showmaster, Sänger und Schauspieler Wolfgang Lippert und Chef-Puhdy Dieter »Maschine« Birr ihre biografischen Bücher im Alten Theater, stellen sich den Fragen der Besucher und werden den Erinnerungen auch musikalisch auf die Sprünge helfen.

Alle aktuellen Termine, Informationen und Links und Adressen zum Ticketkauf finden Sie unter:

[www.kabarett-dessau.de](http://www.kabarett-dessau.de).



# Abonne- ments

# TERMINE ABONNEMENTS 2015/16

## Premieren-Abo

FREITAG	25.09.2015	19.30 Uhr	Sitten und Unsitten am Theater – Da muss Mutti ran!	GROßES HAUS
SAMSTAG	03.10.2015	19.30 Uhr	Die Comedian Harmonists	GROßES HAUS
FREITAG	30.10.2015	19.30 Uhr	Sugar – Manche mögen's heiß	GROßES HAUS
SAMSTAG	21.11.2015	18.00 Uhr	Pinocchio	GROßES HAUS
FREITAG	11.12.2015	19.30 Uhr	Weihnachtliches Konzert	GROßES HAUS
FREITAG	22.01.2016	19.30 Uhr	Der Troubadour (Il trovatore)	GROßES HAUS
FREITAG	19.02.2016	19.30 Uhr	Maria Stuart	GROßES HAUS
FREITAG	18.03.2016	19.30 Uhr	Kennst du das Land? (Operngala)	GROßES HAUS
FREITAG	29.04.2016	19.30 Uhr	Der wunderbare Mandarin/Herzog Blaubarts Burg	GROßES HAUS
FREITAG	27.05.2016	19.30 Uhr	Lakmé (konzertant)	GROßES HAUS
FREITAG	10.06.2016	19.30 Uhr	Mirandolina	WÖRLITZ

## Freitags-Abo

FREITAG	02.10.2015	19.30 Uhr	Zigeunerliebe (konzertant)	GROßES HAUS
FREITAG	30.10.2015	19.30 Uhr	Sugar – Manche mögen's heiß (Premiere)	GROßES HAUS
FREITAG	20.11.2015	19.30 Uhr	Die Comedian Harmonists	GROßES HAUS
FREITAG	11.12.2015	19.30 Uhr	Weihnachtliches Konzert	GROßES HAUS
FREITAG	08.01.2016	19.30 Uhr	Kristallpalast	GROßES HAUS
FREITAG	12.02.2016	19.30 Uhr	Sitten und Unsitten am Theater – Da muss Mutti ran!	GROßES HAUS
FREITAG	11.03.2016	19.30 Uhr	Amphitryon	AT/STUDIO
FREITAG	01.04.2016	19.30 Uhr	Kennst du das Land? (Operngala)	GROßES HAUS
FREITAG	29.04.2016	19.30 Uhr	Der wunderbare Mandarin/Herzog Blaubarts Burg (Premiere)	GROßES HAUS
FREITAG	03.06.2016	19.30 Uhr	Maria Stuart	GROßES HAUS
FREITAG	24.06.2016	19.30 Uhr	Mirandolina	WÖRLITZ

## Samstags-Abo

SAMSTAG	26.09.2015	17 Uhr	Kristallpalast	GROßES HAUS
SAMSTAG	17.10.2015	17 Uhr	Sitten und Unsitten am Theater – Da muss Mutti ran!	GROßES HAUS
SAMSTAG	14.11.2015	17 Uhr	Sugar – Manche mögen's heiß	GROßES HAUS
SAMSTAG	12.12.2015	17 Uhr	Weihnachtliches Konzert	GROßES HAUS
SAMSTAG	09.01.2016	17 Uhr	Die Comedian Harmonists	GROßES HAUS
SAMSTAG	30.01.2016	17 Uhr	Pinocchio	GROßES HAUS
SAMSTAG	20.02.2016	17 Uhr	Der Troubadour (Il trovatore)	GROßES HAUS
SAMSTAG	19.03.2016	17 Uhr	Maria Stuart	GROßES HAUS
SAMSTAG	23.04.2016	17 Uhr	Kennst du das Land? (Operngala)	GROßES HAUS
SAMSTAG	21.05.2016	17 Uhr	Der wunderbare Mandarin/Herzog Blaubarts Burg	GROßES HAUS
SAMSTAG	25.06.2016	17 Uhr	Mirandolina	WÖRLITZ

## Nachmittags-Abo

SAMSTAG	10.10.2015	16 Uhr	Kristallpalast	GROßES HAUS
SONNTAG	01.11.2015	16 Uhr	Sitten und Unsitten am Theater – Da muss Mutti ran!	GROßES HAUS
SAMSTAG	19.12.2015	16 Uhr	Zigeunerliebe (konzertant)	GROßES HAUS
SAMSTAG	16.01.2016	16 Uhr	Sugar – Manche mögen's heiß	GROßES HAUS
SAMSTAG	12.03.2016	16 Uhr	Der Troubadour (Il trovatore)	GROßES HAUS
SAMSTAG	30.04.2016	16 Uhr	Maria Stuart	GROßES HAUS
SONNTAG	05.06.2016	16 Uhr	Der wunderbare Mandarin/Herzog Blaubarts Burg	GROßES HAUS
SAMSTAG	25.06.2016	16 Uhr	Kennst du das Land? (Operngala)	GROßES HAUS



# TERMINE KONZERTABONNEMENTS 2015/16

## Donnerstags-Konzert-Abo

DONNERSTAG	08.10.2015	19.30 Uhr	1. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
DONNERSTAG	05.11.2015	19.30 Uhr	2. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
DONNERSTAG	26.11.2015	19.30 Uhr	3. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
DONNERSTAG	28.01.2016	19.30 Uhr	4. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
DONNERSTAG	10.03.2016	19.30 Uhr	5. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
DONNERSTAG	07.04.2016	19.30 Uhr	6. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
DONNERSTAG	19.05.2016	19.30 Uhr	7. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
DONNERSTAG	16.06.2016	19.30 Uhr	8. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS

## Freitags-Konzert-Abo

FREITAG	09.10.2015	19.30 Uhr	1. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
FREITAG	06.11.2015	19.30 Uhr	2. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
FREITAG	27.11.2015	19.30 Uhr	3. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
FREITAG	29.01.2016	19.30 Uhr	4. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
FREITAG	11.03.2016	19.30 Uhr	5. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
FREITAG	08.04.2016	19.30 Uhr	6. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
FREITAG	20.05.2016	19.30 Uhr	7. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
FREITAG	17.06.2016	19.30 Uhr	8. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS

## Kammerkonzert-Abo

SAMSTAG	26.09.2015	15.30 Uhr	1. Kammerkonzert	GEORGIUM (ORANGERIE)
SAMSTAG	14.11.2015	15.30 Uhr	2. Kammerkonzert	GEORGIUM (ORANGERIE)
SAMSTAG	05.12.2015	15.30 Uhr	3. Kammerkonzert	GEORGIUM (ORANGERIE)
SAMSTAG	09.01.2016	15.30 Uhr	4. Kammerkonzert	GEORGIUM (ORANGERIE)
SAMSTAG	19.03.2016	15.30 Uhr	5. Kammerkonzert	GEORGIUM (ORANGERIE)
SAMSTAG	09.04.2016	15.30 Uhr	6. Kammerkonzert	GEORGIUM (ORANGERIE)

# PREISE ABONNEMENTS

PREMIEREN-ABO — 11 VORSTELLUNGEN				
PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	264,00 €	220,00 €	187,00 €	159,00 €
ERMÄßIGT	—	—	—	—
FREITAGS-ABO — 11 VORSTELLUNGEN				
PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	187,00 €	154,00 €	126,50 €	121,00 €
ERMÄßIGT	143,00 €	126,50 €	99,00 €	93,50 €
SAMSTAGS-ABO — 11 VORSTELLUNGEN				
PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	203,50 €	159,50 €	132,00 €	126,50 €
ERMÄßIGT	159,50 €	132,00 €	104,50 €	99,00 €
NACHMITTAGS-ABO — 8 VORSTELLUNGEN				
PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	92,00 €	80,00 €	80,00 €	80,00 €
ERMÄßIGT	-	-	-	-
DONNERSTAGS- ODER FREITAGS-KONZERT-ABO — 8 KONZERTE				
PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	154,00 €	130,00 €	100,00 €	84,00 €
ERMÄßIGT	120,00 €	98,00 €	76,00 €	68,00 €
KAMMERKONZERT-ABO — 6 KONZERTE (IM GEORGIUM)				
NORMAL	69,00 €			
ERMÄßIGT	54,00 €			

114  
115

# PREISE WAHLABOS

## Theatercard

8 Tickets bei freier Vorstellungswahl

→ für 156 € (außer Premieren und Zu-Gast-Vorstellungen)

## Sparcard

8 Tickets bei freier Vorstellungswahl zum halben Preis

→ für 40 € (außer Zu-Gast-Vorstellungen, bei Premieren zzgl. Premierenaufschlag)

## Jugendcard

4 Tickets bei freier Vorstellungswahl

→ für 20 € (einschließlich Premieren, außer Zu-Gast-Vorstellungen, ab der III. Preisgruppe)

## Wunsch-Abo

Das passende Abonnement ist nicht dabei? Gern stellen wir auch persönliche Wunsch-Abonnements für Sie zusammen. (z. B. Wochenend-Abo, Geschenk-Abo ...)

# IHRE VORTEILE ALS ABONNENT

- Sie erhalten Ihren festen Stammplatz.
- Preisvorteil gegenüber dem Einzelkauf von 25%–60%.
- Entspannte Terminplanung: Alle Ihre Vorstellungstermine stehen schon bei Kauf des Abonnements fest.
- Kein Anstehen an der Kasse, Ihre Karten kommen per Post.
- Das Spielzeihteft und die aktuellen Monatsspielpläne senden wir Ihnen kostenfrei per Post.
- Ihr Abonnement ist auf eine andere Person übertragbar. Sollten Sie einmal keine Zeit haben, geben Sie Ihre Karte an Freunde oder Bekannte weiter oder wählen Sie einfach einen anderen Termin.
- Bequeme Zahlung durch Einzugsermächtigung in zwei Raten. Zahlungen sind ebenso auf Rechnung möglich.

## Abonnenten werben Abonnenten

Sie sind bereits begeisterter Abonnent? Dann helfen Sie uns neue Theaterliebhaber zu gewinnen! Als Dankeschön erhalten Sie eine Freikarte für eine Veranstaltung Ihrer Wahl! (außer zum Kurt Weill Fest und für Zu-Gast-Veranstaltungen)

## Geschäftsbedingungen für Abonnements

Ein Abonnement ist durch die Bestellung verbindlich für die gesamte Spielzeit abgeschlossen. Es verlängert sich jeweils um eine Spielzeit, wenn es nicht bis zum 31. Mai der laufenden Spielzeit gekündigt wird.

Ist der Abonnent verhindert, kann er seinen Abo-Platz bis einen Tag vor der Vorstellung an den Theaterkassen gegen einen Umtauschschein tauschen. In diesem Fall werden die Stammplätze zum Verkauf freigegeben. Ein Umtausch an der Abendkasse ist nicht möglich.

Bei einem Teil der Schauspiel-Inszenierungen bleibt der Rang geschlossen. Die Abonnenten erhalten in diesem Fall einen Stammplatz im Parkett. Wir danken für Ihr Verständnis.

Unser Land.  
Unsere Versicherung.

KEIN THEATER  
IM  
VERSICHERUNGSFALL

Die ÖSA ist die einzige Versicherung, die ihren Unternehmenssitz hier in Sachsen-Anhalt hat. Sie bietet Schutz für alles, was Ihnen lieb und teuer ist - von A wie Auto über H wie Hausrat bis Z wie Zukunftsvorsorge.

**Wir beraten Sie gern:**

- in der Stadtparkasse Dessau
- in der ÖSA Geschäftsstelle  
Steffen Reinsch  
Schloßstraße 8  
06844 Dessau  
Tel.: 0340 8600372

**ÖSA**  **Öffentliche Versicherungen  
Sachsen-Anhalt**  
Finanzgruppe

# BESUCHERRING AM ANHALTISCHEN THEATER DESSAU

- Monatliche Theaterfahrten zum Anhaltischen Theater Dessau
  - Betreuung der Gruppen im Theater und vor Ort
  - Buchungen von Karten, Übernachtungen und Arrangements in der Region
  - Organisation von Theaterfahrten für Schulen
  - Abonnement für alle Anrechte
  - Wahlabonnement für die Theaterbustouren
  - Individueller Kartenservice
  - Kulturreisen
- Besonders beliebt sind seit Jahren die von vielen Besuchern genutzten Angebote der Theaterfahrten zum Anhaltischen Theater Dessau. Regelmäßig fahren die Busse auf folgenden Routen zum Theater:

## Busrouten der Theaterbusse

	TOUR	VORSTELLUNGSBEGINN
1	Zörbig–Bitterfeld–Wolfen–Wolfen/Nord–Bobbau	17 Uhr
2	Bad Dübau–Pouch–Mühlbeck–Friedersdorf	16 Uhr   17 Uhr
3	Zahna–Bülzig–Lutherstadt Wittenberg	17 Uhr
4	Söllichau–Bad Schmiedeberg–Kemberg–Gräfenhainichen	17 Uhr   19.30 Uhr
5	Gröbzig–Werdershäusen–Rohndorf–Glauzig–Görzig–Schortewitz–Radegast	17 Uhr
6	Holzweißig–Roitzsch–Zscherndorf–Sandersdorf–Wolfen	17 Uhr
7	Coswig/A.–Dübau–Luko–Roßlau	16 Uhr
8	Route A: Lindau–Deetz–Zerbst Route B: Gommern–Dannigkow–Güterglück Route C: Köthen–Pißdorf–Osternienburg–Elsnigk	17 Uhr
9	Bad Belzig–Wiesenburg	17 Uhr   19.30 Uhr
10	Hecklingen–Staßfurt–Nienburg–Bernburg–Köthen	16 Uhr
11	Schönebeck–Barby–Calbe/S.–Aken/E.	17 Uhr
12	Luckenwalde–Jüterbog–Treuenbrietzen–Niemegk	17 Uhr
13	Seyda–Jessen–Elster–Mühlanger–Wittenberg	16 Uhr
14	Reinsdorf–Nudersdorf–Straach–Cobbelsdorf	16 Uhr
15	Pretzsch–Trebitz–Rackith–Eutzsch–Pratau–Seegrehna–Rehsen–Gohrau–Riesigk	16 Uhr
16	Jeßnitz–Raguhn–Priorau–Schierau–Möst	16 Uhr

## Die Theaterbusse fahren zu folgenden Aufführungen

		TOUR
25.09.15	Sitten und Unsitten am Theater – Da muss Mutti ran! (Premiere)	4/9
26.09.15	Kristallpalast	8
04.10.15	Sitten und Unsitten am Theater – Da muss Mutti ran!	1/2/3/5/6/11/12
10.10.15	Kristallpalast	7
17.10.15	Sitten und Unsitten am Theater – Da muss Mutti ran!	8
31.10.15	Zigeunerliebe (konzertant)	2/4/9
01.11.15	Sitten und Unsitten am Theater – Da muss Mutti ran!	7/10/13/14/15/16
08.11.15	Sugar – Manche mögen's heiß	1/3/5/6/11/12
14.11.15	Sugar – Manche mögen's heiß	4/8/9
11.12.15	Weihnachtliches Konzert	4/9
12.12.15	Weihnachtliches Konzert	1/2/3/5/6/8/11/12
19.12.15	Zigeunerliebe (konzertant)	7/10/13/14/15/16
01.01.16	Neujahrskonzert	1/3/5/6/11/12
08.01.16	Kristallpalast	4/9
09.01.16	Die Comedian Harmonists	8
16.01.16	Sugar – Manche mögen's heiß	2/7/10/13/14/15

		TOUR
30.01.16	Pinocchio	8
31.01.16	Der Troubadour (Il trovatore)	1/3/5/6/11/12
14.02.16	Kristallpalast	2
20.02.16	Der Troubadour (Il trovatore)	4/8/9
28.02.16	Der Diktator/Der Zar lässt sich photographieren	1/3/5/6/11/12
12.03.16	Der Troubadour (Il trovatore)	2/7/10/13/14/15/16
19.03.16	Maria Stuart	8
20.03.16	Die Comedian Harmonists	1/3/4/5/6/9/10/11/12
23.04.16	Kennst du das Land? (Operngala)	1/3/4/5/6/8/9/11/12
30.04.16	Maria Stuart	2/7/10/13/14/15/16
21.05.16	Der wunderbare Mandarin/Herzog Blaubarts Burg	1/3/4/5/6/8/9/11/12
05.06.16	Der wunderbare Mandarin/Herzog Blaubarts Burg	2/7
24.06.16	Mirandolina (Wörlitz/Felseninsel Stein)	4/9
25.06.16	Mirandolina (Wörlitz/Felseninsel Stein)	1/3/5/6/8/10/11/12
25.06.16	Kennst du das Land? (Operngala)	2/10/13/14/15/16

## Abonnementangebote des Besucherrings

Für die jeweiligen Theaterbus-Touren können Sie ein Wahl-Abonnement (mindestens 6 Vorstellungen) zu ermäßigten Preisen abschließen oder nach Ihren Interessen Karten für einzelne Aufführungen buchen. Unsere Touren-Flyer mit den Abfahrtsorten und Abfahrtszeiten senden wir Ihnen gern zu. Gern informieren wir Sie über die Preise der verschiedenen Abonnements: Rufen Sie uns an – Wir beraten Sie gern! Kartenwünsche werden nach der Veröffentlichung des Jahresplanes für die gesamte Spielzeit entgegengenommen. Für Gruppenbesuche gelten ermäßigte Preise (außer für Sonderveranstaltungen). Optionen können vereinbart werden. Es gelten die Kassen- und Abonnementspreise des Anhaltischen Theaters Dessau.

## Kontakt

Günter Anton, Katharina Anton  
Besucherring am Anhaltischen Theater Dessau  
Friedensplatz 1a (Theater) | 06844 Dessau-Roßlau

Das Büro befindet sich auf der Bahnhofsseite des Theatergebäudes (Eingang Theaterrestaurant).  
Geschäftszeiten: Montags–Freitags 9–17 Uhr  
Kartenservice: Telefon (0340) 2511 222 | 2511 450  
Telefax (0340) 2511 223  
besucherring@anhaltisches-theater.de

BR LEICHTE-MUSE-ABO	
17.10.15	Sitten und Unsitten am Theater – Da muss Mutti ran!
14.11.15	Sugar – Manche mögen's heiß
20.12.15	Weihnachtliches Konzert
17.01.16	Neujahrskonzert
20.02.16	Der Troubadour (Il trovatore)
20.03.16	Die Comedian Harmonists
23.04.16	Kennst du das Land? (Operngala)
18.06.16	Mirandolina Premiere (Wörlitz/Felseninsel Stein)
BR WOCHENEND-ABO	
04.10.15	Sitten und Unsitten am Theater – Da muss Mutti ran!
31.10.15	Zigeunerliebe (konzertant)
20.12.15	Weihnachtliches Konzert
20.02.16	Der Troubadour (Il trovatore)
19.03.16	Maria Stuart
21.05.16	Der wunderbare Mandarin/ Herzog Blaubarts Burg
BR WEIHNACHTS-GESCHENK-ABO	
16.01.16	Sugar – Manche mögen's heiß
12.02.16	Sitten und Unsitten am Theater – Da muss Mutti ran!
12.03.16	Der Troubadour (Il trovatore)
30.04.16	Maria Stuart
25.06.16	Kennst du das Land? (Operngala)



# Service

# INFORMATIONEN

## An der Theaterkasse

Friedensplatz 1a | 06844 Dessau-Roßlau  
(Seiteneingang, Stadtseite)  
Tel. (0340) 2511 333  
theaterkasse@anhaltisches-theater.de

## Im Internet/Internetkartenkauf

Auf [www.anhaltisches-theater.de](http://www.anhaltisches-theater.de) finden Sie alle Informationen rund um das Theater mit Fotos, Trailern und aktuellen News. Dort finden Sie ebenso unseren monatlichen Spielplan. Sie haben auch die Möglichkeit, Ihr Ticket bequem online zu erwerben.

## In den sozialen Medien

Das Anhaltische Theater ist auch in den verschiedenen Social-Media-Kanälen aktiv. Besuchen Sie uns auf Facebook unter [www.facebook.com/anhaltisches.theater](http://www.facebook.com/anhaltisches.theater) und werden Sie Fan. Hier gibt es nicht nur Fotos, Blicke hinter die Kulissen, News und Videos, sondern auch allerhand Diskussionsmöglichkeiten. Kommen Sie mit uns und den anderen Besuchern ins Gespräch. Auch auf Twitter, YouTube und Instagram sind wir aktiv.

## Per E-Mail

Gern informieren wir Sie regelmäßig über bevorstehende Vorstellungen und Veranstaltungen unseres Hauses. Mit unserem »Anhaltisches Theater Newsletter« halten wir Sie über das Programm in all unseren Sparten auf dem Laufenden. Außerdem bietet die Anhaltische Philharmonie einen »Konzert-Newsletter«, der über alle Aktivitäten des Orchesters informiert. Tragen Sie sich einfach unter [www.anhaltisches-theater.de/newsletter](http://www.anhaltisches-theater.de/newsletter) in den Verteiler ein.

# ANFAHRT

## Großes Haus

Friedensplatz 1a | 06844 Dessau-Roßlau  
Das Anhaltische Theater liegt fußläufig nur fünf Minuten vom Dessauer Hauptbahnhof entfernt. Alternativ eine Station mit der Straßenbahn Linie 1, 3 oder 4 ab Hauptbahnhof.

## Altes Theater

Lily-Herking-Platz 1 | 06844 Dessau-Roßlau  
Die Spielstätte Altes Theater liegt inmitten des Stadtzentrums, in der Nähe des Rathauses. Vom Dessauer Hauptbahnhof sind es ca. 10–15 Minuten zu Fuß. An der Haltestelle »Hauptpost« halten die Straßenbahnen 1, 3 oder 4 (3 Stationen ab Hauptbahnhof) oder die Buslinien 14, 15 und 20.

## Anfahrt mit dem Auto

Dessau ist von Berlin aus innerhalb von 1,5 Stunden über die A9 zu erreichen, liegt eine Stunde südöstlich von Magdeburg (B 184) und ist von Leipzig aus innerhalb von 1 Stunde ebenfalls über die A9 zu erreichen.

## Anfahrt mit der Bahn

Bis Dessau Hbf verkehren der IC sowie Regionalzüge. Eine Fahrt von Leipzig aus dauert ca. 50 Min. (RE ohne Umsteigen), von Berlin ca. 1,5 Stunden (RE ohne Umsteigen).



# THEATERKARTEN

[www.anhaltisches-theater.de](http://www.anhaltisches-theater.de)

Tel. (0340) 2511 333

[theaterkasse@anhaltisches-theater.de](mailto:theaterkasse@anhaltisches-theater.de)

## Theaterkasse

Friedensplatz 1a | 06844 Dessau-Roßlau

(Seiteneingang, Stadtseite)

Montag bis Freitag 10–12.30 Uhr und 13–17 Uhr

## Theaterkasse Altes Theater

(Foyer, Studio und Puppenbühne)

Lily-Herking-Platz 1 | 06844 Dessau-Roßlau

Tel. (0340) 212 401

## Abonnementbüro in der Theaterkasse

Ursula Blumenthal

Dienstag und Donnerstag 10–12.30 Uhr und 13–17 Uhr

Tel. (0340) 2511 332

[ursula.blumenthal@anhaltisches-theater.de](mailto:ursula.blumenthal@anhaltisches-theater.de)

## Gruppenreservierungen

### Kartenbestellungen für Gruppen und Schulen

Klaus Kitzing (Leiter Service und Vertrieb)

Tel. (0340) 2511 337, Fax (0340) 2511 339

[klaus.kitzing@anhaltisches-theater.de](mailto:klaus.kitzing@anhaltisches-theater.de)

### Für Vorstellungen im Puppentheater

#### sowie *Musikalische Schnitzeljagd*

Ilka Stritzel (Organisationsleiterin Puppentheater)

Tel. (0340) 212 401, Fax (0340) 2511 339

[ilka.stritzel@anhaltisches-theater.de](mailto:ilka.stritzel@anhaltisches-theater.de)

### Für Gruppen und Schulen

#### mit Buchung von Bustransfer zum Theater und zurück

Günter Anton (Besucherring am Anhaltischen Theater)

Tel. (0340) 2511 222, Fax (0340) 2511 223

[besucherring@anhaltisches-theater.de](mailto:besucherring@anhaltisches-theater.de)

## Abendkasse

Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn am jeweiligen Spielort. Reservierte Karten sind bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn für Sie hinterlegt.

## Kartenverkauf online

Auf unserer Homepage [www.anhaltisches-theater.de](http://www.anhaltisches-theater.de) können Sie Karten auch online bestellen. Dabei werden Sie zu unserem Karten-Dienstleister [www.reservix.de](http://www.reservix.de) weitergeleitet. Sie können die Tickets direkt zu Hause ausdrucken oder sich per Post zusenden lassen.

## Weitere Vorverkaufsstellen

### Theaterkasse im Rathaus-Center

Kavalierstraße 49 | 06844 Dessau-Roßlau

Montag bis Samstag 9.30–20 Uhr

Tel. (0340) 2511 333

### Tourist-Information Dessau-Roßlau

Außenstelle Roßlau

Hauptstraße 11 | 06862 Dessau-Roßlau

Tel. (034 901) 82 467

[touristinfo-rosslau@dessau-rosslau.de](mailto:touristinfo-rosslau@dessau-rosslau.de)

### Tourist-Information Lutherstadt Wittenberg

Schlossplatz 2 | 06886 Lutherstadt Wittenberg

Tel. (03 491) 498 610

[info@lutherstadt-wittenberg.de](mailto:info@lutherstadt-wittenberg.de)

### Wörlitz-Information

Förstergasse 26 | 06785 Oranienbaum-Wörlitz

Tel. (034905) 31 009

[info@woerlitz-information.de](mailto:info@woerlitz-information.de)

### Sowie alle weiteren Vorverkaufsstellen von reservix

unter [www.reservix.de/vorverkaufsstellen](http://www.reservix.de/vorverkaufsstellen)

# EINTRITTSPREISE

## Großes Haus

MUSIKTHEATER/BALLETT				
PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	36,00 €	28,00 €	22,00 €	17,00 €
ERMÄBIGT	28,00 €	22,00 €	17,00 €	13,00 €
SCHÜLER/STUDENTEN	17,00 €	14,00 €	11,00 €	8,00 €

KONZERT				
PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	32,00 €	25,00 €	20,00 €	15,00 €
ERMÄBIGT	25,00 €	20,00 €	15,00 €	12,00 €
SCHÜLER/STUDENTEN	16,00 €	*12,00 €	*9,00 €	*7,00 €

\* Schüler und Studenten erhalten zum Sinfoniekonzert am Donnerstag ein Ticket ab der II. Preisgruppe zum Preis von nur 5 €!

SCHAUSPIEL				
PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	20,00 €	16,00 €	—	—
ERMÄBIGT	16,00 €	13,00 €	—	—
SCHÜLER/STUDENTEN	10,00 €	7,00 €	—	—

WEIHNACHTSMÄRCHEN				
PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	20,00 €	16,00 €	14,00 €	11,00 €
ERMÄBIGT	16,00 €	13,00 €	10,00 €	9,00 €
SCHÜLER/STUDENTEN	10,00 €	9,00 €	8,00 €	7,00 €

122  
123

## Altes Theater

PREISGRUPPE	AT/STUDIO	AT/FOYER			PUPPENBÜHNE
		A	B	C	
NORMAL	16,00 €	15,00 €	12,00 €	8,00 €	9,00 €
ERMÄBIGT	13,00 €	12,00 €	10,00 €	6,00 €	7,50 €
SCHÜLER/STUDENTEN	7,00 €	5,00 €	4,00 €	3,00 €	5,00 €

## Kammerkonzerte im Georgium

NORMAL	19,00 €
ERMÄBIGT	15,00 €
SCHÜLER/STUDENTEN	8,00 €

## Angebote der Theaterpädagogik

Die Preise für die Angebote der Theaterpädagogik erfragen Sie bitte bei Imme Heiligendorff (Theaterpädagogin)  
Tel. (0340) 2511 216  
imme.heiligendorff@anhaltisches-theater.de

## Theatergutscheine

Verschenken Sie Theater!  
An unserer Theaterkasse können Sie Geschenkgutscheine im Wert Ihrer Wahl kaufen. Die Gutscheine gelten für alle Vorstellungen des Anhaltischen Theaters.

# ERMÄßIGUNGEN

## Ermäßigungsberechtigte

Schüler, Studenten, Auszubildende, Senioren, Erwerbsunfähige und Arbeitslose erhalten bei Repertoirevorstellungen (auch zu Premieren) im Großen Haus und im Alten Theater eine Ermäßigung in allen Platzgruppen.

## 50%-Ermäßigung

Schwerbehinderte und Inhaber des »Sozial-Passes« erhalten eine 50%-Ermäßigung. Bei Vorlage eines Schwerbehindertenausweises mit dem »Sondervermerk B« erhält der Inhaber und sein Begleiter Karten zum halben Preis.

## Für Familien

Familien mit mehr als zwei Kindern erhalten den jeweiligen Schülerpreis/Studentenpreis für jedes Familienmitglied. Für Besitzer des »Familien-Passes Sachsen-Anhalt« gilt: Erwachsene erhalten die jeweilige Ermäßigung, das 1. Kind den ausgewiesenen Schüler/Studentenpreis, das 2. Kind unter 18 Jahren erhält freien Eintritt.

## Gruppenermäßigung

Für Gruppenbestellungen können Sonderkonditionen vereinbart werden.

## Schülergruppenpreise

Schülergruppen zahlen folgende Sonderpreise: für Musiktheater und Ballett 8 € und für Konzert/Schauspiel/Märchen 7 € pro Person.

## Preisvorteile für junges Publikum

Ihr seid Schüler/innen, Auszubildende oder Studierende? Prima, denn dann könnt ihr viel Theater für wenig Geld erleben!

- Wir empfehlen euch die **JUGENDCARD!** Besucht vier Vorstellungen freier Wahl für nur 20 €! (ab der III. Preisgruppe)
- Erlebt ein **KONZERT FÜR 5 €!** Für die Sinfoniekonzerte an den Donnerstagen zahlt ihr ab der II. Preisgruppe nur 5 €!
- Für euch gelten natürlich die **ALLGEMEINEN ERMÄßIGTEN PREISE**. Für Vorstellungen im Großen Haus erhaltet ihr vergünstigte Tickets schon ab 7 € (außer für Premieren und Zu-Gast-Vorstellungen), im Alten Theater schon ab 3 €.

## Ausnahmen

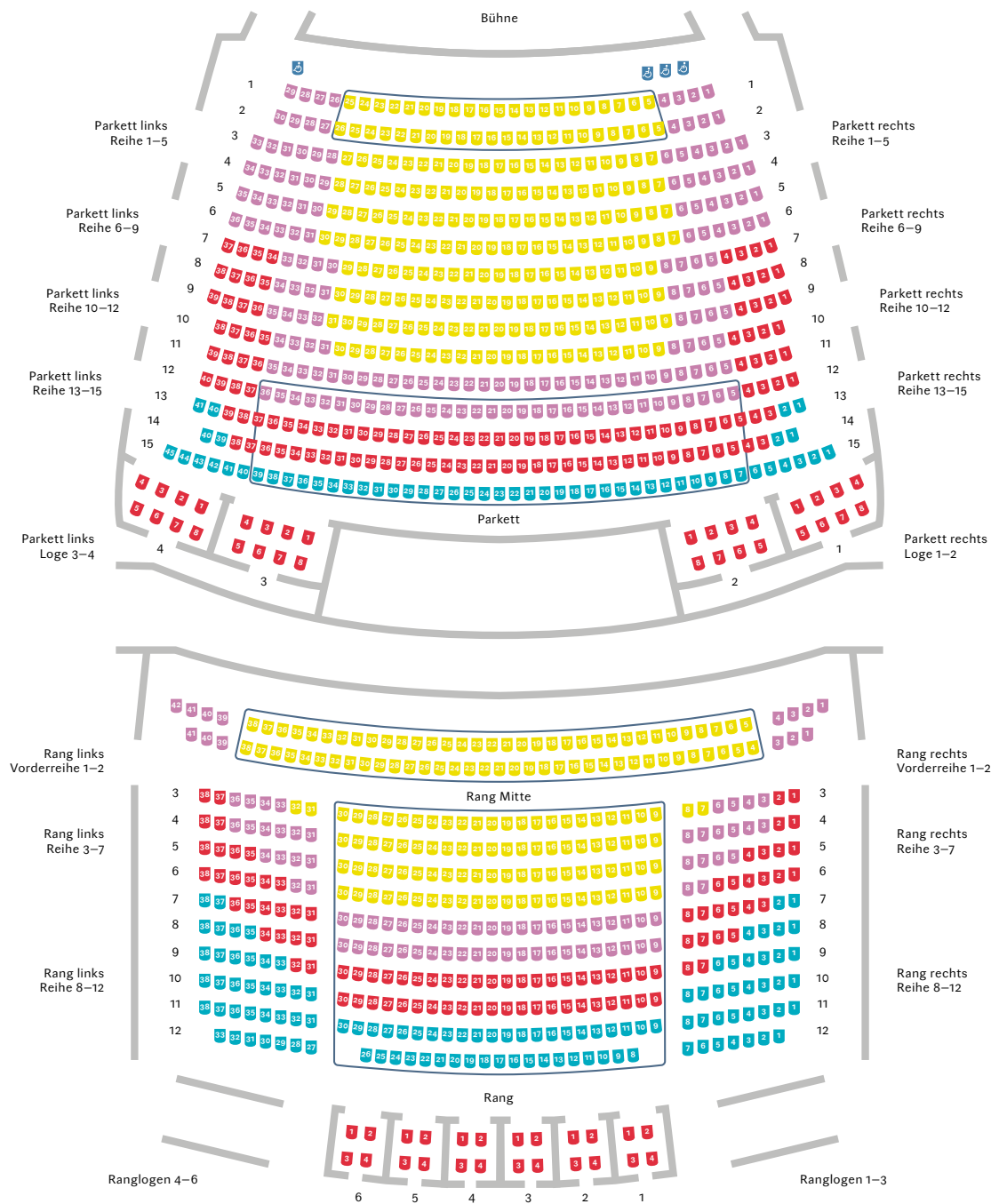
Keine Ermäßigungen werden zu den Vorstellungen am 25./26./31. Dezember und 1. Januar sowie allen Veranstaltungen mit Sonderpreisen gewährt. Eine Ermäßigung auf bereits ermäßigte Tickets ist ausgeschlossen.

(Änderungen vorbehalten!)

## Geschäftsbedingungen Kartenkauf

- Zu den Premieren in den Sparten Musiktheater und Schauspiel im Großen Haus gilt ein Aufschlag auf die jeweilige Preiskategorie von 3 €.
- Sonderpreise gelten zu Vorstellungen zum Jahreswechsel, Open-Air-Veranstaltungen, Veranstaltungen des Gartensommers, Zu-Gast-Veranstaltungen, zum Sommertheater sowie zu anderen Sonderveranstaltungen.
- Bei Versäumnis einer Vorstellung hat der Besucher keinen Anspruch auf Ersatz oder Rückzahlung des Tickets. Bei verspätetem Eintreffen wird der Besucher nach Möglichkeit platziert.
- Das Anhaltische Theater Dessau ist nicht verpflichtet, verkaufte Eintrittskarten, Gutscheine oder Verkaufsartikel zurückzunehmen. Ein möglicher Umtausch der Eintrittskarten kann nur bis zum Kassenschluss einen Tag vor Veranstaltungsbeginn gegen eine gleichwertige Eintrittskarte oder einen Umtauschschein oder Gutschein gewährt werden. Bei Zu-Gast-Veranstaltungen und Veranstaltungen des Kurt Weill Festes ist ein Umtausch generell ausgeschlossen.
- Reservierte Karten müssen innerhalb von 14 Tagen abgeholt werden. Nach Ablauf dieser Frist erlischt die Reservierung.
- Zahlungsarten: Wir akzeptieren EC- und Kreditkarten (Visa, Euro/Mastercard).

# SAALPLAN MUSIKTHEATER/BALLET

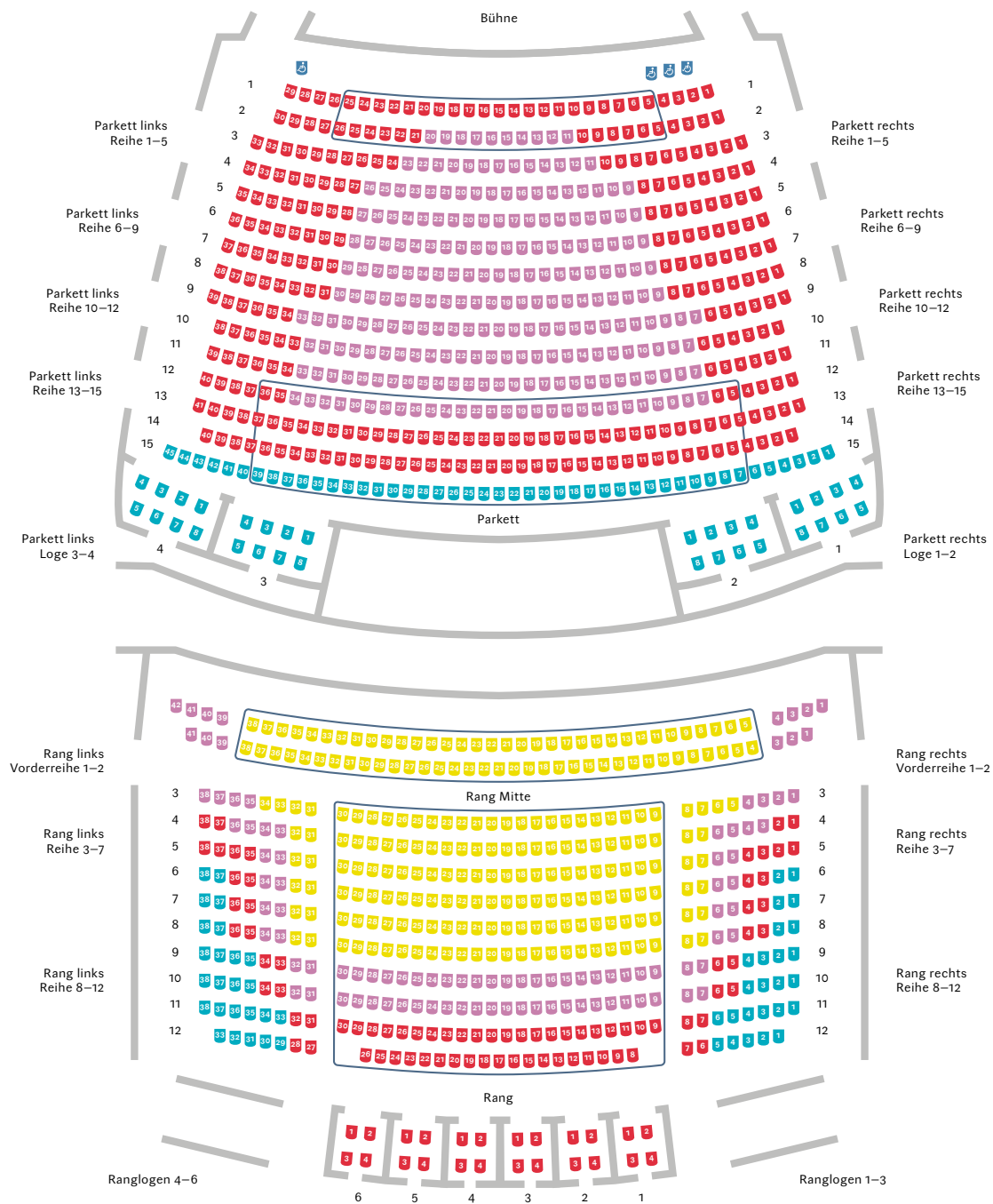


124  
125

**PREISGRUPPE I** — **PREISGRUPPE II** — **PREISGRUPPE III** — **PREISGRUPPE IV**

**INDUKTIONSSCHLEIFE** 

# SAALPLAN KONZERT

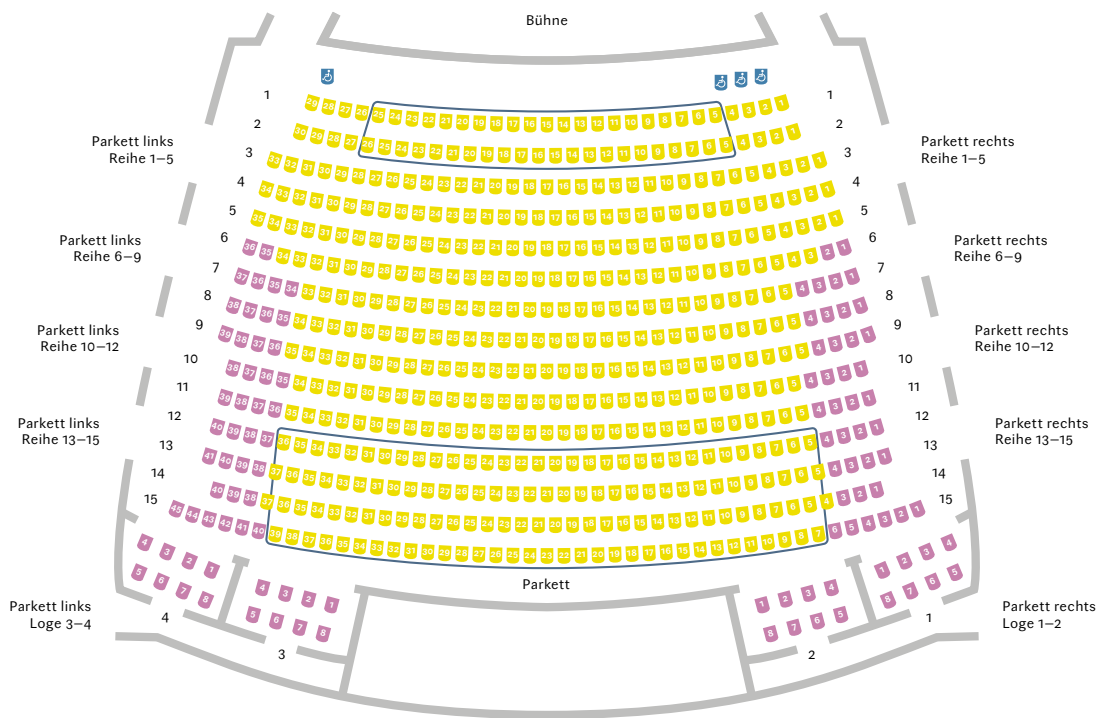


**PREISGRUPPE I** — **PREISGRUPPE II** — **PREISGRUPPE III** — **PREISGRUPPE IV**

**INDUKTIONSSCHLEIFE** 

**SERVICE**

# SAALPLAN SCHAUSPIEL



126  
127

**PREISGRUPPE I** — **PREISGRUPPE II**

**INDUKTIONSSCHLEIFE** 

# KONTAKT

Anhaltisches Theater Dessau  
Friedensplatz 1a | 06844 Dessau-Roßlau  
Tel. (0340) 2511 0

[info@anhaltisches-theater.de](mailto:info@anhaltisches-theater.de)  
[www.anhaltisches-theater.de](http://www.anhaltisches-theater.de)

## weitere Ansprechpartner

siehe → Seite 99

## Tickets

Tel. (0340) 2511 333  
[theaterkasse@anhaltisches-theater.de](mailto:theaterkasse@anhaltisches-theater.de)

# IMPRESSUM

## Herausgeber

Anhaltisches Theater Dessau  
Generalintendant Johannes Weigand

## Redaktion

Luisa Männel, Johannes Weigand

## Gestaltung

Team VIERZIG A – Ulrich Lange | Dessau  
BUCHMACHER – Torsten Illner, Helmut Stabe | Halle

## Bildnachweis

**Inszenierungsfotos** Claudia Heysel

Ausnahmen: Jan-Pieter Fuhr (*Dornröschen*),  
David Ortmann (*Hallo Nazi!*, *Schiller unplugged*)

**Mitarbeiterporträts** Claudia Heysel

Ausnahmen: Tilmann Graner (*Daisuke Sogawa*),  
Jutta Missbach (*Sebastian Kennerknecht*)

von privat (*Michael Bewersdorff*, *Demna Gigova*,  
*Andrea Gutte*, *Gonçalo Silva*, *Susanna Lang*, *Robert Stock*)

**Illustrationsfotos** Jan-Pieter Fuhr, Torsten Illner,  
Helmut Stabe

## Texte

Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationspartner

## Schriften

Academica, Josef Sans, Noe Display

## Produktion

Druckhaus Köthen GmbH | Köthen  
Buchbinderei Maré | Teicha

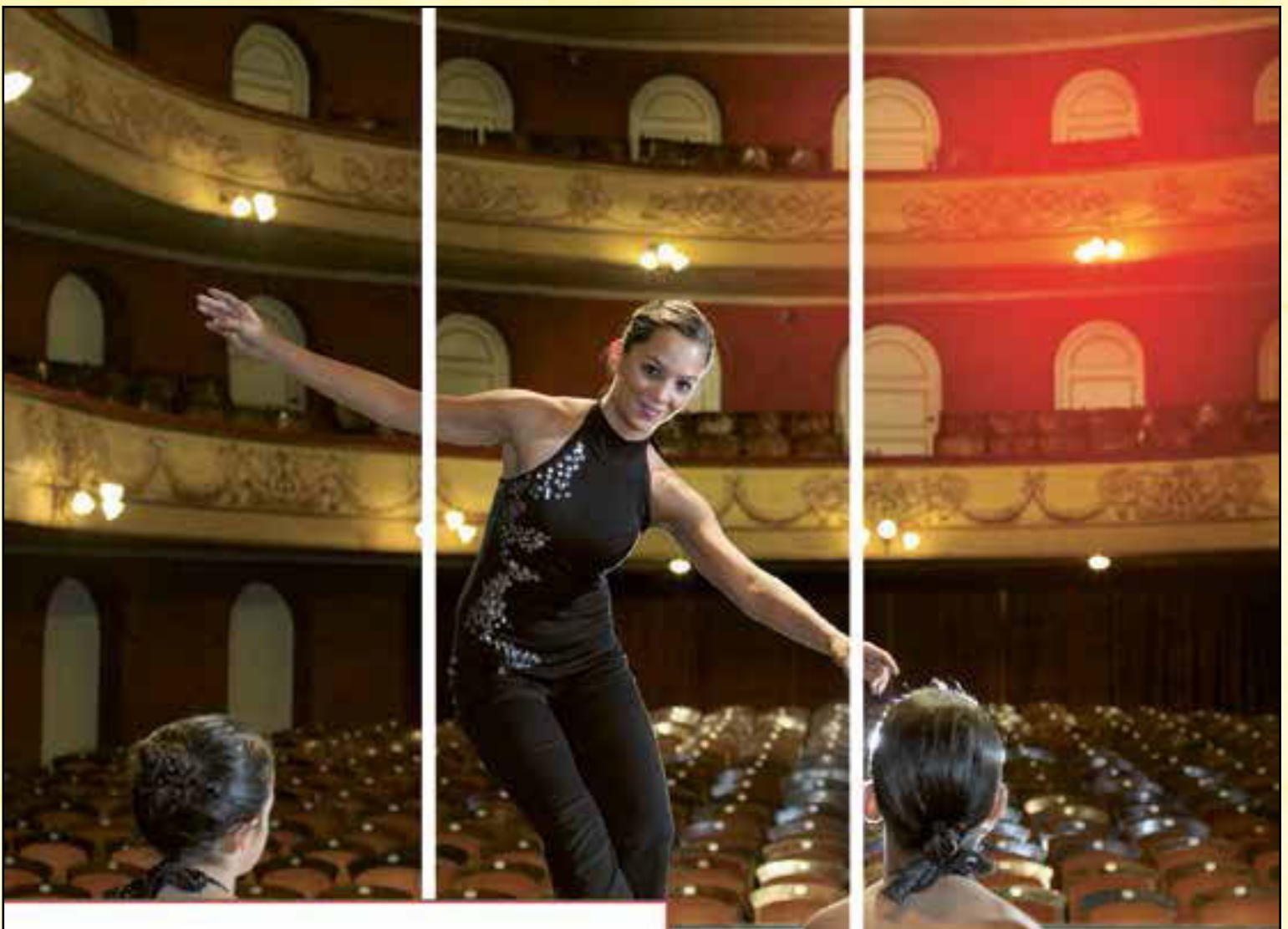
## Redaktionsschluss

20. Mai 2015, Änderungen vorbehalten!

## Kulturpartner



Das Kulturradio.



## Wann ist ein Geldinstitut gut für die Region?

Wenn sein Engagement vor Ort so vielfältig ist wie die Region selbst.



**Kulturelle Vielfalt macht das Leben noch lebenswerter.** Wir engagieren uns dafür, geben Denkanstöße, fördern talentierten Nachwuchs und interessante Projekte, wie auch Initiativen für den Sport, für Bildung und Umwelt. Darin sehen wir eine Verpflichtung, die über unsere Aufgaben als bürgernahes Geldinstitut hinausgeht, aber für die Entwicklung unserer Region ebenso wichtig ist. Zum Nutzen aller.

[www.sparkasse-dessau.de](http://www.sparkasse-dessau.de)